

elsauer- zytig



Impressum

elsauer-zytig	Informationsblatt für die Gemeinde Elsau	
Herausgeber	Vereinskommission Elsau	
Redaktionsteam	E. Bärtschi, P. Eichenberger, E. Hofmann, A. Rüeger, P. Rutishauser, U. Schönbächler, U. Schlumpf, W. Schuppisser, R. Weilenmann, M. Kleeb	
Beiträge an die Redaktion	Ernst Bärtschi Chännerwisstr. 25, Rümikon 8352 Rätterschen Tel. 36 21 81	
Insertionsaufträge	Erwin Rüeger im Grund 8352 Rätterschen Tel. 36 18 94	
Grafik, Satz und Druck	Schönbächler Druck Schulhaus Schottikon 8352 Rätterschen Tel. 36 17 81	
Vertrieb, Abonnemente und Verteilung	Ursula Schönbächler Schulhaus Schottikon 8352 Rätterschen Tel. 36 17 81	
Buchhaltung	Robert Debrunner im Zauner 16 8352 Rätterschen Tel. 36 21 76	
Postcheckkonto	84-3464	
Abonnemente	Für Einwohner von Elsau:	5.-/Jahr
	Heimweh-Elsauer:	30.-/Jahr
	Einzelexemplar:	5.-
	Kollektivabonnement für Vereine:	10.-/Jahr
Insertionspreise	1/16 Seite Fr. 35.- 1/8 Seite Fr. 65.- 1/4 Seite Fr. 120.- 1/2 Seite Fr. 240.- 1/1 Seite Fr. 480.- Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen: ab 2x 10% ab 4x 15% Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 5.-	
Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
Nr. 34	4. Februar	21. Februar
Nr. 35	8. April	25. April
Nr. 36	17. Juni	4. Juli
Nr. 37	12. August	29. August
Nr. 38	7. Oktober	24. Oktober
Nr. 39	25. November	12. Dezember

Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 36 16 14

Büro Pfäffikon
Telefon 01 950 21 26

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Scheren
Pressen**

liebe Leser!

“Regieren sei schwieriger geworden – einer Behörde anzugehören soll der beste Weg zum Frust sein.”

Warum?

Sind die Behördenmitglieder dünnhäutiger und wir anderen schwieriger geworden?

Steht das Eigenwohl vor dem Gesamtwohl?

Interessiert uns nur noch, was gerade vor unserer Haustür passiert?

Engagieren wir uns mit Tat und Rat für ein “gmögigs, läbiges Elsau”?

Überlassen wir es den andern, unsere Gemeinde zu entwickeln?

Wer sind die andern?

In zehn Tagen ist Weihnachten – *Zeit der Besinnung* –, und der Jahreswechsel – *Zeit der guten Vorsätze* – steht ebenfalls vor der Tür.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben schöne Festtage und Glück, Erfolg und Gesundheit für 1987!

Ihre Redaktion ez

Titelbild
Waldfriedhof Elsau

Foto: PR

Video-Fernseh-Hi-Fi

★ SUPER-EINTAUSCH ★

AUF FARBfernsehGERÄTE



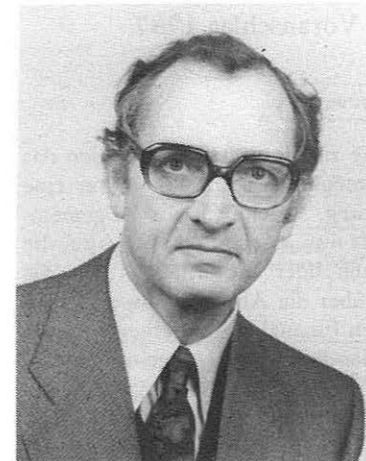
grösste Auswahl

★ ★ ★ ★ weit und breit!

Dietiker+Humbel

Obertor 37 Winterthur 22 55 58

Gedanken zum Jahreswechsel



Mit raschen Schritten nähern wir uns wieder einmal dem Jahresende. Die kluge, vorausschauende Hausfrau schmiedet bereits Menue-Pläne für das Weihnachtessen. Der Herr des Hauses ist daran die Winterferien zu organisieren und sich mit den Weihnachtswünschen der Kinder zu befassen.

Ja, nach so einem hektischen Jahr hat man ein gemütliches Festessen und erholsame Ski-Ferien geradezu verdient! Denn auf allen Ebenen war für Aufregungen gesorgt: International die Abrüstungsverhandlungen die nicht vom Fleck kommen wollen, das Desaster von Tschernobyl; national der weitere Bau von Autobahnen, der Abstimmungskampf über den Beitritt zur UNO, der Zuckerbeschluss, und nun noch die gravierende Rheinverschmutzung; kommunal die Erneuerungswahlen für die Behörden unserer Gemeinde, die Initiative über die Einführung eines Busbetriebs und kürzlich noch die Gemeindeversammlung über die Einzonung des Heidenbühl-Areals.

Wer ist denn für all diese Aufregungen, all diese Missstände verantwortlich? Bei uns besteht Pressefreiheit, die Massenmedien können also ungehindert der Wahrheitssuche nachgehen, können die Probleme unserer Gesellschaft ergründen und der Öffentlichkeit darlegen. Wenn ich jeweils die übergrossen Schlagzeilen der Tagespresse überfliege, die Einschaltendungen von Radio und Fernsehen anhöre, dann will mir oft scheinen, dass die Massenmedien die ihnen zugedachte Funktion sehr schlecht ausüben. Die Schlagzeilen zeugen von Effekthascherei (soll sich die Zeitung verkaufen, dann muss sie “attraktiv” gestaltet werden), die Einschaltendungen von Radio und Fernsehen präsentieren innert kürzester Zeit Sachverständige, die dem geplagten und verängstigten Hörer Grund und Ursache von Tschernobyl und der Brandkatastrophe von Basel darlegen können. Die Sündenböcke werden sehr rasch erkannt und an den Pranger gestellt: Es ist die geldgierige Industrie. Auch die Behörden auf allen Stufen werden mitschuldig erklärt. Am Wirtshaustisch ist sich männiglich einig: Auf die heutigen Politiker ist kein Verlass mehr, sie können nicht mehr denken, oft stecken sie sogar mit der Industrie unter einer Decke.

In den gleichen Massenmedien, am gleichen Wirtshaustisch, wird nach abgeschlossener Debatte über Tschernobyl und Basel das Los von Arbeitnehmern, Kranken und pensionierten Bürgern diskutiert. Hier vernimmt man laut und klar, dass es höchste Zeit wäre, die Arbeitszeit drastisch zu verkürzen, selbstverständlich bei gleichbleibendem Einkommen. Die Ferien derselben Arbeitnehmer sollten auf fünf Wochen pro Jahr (natürlich bezahlt) festgelegt werden. Auch sollte es in Zukunft jedermann überlassen sein, bei Erreichen des 60sten Altersjahres die AHV-Rente in Anspruch zu nehmen, oder weiter zu arbeiten. Und das vieldiskutierte Problem der Krankenkassen könnte entschärft werden wenn künftig Staat und Arbeitgeber namhafte Beiträge an diese Kassen leisten müssten.

Oft entdecken dieselben Sachverständigen, welche sich bei den Debatten über Tschernobyl und die Brandkatastrophe in Basel über die geldgierige Elektrizitäts- und Chemie-Industrie ereifert haben, in eben diesen Wirtschaftszweigen eine nimmerversiegender Quelle für die Erfüllung all der oben genannten Ansprüche und Wünsche unserer Bürger. Es ist absolut zutreffend, dass gewisse Vorkommnisse gravierend sind, ja dass Fehler gemacht werden. Aber warum bringen die Massenmedien nicht endlich den Mut auf, nicht nur die Unzulänglichkeiten unserer Industrie zu geisseln, sondern auch die Masslosigkeit der Konsumenten blosszustellen? Warum wird dem nimmersatten Verbraucher nicht mit fetten Schlagzeilen und grossangelegten Einschaltendungen klar vor Augen geführt, dass sein immer anspruchsvoller werdendes Konsumverhalten für die Entwicklung in unserer Industrie mitverantwortlich ist? Dass z.B. ohne ständig steigenden Stromverbrauch das Kernkraftwerk Kaiser-augst bestimmt nicht gebaut und die chemische Industrie aufgehört würde, immer mehr und potentere Spritzmittel zu produzieren, wenn sich nur der Konsument mit “nomalem” Obst und Gemüse zufrieden gäbe?

Und zum Schluss noch eine ketzerische Überlegung im Zusammenhang mit unserem gemeindeeigenen Problem, nämlich der Verkehrserschliessung des Areals im “Heidenbühl”. Eine sehr umweltfreundliche Lösung bestünde z.B. darin, dass sich unsere Mitbürger in Zukunft wieder zumuteten, fünf bis zehn Minuten zu Fuss zu gehen, die naheliegende Bahn (oder vielleicht den zukünftigen Bus) benützten und dafür das Auto mit dem auf der Heckscheibe angebrachten Kleber “ATOMKRAFT, NEIN DANKE” zu Hause lassen und nur für dringlichste Fahrten beanspruchen würden. Damit wäre nicht nur den Anwohnern der Elsauerstrasse gedient, sondern auch all jenen Mitbürgern, welche für unsere Umwelt aufrichtig besorgt sind. Darf ich hoffen, im kommenden Jahr, auf dem Weg zur Bahn, viele Mitbürgerinnen und Mitbürger kennen zu lernen?

Ich wünsche Ihnen fröhliche Weihnachten und ein glückliches, neues Jahr!

Jakob Huber
Gemeindevorsteher

**Robert Ott
Gartenbau**



Rümikon
8352 Rätterschen
Tel. 052-36 16 80

**Trockenblumen-
Arrangement
im speziellen
Ausstellungsraum**

Aus unserer Gärtnerei:

Öffnungszeiten:
08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
Samstagnachmittag
geschlossen

Trauerbinderei
Grabschmuck
Blumenschalen

Gemeinde

Verhandlungen des Gemeinderates

Gegen den Gemeindeversammlungsbeschluss vom 23. Oktober 1986 auf Durchführung einer Urnenabstimmung über Verkehrsplan und Erschliessungsplan sind beim Bezirksrat Winterthur zwei Rekurse eingereicht worden. Erst ist die Erledigung der Rekurse abzuwarten, bevor ein Termin für eine Urnenabstimmung angesetzt werden kann.

Vermessung

Der Übersichtsplan der Gemeinde ist auf den neuesten Stand nachgeführt worden. Als Dienstleistung an die Bevölkerung ist ein spezieller Strassenplan mit Strassenverzeichnis, Koordinaten und Hausnummern gedruckt worden. Dieser Plan im Massstab 1:5000 kann im Gemeindehaus zum Preis von Fr. 10.—, solange Vorrat, bezogen werden.

Erhöhte Gebühren für Wasser und Abwasser

Der Kubikmeterpreis für das Trinkwasser ist von 60 Rp. auf 80 Rp. erhöht worden. Der Grundtarif von Fr. 150.— (inkl. 100 m³) bleibt unverändert. Die Kanalbenutzungsgebühr beträgt weiterhin 65% des Wasserzinses, erfährt jedoch durch die Erhöhung ebenfalls eine leichte Korrektur nach oben. Über die Notwendigkeit dieser Budgetverbesserung kann auf den separaten Bericht über den Voranschlag 1987 verwiesen werden.

Wöchentliche Kehrtafelfahrt auch für Höfe

Gemäss dem Antrag der Gesundheitsbehörde wird für die Höfe ebenfalls eine wöchentliche Kehrtafelfahrt eingeführt. Obwohl damit auch eine Gebührenerhöhung auf den Normaltarif pro Haushalt von Fr. 100.— verbunden ist, werden die vermehrten Kosten durch die Gebührenerhöhung zufolge der wesentlich längeren Wegstrecken nicht gedeckt werden. Die Kehrtafelfahrtgebühr wird pro 1987 nochmals unverändert belassen.

Dreizack

Die Zivile Gemeindeführung wurde in die Gesamtverteidigungsübung "DREIZACK" eingezogen. Das bedeutete für den Stab und die Helferinnen an Telefon, Funk, Schreib- und Kaffeemaschine vier Tage Bunker. Geübt wurde das Fassen von Entschlüssen im Ernstfall. Der Gesamteindruck war positiv, erfreulicherweise auch aus der Sicht der Schiedsrichter.

Die Kasse stimmt

Die Kasse- und Buchhaltungskontrolle der RPK stellt die Übereinstimmung der Buch- und Sollbestände fest und attestiert der Gemeindeverwaltung ordnungsgemässe finanzielle Geschäftsführung.

Waldzusammenlegung

Die Waldzusammenlegungsgenossenschaft beabsichtigt die Schaffung einer Waldkorporation. Diese ist vor allem gedacht für die Besitzer einzelner kleiner Waldparzellen, welche kaum in der Lage sind, ihren Wald selbst zu bewirtschaften. Für die Politische Gemeinde drängt sich im Hinblick auf den nicht unbeträchtlichen eigenen Waldbesitz eine Beteiligung nicht auf. Im Interesse der Waldzusammenlegung wird jedoch beschlossen, sich seitens der Politischen Gemeinde mit ca. drei Hektaren an einer solchen Korporation zu beteiligen.

Josef Winteler

Neues Rechnungsmodell + Voranschlag 1987

Neues Rechnungsmodell

Ab 1. Januar 1986 gilt für alle zürcherischen Gemeinden das neue Rechnungsmodell. Viele mögen denken, das sei nur eine buchhaltungstechnische Änderung, welche für die Allgemeinheit bedeutungslos sei. Das trifft nun jedoch keineswegs zu, die neuen gesetzlichen Vorschriften über die Bilanzierung, die Fonds, vor allem jedoch auch über die Abschreibungen haben deutliche Auswirkungen auf den Finanzhaushalt einer Gemeinde. Der Ermessensspielraum der Behörden ist kleiner geworden, beispielsweise musste der Entwurf für die Eingangsbilanz per 1.1.1986 der Direktion des Innern eingereicht werden. Dabei ist die Bewertung jedes öffentlichen Grundstückes gemäss den geltenden Richtlinien überprüft worden. Die wesentlichen Unterschiede zwischen neuem Rechnungsmodell und dem bisherigen System sind nachstehend aufgelistet:

Das neue Rechnungsmodell im Vergleich zum bisherigen System:

Neues Modell

- Verwaltungsrechnung
- Laufende Rechnung
- Investitionsrechnung

Bisheriges System

- Ordentlicher Verkehr (OV)
- Ausserordentlicher Verkehr (AOV)

Bestandesrechnung

- Finanzvermögen
- Verwaltungsvermögen
- Kapitalkonto
- Eigenkapital
- Bilanzfehlbetrag

- Realisierbare Aktiven
- Nichtrealisierbare Aktiven
- Aktivenüberschuss
- Passivüberschuss

Fonds

- keine allgemeinen Fonds
- Spezialfinanzierungen

- Ausgleich- und Baufonds
- Spezialfonds

Abschreibungen

- ordentlich
- 10% vom Restbuchwert des gesamten Verwaltungsvermögens, 20% bei Mobilien
- zusätzlich, sofern im Voranschlag enthalten

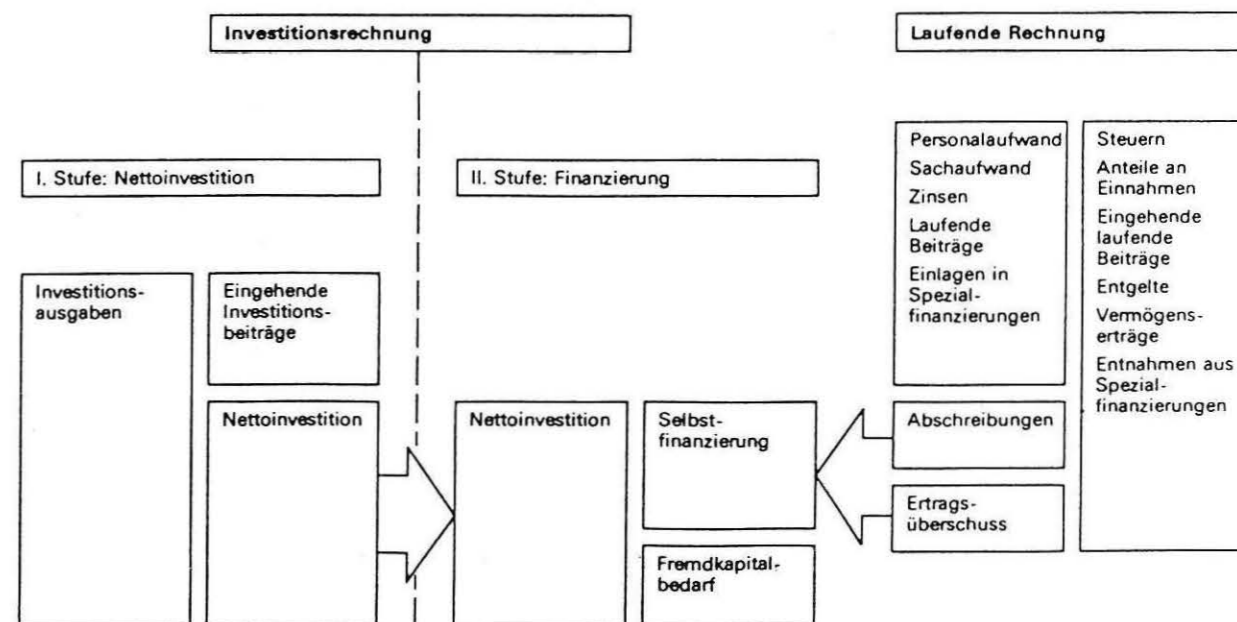
- 1/6 an Ausgabenüberschuss AOV
- 1/25 vom ursprünglichen Bestand der zu tilgenden Schulden
- ao. Schuldentilgung unbeschränkt
- Verwendung des Überschusses

Verwendung des Rechnungsergebnisses

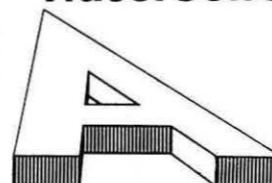
- Ertragsüberschuss kann nur auf Kapitalkonto verbucht werden
- Reserve für künftige Aufwandüberschüsse
- Aufwandüberschuss wird auf Kapitalkonto gebucht. Falls ein Bilanzfehlbetrag entsteht, ist er pro Jahr mit mind. 1/5 abzutragen
- Vorschlag Verwendung für Fondseinlagen
- ao. Schuldentilgung
- Rückschlag ist jährlich mit mindestens 1/3 abzutragen, bzw. durch Fondsentnahmen abzudecken.

Bisher war das gesetzliche Minimum der Abschreibungssätze sehr tief. Die Gemeinde konnte aus Rechnungsüberschüssen jedoch beliebig hohe zusätzliche Abschreibungen vornehmen. Zudem stellten die Fonds finanzielle Ausgleichsbecken dar. Das hat nun erheblich geändert, auch eine sehr langfristige und dauerhafte Investition von einer Million führt zu einer

Abschreibungsquote von Fr. 100 000.— pro Jahr. Sicher hat dies auch positive Seiten; vor allem stellt diese Vorschrift eine recht wirksame Bremse gegen zu hohe Verschuldung dar. Wie das Rechnungsmodell funktioniert, zeigt vor allem auch die nachstehende schematische Darstellung:



Gebrüder Albanese AG Bauunternehmung Rätterschen



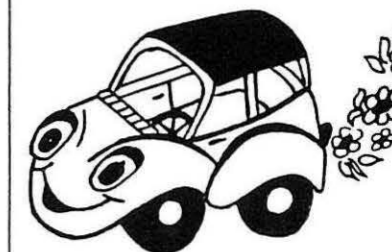
Hoch- und Tiefbau • Schlatterstr. 61
Tel. 052 36 12 58 • 8352 Rätterschen

Chäs-Schmid

Käsespezialgeschäft
Marktgasse 55
8400 Winterthur Tel. 052-22 69 41

Privat: im Schrändler 9

Ein perfekt
eingestellter Motor
macht der Umwelt
und dem Fahrer
Freude!



Ihr Zündungs- und
Vergaser-Spezialist
kennt sich aus:



Auto-Elektro-Garage
Tösstalstrasse 29, 8400 Winterthur
Telefon 23 01 25

Voranschlag 1987

Der Voranschlag 1987 der laufenden Rechnung, gegliedert nach Aufgabenbereiche, präsentiert sich folgendermassen:

	Voranschlag 1987	
	Aufwand	Ertrag
0 Behörden und Verwaltung	635 300	100 000
1 Rechtsschutz und Sicherheit	451 700	188 400
2 Bildung		
3 Kultur und Freizeit	234 900	142 000
4 Gesundheit	327 700	36 300
5 Soziale Wohlfahrt	228 000	98 500
6 Verkehr	250 300	61 000
7 Umwelt und Raumordnung	586 200	471 000
8 Volkswirtschaft	121 300	132 400
9 Finanzen und Steuern (ohne Kapitalveränderung)	1 142 200	1 690 500
	3 977 600	2 920 100
Ergebnis		
999.9121 Aufwandüberschuss	—	1 057 500
999.9120 Ertragsüberschuss		
	3 977 600	3 977 600

Fast alle Aufwandpositionen zeigen gegenüber dem Voranschlag 1986 einen leicht ansteigenden Trend. Etwas geringer ist der Aufwand unter dem Titel "Verkehr", man rechnet mit keinerlei aussergewöhnlichen Ausgaben im Bereich Strassenunterhalt. Etwas rückläufig sind die Aufwendungen für die Feuerwehr (Haupttitel Rechtsschutz und Sicherheit), durch die Erhöhung des Wasserzinses konnte der Hydrantenbeitrag an die Polit. Gemeinde auf Fr. 10 000.— reduziert werden. Durch die Erhöhung des Kubikmeterpreises für Trinkwasser auf 80 Rappen ergibt sich auch eine bescheidene Mehreinnahme bei den Klärgebühren. Diese vermögen jedoch auch so noch nicht einmal den Unterhalt des Kanalisationsnetzes und der Kläranlage zu decken, ganz zu schweigen von der Verzinsung der Investitionskosten dieser sehr kostspieligen Anlagen.

Die Investitionsrechnung sieht Ausgaben von Fr. 1 627 000.— und Einnahmen von Fr. 120 000.— vor. Markante Teilbeträge davon entfallen auf die Kanalisation Fulau-Schnasberg (Fr. 360 000.—), die Hochwasserentlastung Waltensteiner Eulach (Fr. 300 000.—), die Sanierung der SBB-Brücke in Ober-Schottikon (Fr. 240 000.—) und die Renovation des Wohntraktes beim Gemeindehaus von Fr. 197 000.—.

Die Investitionen bis zum 31.12.1985 sind durch die Einführung des neuen Rechnungsmodells beschrieben worden. Aufgelöst wurden aber auch Fonds im Gesamtbetrag von Fr. 1 469 662.38. Nach Berücksichtigung aller Bereinigungen, verbunden auch mit einer Neubewertung der Liegenschaften, resultiert per 1.1.1986 ein Eigenkapital von Fr. 1 375 075.70.

Die Investitionen 1986 und 1987 lassen die gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungssumme bereits auf Fr. 258 900.— steigen, nur eine bescheidene zusätzliche Abschreibung von Fr. 42 200.— ist noch vorgesehen.

Sinkender Steuerertrag, steigender Steuerfuss

Die auf den 1. Januar 1987 in Kraft tretende Steuergesetzrevision bringt beträchtliche Erleichterungen für die Steuerpflichtigen mit sich. Das Ausmass der Steuerausfälle lässt sich schwer abschätzen, man rechnet mit einem Sinken des einfachen Staatssteuerertrages auf Fr. 2 250 000.— (Voranschlag 1986: 2,4 Mio.). Das zwingt zu einer Erhöhung des Steuerfusses bei der Polit. Gemeinde um 3%, bei den Schulen um je 1%, total ergibt sich somit eine Erhöhung des Gesamtsteuerfusses um 5%. Ohne diese Erhöhungen könnten weder bei der Polit. Gemeinde noch bei den Schulgemeinden die gesetzlichen Abschreibungen vorgenommen werden.

J. Winteler

Die nächsten Altpapiersammlungen finden wie folgt statt:

Februar durch FCR
Mai durch Pfadi
August durch Veloclub
November durch TVR

Gesundheitsbehörde Elsau

Ein frohes
Weihnachtsfest
und für das
Neue Jahr
alles Gute verbunden
mit dem Dank für Ihr Vertrauen

25. Dezember bis 5. Januar 1987
geschlossen

Schönbücher druck

im Schulhaus Schottikon · Telefon 36 17 81

Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde

Persönliche Hilfe

Öffentliche wirtschaftliche Hilfe

Vermittlung von Dienstleistungen anderer Stellen

Fürsorgevorstand des Gemeinderates
— Wagner Martin, unt. Schärerstrasse 17 36 21 55

weitere Mitglieder der Fürsorgebehörde:
— Bischofberger Margrit, Carl Spitteler-Str. 7 36 21 14
— Kundert Rudolf, Schottikerstrasse 34 36 16 39
— Leuenberger René, Im Schründler 2 36 22 92
— Piatti Heidi, Tobelweg 6 36 19 99

Gemeindeverwaltung Elsau
— Winteler Josef, Gemeindeschreiber 36 11 64

Ärzte
— Arbenz Hermann, Dr. med., ob. Schärerstr. 2 36 16 33
— Hämmerle Lienhard, Dr. med., unt. Egg-Str. 1 36 11 72

AHV-Zweigstelle
— Gemeindeverwaltung (Annelies Meister) 36 11 64

Alkoholfürsorge
— Aepli Paul, Mörsburgstr. 7, 8472 Seuzach 53 28 28

Beratungsstelle für Jugendliche (Drogengefährdete)
— Tösstalstrasse 19, 8400 Winterthur 84 59 00

Berufsberatung
— Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur 84 55 28

BIZ-Berufsinformationszentrum
— Obermühlestrasse 2, 8400 Winterthur 84 55 98

Budgetberatung
— Lagerhausstrasse 6, 8400 Winterthur 84 56 27

Ehe- und Partnerschaftsberatung
— Wülflingerstrasse 26, 8400 Winterthur 25 70 80

Frauenberatungsstelle INFRA
— Rosenstrasse 9, 8400 Winterthur 22 94 62

**Friedensrichteramt (Ehescheidungen und -trennungen
Zivil- und Ehrverletzungsklagen)**
— Frohofer Alfred, Haldenstrasse 1 36 11 47

Fürsorgestelle gegen Tuberkulose und Lungenkrankheiten
— Theaterstrasse 2, 8400 Winterthur 22 17 69

Gemeindekrankenschwester
— Tischhauser Brunhilde, unt. Schärerstr. 12 36 11 80

Hauspflege
— Weiss Madeleine, Vermittlerin, Im Glaser 5 36 22 97
Montag bis Samstag 07.30–08.30 Uhr

Jugendsekretariat Winterthur-Land
— Hermann Götzstrasse 26, 8400 Winterthur 22 15 21

für:
— Allgemeine Jugendfragen
— Alimentenbevorschussung und -inkasso
— Mütterberatung
— Winter- und Familienhilfe

Krankenheim Eulachtal
Vordergasse 3 47 33 21

Mütterberatung
— Bucher Brigitta, Sr., Jugendsekretariat
Winterthur-Land 22 15 36

Pfarrämter
— Reformiertes:
Fraefel Robert, Pfr., Pfarrhaus, Wiesendangerstr. 36 11 71
— Katholisches:
Frey Werner, Pfarrer, Wannenstr. Wiesendangen 37 16 28

Pflegekinderfürsorge
— Piatti Heidi, Tobelweg 6 36 19 99
ab 11. März 1987 36 24 18

Pro Infirmis
— Beratungsstelle: Habsburgstr. 30, 8400 Winterthur 25 86 23

Pro Senectute
— Fraefel Robert, Pfr., Pfarrhaus, Wiesendangerstr. 36 11 71

Schulfragen (Kinderpsychol. Dienst, Berufsberatung usw.)
— Primarschule:
Präsident Hansueli Sommer, Kirchgasse 7 36 14 85
— Oberstufenschule:
Robert Bosshardt, Waltensteinstr. 8418 Schlatt 36 18 45

Unentgeltliche Rechtsauskunft
— Neustadtgasse 17, 8400 Winterthur keine telefonische
(Sprechstunden: Di + Do, 16.30–19.00 Uhr) Auskünfte

Zusatzleistungen zur AHV/IV
(Ergänzungsleistungen und Alters- und Invalidenbeihilfe)
— Gemeindeverwaltung (J. Winteler) 36 11 64

Dezember 1986 Fürsorge- und Vormundschafts-
Behörde Elsau

Wir wünschen allen
Lesern der ez
frohe Festtage und ein
glückliches Neues Jahr

Heiri Weber-Sommer

Maler- und
Tapezierergeschäft

Riedstrasse 13
8352 Rätterschen

Telefon 052 / 36 22 48



Hauspflege

Hauspflege-Haushilfedienst

Unsere Vermittlerin, *Frau M. Weiss, im Glaser 5, Rümikon*, steht Ihnen für Fragen betreffend Hauspflege/Haushilfedienst gerne zur Verfügung. Frau Weiss ist erreichbar in der Zeit von

Montag – Samstag, jeweils 07.30 – 08.30 Uhr
Tel. 36 22 97

Martin Wagner



Schreinerei

8403 Winterthur
Postfach 4

Werkstatt Rümikon ZH

Telefon 052/36 23 36

**Ausführung sämtlicher Schreinerarbeiten
Möbelhandel**



REISEBÜRO PECO TOURS AG

St. Gallerstrasse 96, 8352 Rätterschen 052/36 21 22

Möchten Sie den immer kürzer und kälter werdenden Tagen entfliehen?

Buchen Sie Ihre

SONNENFERIEN IM WINTER

beim einzigen Spezialisten im Eulachtal.

PS: Denken Sie jetzt schon an den nächsten Sommer. Die neuen Prospekte treffen ab Ende Dezember bei uns ein.

Statistikspielereien

(eb) Nachdem der Voranschlag 1987 in Form eines handlichen Nachschlagewerkes vorliegt und in alle Haushaltungen verteilt wurde, möchten wir daraus zum besseren Verständnis dieser wissenschaftlichen Materie einige "Zahlenspielerien" vornehmen:

Annahme: Einwohnerzahl = 2700

Familie Muster: 2 Erwachsene
2 Kinder

Steuerertrag zu 100% = Total		Fr.	2 250 000.-
- Staatssteuer	115%	Fr.	2 587 500.-
- politische Gemeinde	47%	Fr.	1 057 500.-
- Primarschule	43%	Fr.	967 500.-
- Oberstufenschule	33%	Fr.	* 742 500.-
	238%	Fr.	5 355 000.-

* Fr. 109 680.- wird von Schlatt bezahlt

Familie Muster wird an Steuern bezahlen:

Kanton	Fr.	3 833.-	
Politische Gemeinde	Fr.	1 567.-	} Fr. 4 100.-
Primarschule	Fr.	1 433.-	
Oberstufe	Fr.	1 100.-	
Total	Fr.	7 933.-	zusätzlich Kirchen-, Feuerwehr- und Personalsteuer

Sie müsste dazu ein durchschnittliches *Reineinkommen* von ca. Fr. 56 000.- und ein *Reinvermögen* von ca. Fr. 190 000.- ausweisen können. D.h. der durchschnittliche Steueraufwand läge damit bei ca. 14% des Reineinkommens.

Die Familie Muster ist auch Mitinhaber des Gemeindevermögens! So gehören Ihr Ende 1987

2 037.-	des Politischen Gutes
187.-	des Primarschulgutes
unbekannt	des Oberstufenschulgutes

und dies alles zuzüglich der stillen Reserven (Differenz Buch-/Verkehrswert), die nicht auszuweisen sind.

Richtig, hier fehlt ja noch die Sparkasse, die ebenfalls anteilmässig der Familie Muster zugerechnet werden kann. Doch schweifen wir hier nicht ab und wenden uns nochmals dem Vermögen zu:

Da wir nicht alle Investitionen bar bezahlen, werden *Zinsen* von Total Fr. 372.- fällig und Rückzahlungen in Form von *Abschreibungen* von total Fr. 732.- ausgewiesen.

Und zum Schluss bedankt sich die Familie Muster für die grosszügige Gabe des Finanzausgleiches, ohne den sie weitere Fr. 1 012.-, sprich 1,8% des Reineinkommens, der Gemeinde abliefern müsste.

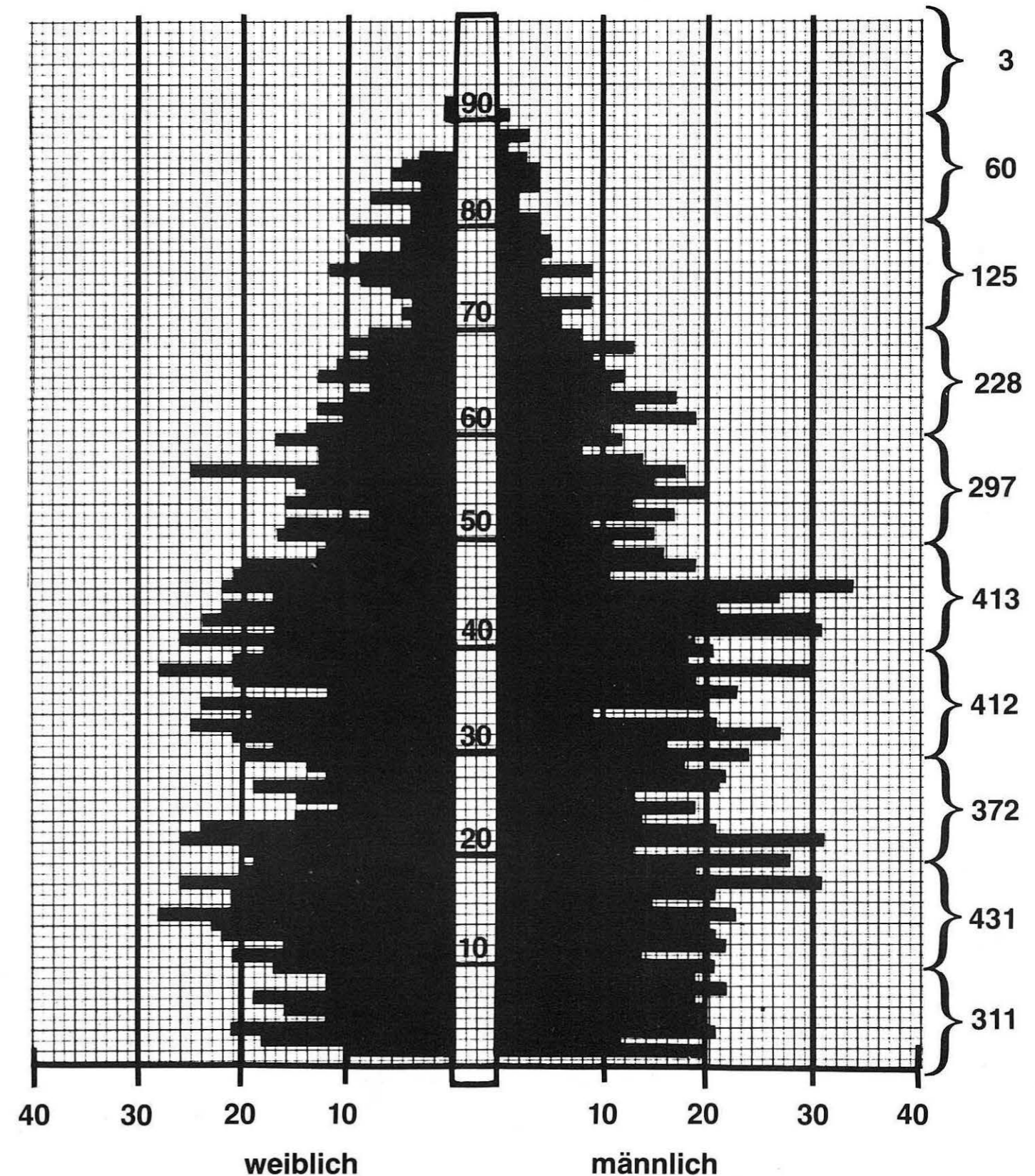
Alles klar? – Alles klar! (oder?)

A propos: Familie Muster wendet sich getrost an die Behörden und Verwaltung: mit Fr. 792.- Aufwandsbeitrag umgerechnet mit Fr. 40.-/Stunde, stehen ihr genau 19,8 Stunden zur Verfügung.

Statistik ist alles!

Bevölkerungsstruktur der Gemeinde Elsau, nach Altersjahren und Geschlecht.

Stand 4.8.86
Einwohnerzahl Total: 2653





Feuerwehr

Das Jahresende bietet uns wieder Gelegenheit, Rückschau zu halten und uns herzlich zu bedanken, bei

- allen Angehörigen der Feuerwehr Elsau für den Einsatz. Ganz besonders unseren Offizieren und übrigen Chargierten für die verantwortungsvolle Führung und die Lösung der vielfältigen Aufgaben
- den Behörden für die wohlwollende Aufnahme unserer Anliegen
- den Bewohnern und Besitzern der als Übungsorte gewählten Objekte. Auf ihr Verständnis sind wir auch in Zukunft angewiesen.
- Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für das bewusste Verhalten, das uns – glücklicherweise – ein weitgehend schadenfreies Jahr beschieden hat.

Das zu Ende gehende Feuerwehrjahr enthielt keine eigentlichen Höhepunkte. Es wird in die Akten eingehen als Pflichtjahr mit guter und gründlicher Schulung und viel Detailarbeit hinter den Kulissen. Jeder Einzelne weiss, wo es noch mangelt, und ich erwarte und bin überzeugt, dass auch im kommenden Jahr einsatzfreudig und zielstrebig daran gearbeitet wird.

Zwei Kameraden des Jahrganges 1937 treten auf Ende Jahr in den "Feuerwehr-Ruhestand". Ihnen werden wir in der nächsten Ausgabe – wenn sie dann auch wirklich entlassen sind – noch einige Zeilen widmen. Leider verlieren wir aber auch durch Wegzug aus der Gemeinde, oder andern Gründen, einige verdiente Leute. Ihnen allen danken wir auch auf diesem Wege nochmals für ihre wertvolle Arbeit und hoffen, dass da und dort "Elsauer-Feuerweherschule" einer andern Gemeinde zu gute kommen möge. Neue, hoffnungsvolle Nachwuchsleute sind bereits eingeteilt, um diese Lücken zu schliessen. Sie alle heissen wir in unserer Feuerwehr herzlich willkommen.

Weihnachten – Zeit der Freude, des Lichtes und Glanzes

Helfen Sie mit, dass Licht und Glanz wirklich nur zur Freude werden. – Ihre Feuerwehr möchte Ihnen die Weihnachtsstimmung beileibe nicht mit einer Aufzählung von allen möglichen Brandgefahren trüben.

Nun wissen wir aber, dass es gerade diese Zeit leider in sich hat. In diesem Sinne wiederholen wir deshalb unseren letztjährigen Aufruf zur Vorsicht.

Kerzen, Arrangements und Adventskränze

- Feuerfeste Unterlage verwenden (Papierservietten, Bastsets usw. sind ungeeignet)
- Arrangements aus Stroh, Baumzapfen, Trockenblumen sind extrem feuergefährlich. Auch Tannreisig wird von Tag zu Tag dürrer!
- Genügend Abstand zu Vorhängen, Möbeln, Lampenschirmen usw. einhalten.
- Nie ein Zimmer verlassen, ohne brennende Kerzen zu löschen – auch wenn Sie die feste Absicht haben, gleich wieder zurückzukommen.
- Kerzen nicht zu weit abbrennen lassen.
- Kinder im Auge behalten.

Christbäume

- Je frischer, desto besser. Lagern Sie den Baum vorher, in Wasser eingestellt, im Freien.
- Stellen Sie ihn im Raum auf einen sicheren Fuss und wählen Sie die Abstände so, dass Sie um den Baum herumgehen können.
- Plazieren Sie die Kerzen nie unter den nächsthöheren Zweig, ohne genügend Abstand einzuhalten.
- Stroh- und Bastdekorationen am Baum sind zwar sehr schön, aber gefährlich
- Beginnen Sie beim Anzünden der Kerzen immer zuoberst und zuhinterst, damit Sie den Arm nie über bereits brennende Kerzen strecken müssen.
- Halten Sie stets ein taugliches Löschmittel in der Nähe bereit (Kessel mit Handbeseli zum Verteilen des Wassers, Eimerspritze, Feuerlöscher, Löschdecke o.ä.).
- Und wenn es trotzdem passieren sollte – denken Sie sofort an Tel. 118!

Wenn wir dazu nun noch die innere Besinnung und ein Fünkchen kindlicher Vorfreude mitbringen, dann steht einem schönen Weihnachtsabend nichts mehr im Wege.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein glückliches 1987.

Ihre FEUERWEHR ELSAU
H. Erzinger, Oberkdt



FOTO EUSCHEN

Bahnhofstrasse 18
8353 Elgg
Telefon 052 47 34 68

Ihr Spezialist für:

Foto/Videokameras, Objektive, Projektoren, Filme und Zubehör
Passfotos, Portrait's, Kinder- und Familienaufnahmen
Werbe- und Industriefotos, Reproduktionen, Fotokopien
Einrahmungen von Gemälden, Gobelins usw.
Filmentwicklungen im Schnellservice (auch Versand)



KAROSSERIE WINTERTHUR

J. Brüniger
St. Gallerstrasse 308
8409 Winterthur
Tel. 28 14 40

Offizielle **SUZUKI** Vertretung
Mehr Spass am Verkehr.

Service und Karosseriearbeiten aller Marken
An- und Verkauf von Occasionen



Zivilschutz-Nachrichten



Zivilschutz

Aufgebot zu den Instruktionsdiensten



Übungen und Rapporte gemäss Art. 54 ZSG für die in der Zivilschutzorganisation der Gemeinde Eingeteilten. Für besondere Dienstleistungen einzelner Schutzdienstpflichtiger sowie für Kurse nach Art. 53 ZSG werden persönliche Dienstanzeigen zugestellt.

Allgemeine Bestimmungen

1. Aufgebot

Dieses Plakat gilt als Aufgebot. Die Einrückungspflichtigen der angegebenen Leitungen und Formationen erhalten zudem ein persönliches Aufgebot mit den genauen Einrückungsdaten.

Wer bis drei Wochen vor Dienstbeginn noch nicht im Besitze eines persönlichen Aufgebotes ist, hat dies unverzüglich der Zivilschutzstelle seiner Wohngemeinde zu melden; Angehörige einer Betriebsschutzorganisation melden sich beim Betriebsschutzchef.

2. Ausnahmen

Von der Einrückungspflicht sind ausgenommen:

- Schutzdienstpflichtige, die den Einführungskurs noch nicht absolviert haben,
- Schutzdienstpflichtige, die im gleichen Jahr einen Einführungskurs von mehr als drei Tagen Dauer zu absolvieren haben.

Nicht reisefähige Schutzdienstpflichtige haben vor Dienstbeginn der aufbietenden Stelle zusammen mit ihrem Zivilschutzdienstbüchlein ein ärztliches Zeugnis einzureichen, das die Reiseunfähigkeit ausdrücklich bestätigt. Reisefähige haben einzurücken und sich bei der sanitärischen Eintrittsbefragung zu melden.

3. Dienstverschiebung

Jeder Schutzdienstpflichtige hat seine beruflichen und privaten Obliegenheiten nach dem Dienst zu richten. Es besteht kein Anspruch auf Dienstverschiebung.

Begründete Gesuche um Dienstverschiebung sind vom Schutzdienstpflichtigen mit allfälligen Belegen bis spätestens drei Wochen vor dem Dienstanlass der aufbietenden Stelle einzureichen. Solange keine Bewilligung erteilt wurde, besteht die Einrückungspflicht weiter. Versäumter Pflichtdienst ist bis spätestens Ende des folgenden Jahres nachzuholen.

4. Strafbestimmungen

Wer vorsätzlich oder fahrlässig einem Aufgebot nicht Folge leistet, sich ohne Erlaubnis aus dem Dienst entfernt, sich auf andere Weise der Schutzdienstpflicht entzieht oder den Dienstbetrieb stört, wird mit Haft oder Busse bestraft.



winterthur
versicherungen

Immer in Ihrer Nähe



Wir wünschen unseren Kunden und allen Lesern der «ez» frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

Ernst Bärtschi
Agentur Elsau
Hegi, Ricketwil, Schlatt

Dorfstrasse 1, Elsau
8352 Rätterschen
Tel. 36 21 81 (052)

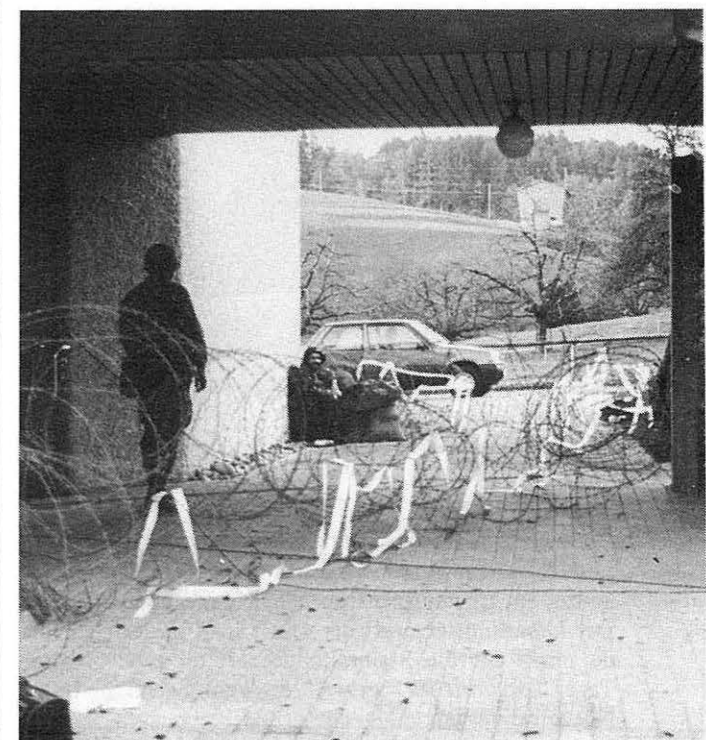
Die GVV (Gesamtverteidigungsübung) DREIZACK hinterliess auch in Elsau ihre Spuren. Von Donnerstag, den 13. November bis Dienstag, den 18. November stand das ZGF (Ziviles Gemeindeführungsorgan) Elsau im Einsatz. Das Führungsorgan ist ein Führungsstab für ausserordentliche Situationen. Es berät den Gemeinderat im Rahmen der Gesamtverteidigung. Mitglieder des Stabes sind: Heinrich Weiss, Josef Winteler, Hans Munderich, Rudolf Hiestand, Elvezio Schlumpf. Sie verfügen über Fachkenntnisse ihres Fachbereiches, die sie im Rahmen des Führungsorganes vertreten. Fachbereiche sind: Polizeiwesen, Nachrichtenwesen, Übermittlung, Verwaltung, wirtschaftliche Landesversorgung, Zivilschutz, Land- und Forstwirtschaft, Ackerbaustelle, Transporte, Gemeindewerke, Gesundheitswesen.

Für den Kanzleibereich und die Übermittlung standen Marianne Kindlimann, Anneliese Meister, Lotti Fischli und als Verstärkung Rita Flacher und Margrith Bischofberger zur Verfügung.

Zielsetzung der Übung war

- die Bereitschaft aller Träger der Gesamtverteidigung rasch zu erstellen
- ihre Zusammenarbeit unter erschwerten Bedingungen einzuspielen
- die militärische und zivile Führung aller Stufen in wechselnden Lagen zu erproben
- den Einsatz der zivilen Schutzorganisationen zu schulen
- Erfahrungen im Zusammenwirken der Truppe mit zivilen Führungs- und Schutzorganisationen unter schwierigen Situationen zu sammeln
- Probleme der Information in ausserordentlichen Lagen zu lösen.

Vorgesetztes Führungsorgan für uns Elsauer war das Zivile Bezirksführungsorgan. Über spezielle Verbindungsmittel floss der Nachrichtenaustausch, Anordnungen und Hilfsbegehren. Einerseits hatte der Stab Anordnungen auszuführen, Planungen zu erstellen, andererseits selbständig zu agieren im Rahmen seines Auftrages, das Überleben der Gemeinde und seiner Bewohner sicherzustellen.



Auszüge aus dem Nachrichtenjournal vom 17. November zeigen folgenden Nachrichtenfluss und die daraus resultierenden Massnahmen:

- 0700 Gesamtaufgebot des Zivilschutzes, Kriegsmobilmachung der Armee
- ZGF ZSO Elsau mobilisiert selbständig, keine Massnahmen nötig. K Mob Armee: Aushang der Plakate, Sicherung der Anschlagstellen, Sturmläuten der Kirchenglocken, punktuelle Verbreitung der Nachricht über Feuerwehr-Telefonalarm
- 0755 Flugblattaktion gegen die Mobilmachung von Armee und Zivilschutz
- ZGF Information der Bevölkerung über Lautsprecher, Einsammeln der Flugblätter
- 0805
- ZGF Eröffnung der Ausgabestelle für Rationierungskarten, die Bezugsscheine waren bereits letzte Woche per Post verteilt worden. Die heute wirksam werdende Rationierung schliesst eine Sperrfrist für den Bezug von nicht-verderblichen Lebensmitteln bis zum 24.11.86 ein.



Das Gesicht des OC beweist: Die Lage ist kritisch



Erarbeiten von Lösungen im Team

Der private Motorfahrzeugverkehr war am Freitag bereits verboten worden und das Benzin requiriert. Einkaufen im Einkaufszentrum dürfte verunmöglicht sein. Der Lebensmittelvorrat der drei Läden in der Gemeinde reicht für die Stammkundschaft für zwei bis drei Tage. *Notvorrat ist nun wichtig.* Wann haben Sie Ihren Notvorrat das letzte Mal überprüft?

- 0920 Anfrage des Kantonalen Amtes für Industrie und Gewerbe bezüglich der zu erwartenden Menge von verwertbarem Altmaterial.
- ZGF Antwort: (Zahlen von 1985)
Altpapier 38 Tonnen
Aluminium 12 m3
Alteisen 20 Tonnen
Altöl 250 Liter
- 0930 Anordnung der Entrümpelung
- ZGF Anweisung an die Bevölkerung wie und was aus den Schutzräumen, Kellern und Estrichen zu entfernen und wo das Material zu lagern ist (vorsorglicher Brandschutz). Verwertbares Material wird für Schutzraumeinrichtungen verwendet, der Rest wird sortiert und abgeführt.
Wie wäre es mit einer *vorsorglichen Entrümpelung*? Die nächste Sperrgutabfuhr kommt bestimmt!
- 0930 Einwände aus der Bevölkerung gegen die mit Anschlagblättern in den Häusern bekanntgegebenen Schutzplatzzuweisungen.
- ZGF Antwort Ortschaft: Die Schutzplatzzuweisung ist durch Bundesgesetz geregelt und dem Zivilschutz der Durchführung übertragen. Die Zuteilung ist definitiv. Niemand kann gezwungen werden, einen Schutzraum zu beziehen.
- 1015 Anfrage eines Einwohners, sein Telefon funktioniere nicht mehr.
- ZGF Antwort: Das öffentliche Fernsprechnetzt ist eingeschränkt worden. Privat kann von zu Hause nicht mehr telefoniert werden. Die öffentlichen Telefonkabinen sind noch in Betrieb, private Teilnehmer können von dort aus erreicht werden.



Polizeifunk als Übermittlungshilfe

- 1100 Meldung einer Frau: Ihre Nachbarin liege in den Wehen, kein Arzt sei erreichbar.
- ZGF Anweisung an den Zivilschutz: die Frau sei durch den Sanitätsdienst abzuholen und in die San Hist Ebnet zu bringen.
In diesem Augenblick tritt der koordinierte Sanitätsdienst in Kraft. Für den Einzelnen bedeutet dies
– die freie Arzt- und Spitalwahl ist aufgehoben
– der Arzt praktiziert in den sanitätsdienstlichen Anlagen.
Das gleiche gilt für den Veterinärdienst. Auskunft erteilt hier die Ackerbaustelle.
- 1300 Anordnung des Schutzraumbezuges bis um 2000 Uhr.
- ZGF Weiterleitung des Auftrages an die ZSO Elsau.

- 1400 Zivilschutz löst über die Sirenen den allgemeinen Alarm aus; gleichzeitig erfolgt über das Radio die Information der Bevölkerung. Genaue Anweisungen über den SR-Bezug, sowie der Sachen, die mitzunehmen sind, finden sich auf den *hintersten Seiten* in den Telefonbüchern. Der Zivilschutz verteilt ein ergänzendes Merkblatt.
- 1700 Anordnung der Rotation aus den Schutzräumen zwischen 0800 und 2000 Uhr ab dem 18.11.1986 für ein Drittel der Insassen.
- ZGF Weiterleitung der Anordnung an den Zivilschutz.
- ZS Die *Rotation* regelt den zeitlich beschränkten Aufenthalt ausserhalb des Schutzraumes für eine festgelegte Anzahl der Insassen und erlaubt das Ergänzen des persönlichen Notgepäckes, die Eindeckung mit Lebensmitteln, der Körperpflege, die Besorgung von Haustieren etc. Für den noch arbeitenden Teil der Bevölkerung bestehen Sonderregelungen.



Nach dem "Dreizack": Manöverkritik

Hier breche ich den Auszug ab. Es gäbe auch zu berichten aus den anderen Fachbereichen. Die Übung hat vieles klargestellt, Probleme aufgedeckt, Lösungen aufgezeigt. Im Rahmen der Aufgabenstellung DREIZACK hat das ZGF Elsau gute Arbeit geleistet.

OC E. Schlumpf

*Für das mir entgegengebrachte
Vertrauen danke ich all meinen
Kunden herzlich
und wünsche Ihnen alles Gute
für das neue Jahr.*

Fusspflege-Studio



VRENI SUHNER
staatl. dipl. Pédicure/ Podologin
Untertor 17 (Haus Tenti)
Eingang im Hof Strehlgasse 17
8400 Winterthur
Telefon 052 22 23 91



Kindergarten

**Wer kommt im nächsten Jahr in die Schule,
wer in den Kindergarten?**

Schülereinschreibung für die Primarschule und den Kindergarten.

**Samstag, 17. Januar 1987 von 08 bis 10 Uhr
im alten Lehrzimmer (4. Türe rechts im Erdgeschoss)
des Primarschulhauses Süd.**

Für die **Primarschule** sind alle Kinder mit den Geburtsmonaten **1.1.1980 bis und mit 31.1.1981**, sowie zurückgestellte Kinder früherer Jahrgänge, unter Vorweisung des Geburtscheines, einzuschreiben. Für Rückstellungen aus gesundheitlichen Gründen oder mangelnder Schulreife ist das ärztliche Zeugnis des Schul- oder Kinderarztes mitzubringen.

Für den **Kindergarten** können Kinder, welche in der Zeit vom **1.3.1982 bis 31.3.1983** geboren sind, und das vierte Altersjahr zurückgelegt haben, angemeldet werden. Über die definitive Aufnahme in den Kindergarten entscheidet die Schulpflege. Auch für die Kindergartenanmeldung benötigen wir den Geburtsschein.

Nachmeldungen während des Schuljahres ist nur für neu zugezogene Kinder möglich.

Die Kinder müssen zur Einschreibung nicht mitgenommen werden.

Die Primarschulpflege



8472 Ober-Ohringen
Münzerstrasse 5, Telefon 052/53 29 44
Sämtliche Unfallreparaturen
Carrossierarbeiten

Sponsor: der 3. Mannschaft
des FC Rätterschen

**Restaurant
Landhaus**
8352 Ricketwil
☎ 052 - 29 51 69

Bure-Spezialitäten
Selbstgeräuchtes,
Bure-Brot
aus dem Holzofen

Kleines Säli
Garten-Wirtschaft
Fam. A. Koblet-Reimann



Primarschule

In Elsau wurde über Schulreife und Einschulung orientiert

(HR) Die Primarschulpflege hat in Zusammenarbeit mit der Kindergartenkommission und unter Mitwirkung der Unterstufenlehrerinnen, des Schularztes und der Schulpsychologin am Montagabend einen Orientierungsabend für die Eltern der im kommenden Frühjahr einzuschulenden Kinder durchgeführt. In Referaten wurde über die psychologische und körperliche Schulreife informiert.

Mit der Frage der Schulreife und der Einschulung werden nicht nur die Kindergärtnerinnen und die Lehrerinnen konfrontiert, sondern in erster Linie haben sich auch die Eltern mit diesen Problemen zu befassen. Der Grossaufmarsch zu diesem Informationsabend bewies, dass die Erzieher und Inhaber der elterlichen Gewalt nichts dem Zufall überlassen wollen. Das Wohl der Kinder und deren schulische Laufbahn ist ihnen nicht gleichgültig. Schulpräsident Hansueli Sommer wies in seiner Begrüssung darauf hin, dass im Hinblick auf die Einführung des Spätsommerschulbeginns im Sommer 1989 schon in den vorausgehenden Jahren die Schuleintrittsdaten stufenweise verlegt werden. Damit kann einer Ballung von Schülern in der ersten Klasse im Übergangsjahr entgegengewirkt werden. Schulpsychologin Heidi Widmer wies in ihrem Kurzreferat darauf hin, dass Reife als ein jeweils erreichter Entwicklungsstand verstanden werden muss, denn Reife ist ein Verhältnisbegriff, der in engem Zusammenhang mit dem Zeitfaktor steht. Ein im Tempo des Entwicklungsgeschehens allfälliges Abweichen von der Norm im Sinne einer Verlangsamung wird Entwicklungsverzögerung genannt und wird, wenn es Kinder betrifft, als Unreife ausgesprochen. Die Entwicklungspsychologie liefert Daten, in welchem Alter bestimmte Verhaltensweisen aufzubrechen pflegen. Kinder mit langsamer oder verspäteter Entwicklung werden im Volksmund gar nicht ungeschickt "Spätzünder" genannt. Sie brauchen keine spezielle Betreuung, man lässt sie einfach reifen. Bezüglich Einschulung heisst das, man lässt sie ein zusätzliches Jahr den Kindergarten besuchen. Anders sieht es allerdings aus, wenn eine Symptomretardierung eine Entwicklungsverzögerung verursacht, die das Kind hindert, sich altersentsprechend zu entwickeln. Dieses Kind ist nicht in der Lage, sich so zu verhalten, wie man es von einem Schulanfänger erwartet.

Wie kann Schulreife festgestellt werden?

Das Kind macht im Alter von sechs bis sieben Jahren eine seelisch-geistige Umstrukturierung durch. Es beginnt logisch-kausal zu denken und stellt bereits kritische Überlegungen an. Ein Erlebnishunger setzt ein. Der Gestaltwandel ist aus psychologischer Sicht eine Periode des Übergangs von subjektiver zu objektiver, aufgabenbewusster Haltung. Schulreife setzt voraus, dass die Willensreife genügend entwickelt ist und das Kind seinen Bewegungsdrang, das Lernbedürfnis wissentlich und willentlich aufschieben oder unterbrechen kann. Die soziale Reife zeigt sich darin, dass das Kind Bedürfnisse nach Kontakten hat und sich einer sozialen Gruppe ein- und Autoritätspersonen unterordnen kann. Bei der intellektuellen Reife geht es um Formerfassung, Sprachentwicklung, Verständnis für Gegenstände, Mengenvorstellungen, Merk- und Kombinationsfähigkeit sowie Feinmotorik. Die Arbeitsreife zeigt sich darin, dass das Kind seine Fähigkeiten so einsetzen kann, dass rechtzeitig ein gefordertes Resultat sichtbar wird. Es muss ein Ziel avisie-

ren und Mittel und Wege suchen, dieses zu finden. Die Schulreife wird durch Kollektiv-Tests im Kindergarten geprüft. Das Ergebnis wird unter Berücksichtigung sonstiger Beobachtungen, in Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Schularzt bewertet. Bei Unsicherheit kann eine Einzelabklärung durch den Schulpsychologen den Entwicklungsstand des Kindes feststellen.

Anschliessend nahm der Schularzt Dr. Lienhard Hämmerle Stellung zur körperlichen Schulreife. Kinder sollten eine bestimmte Mindestgrösse und ein Mindestgewicht haben, wenn sie in die Schule eintreten, und auch die Proportionen des Körpers sollten altersentsprechend entwickelt sein. In der Regel sind in diesem Alter die ersten Stockzähne bereits vorhanden. In der Feinmotorik sollte eine einfache Fläche nachgezeichnet werden können. Das Kind sollte auch in der Lage sein, auf Zehen und Fersen gehen zu können. Der Arzt kann nötigenfalls zu Händen der Schulpflege die Rückstellung befürworten, sofern die körperliche Schulreife fehlt. Die Aufgaben des Schularztes haben sich im Verlaufe der Jahre wesentlich gewandelt, meinte Lienhard Hämmerle. Wenn früher seine Hauptaufgabe darin bestand, Epidemien zu bekämpfen, so ist heute die Früherkennung von Tuberkulose nur noch eine sekundäre Aufgabe. Immerhin erfolgen im Verlaufe der Schulzeit zwei Untersuchungen aller Schüler. Schliesslich nahm er auch Stellung zur Lausplage, die nach seiner Auffassung mit vernünftigem Verhalten zu bewältigen sein sollte.

Irene Kocher wies schliesslich darauf hin, dass es das grösste Anliegen der Lehrerinnen sei, mit den Eltern Kontakt zu pflegen und die Probleme der Kinder von Grund auf zu kennen. Hansueli Sommer teilte abschliessend mit, dass Monika Rieder eine erste Klasse übernehmen wird, dass aber noch nicht geklärt sei, wer an Stelle von Elisabeth Zweidler, welche im kommenden Frühjahr den Schuldienst in Elsau aufgibt, die zweite Klasse der ABC-Schützen betreuen wird.



Oberstufenschule

Die Jugend

*Unsre Jugend, das ist ja schlimm
tönt's vom Alter, voller Grimm
Ach, die Alten, so n'Stuss
klagt die Jugend mit Verdruss.*

*Soll das denn so weitergehn?
Wir leben miteinander, ohne uns zu verstehn,
wir könnten's doch wenigstens einmal probieren
und uns gegenseitig nicht einfach ausradieren.*

*Das Alter hin, die Jugend her,
ich glaub' das wäre nicht so schwer.
Wir zieh'n uns noch einwenig zurück
dann bleibt für alle das gleiche Stück.*

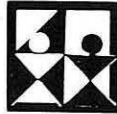
*Wegen Neid und Eitelkeit,
liegt die ganze Welt im Streit.
Darum sollte jedermann beginnen,
die Gunst seiner Mitmenschen zu gewinnen.*

Bea (3. Sek. a)



Schultheater 86





Pestalozzihaus

Fritz Mosimann tritt in den Ruhestand

Nach über 32jähriger Tätigkeit als Betriebsleiter im Pestalozzihaus Rätterschen treten Elsbeth und Fritz Mosimann-Furler im Dezember 1986 in den wohlverdienten Ruhestand. Im Rahmen eines feierlichen Nachtessen mit Kindern, Mitarbeitern und Mitgliedern der Heimkommission dankte Präsident Dr. Hermann Brassel Familie Mosimann für den jahrzehntelangen Einsatz im Landwirtschafts-Betrieb des Pestalozzihauses.

Kommission und Heimleitung verabschiedeten sich mit herzlichem Dank von Fritz und Elsbeth Mosimann. Die besten Wünsche begleiten sie in den Ruhestand, den sie in ihrer Berner Heimat verbringen werden.



Elsbeth und Fritz Mosimann anlässlich der Feier zu ihrem 30jährigen Dienstjubiläum im Sommer 1984.



Heimwerker-Zentrum Zehnder

Kehlhof 2
8409 Winterthur-Hegi
Telefon 052/27 30 27
Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr

*Ideenfundgrube
zum Bauen,
Renovieren und
Basteln!*

Wir bieten Beratung durch Fachleute, umfassende Auswahl und günstige Preise für • Holz • Täfer • Platten

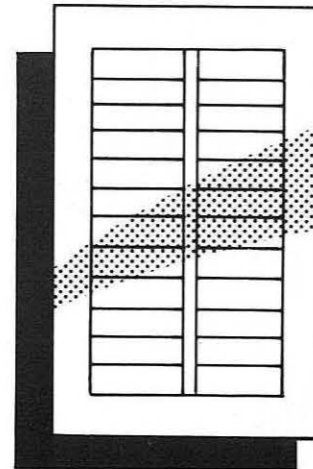
- in allen Ausführungen mit Zuschnittservice
- Türen
- Fenster • Baumaterialien • Isolationen • Farben
- Eisenwaren • Maschinen • Werkzeuge • Beschläge
- Gartenartikel • Pfähle. Der Weg zu uns lohnt sich!



*An dieser Stelle möchten wir allen Bekannten und uns gut gesinnten Leuten auf Wiedersehen sagen. Durch die elsauer-zytig werden wir mit der Gemeinde in Verbindung bleiben, und ein Besuch Ihrerseits in Oberried am Brienzensee, wird uns immer freuen. Es grüssen herzlich
Fritz und Betli Mosimann*

Malergeschäft HATT

8352 Elsau Tel. 052 36 22 31



Jetzt Läden malen!

Offerte + Beratung
kostenlos

HATT Malergeschäft



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt:
Rob. Fraefel, Pfarrer, Pfarrhaus Elsau Telefon 36 11 71

Gottesdienste

Sonntags 9.30 Uhr in der ref. Kirche

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 14. Dezember
9.30 Uhr 3. Advent
Mitwirkung des Frauenchores Elsau

Mittwoch, 24. Dezember
21.15 Uhr Heiligabend, Familiengottesdienst
Mitwirkung des Ad-hoc-Kinderchores

Donnerstag, 25. Dezember
09.30 Uhr Weihnachten, Abendmahlsgottesdienst res

Mittwoch, 31. Dezember
20.00 Uhr Altjahabendgottesdienst

Sonntag, 18. Januar
10.45 Uhr Oekumenischer Gottesdienst

Sonntag, 22. Februar
Familiengottesdienst, Brot für Brüder-Tag

Jugendgottesdienste

Sonntags
10.30 Uhr in der Kirche
Vom 21. Dez. bis und mit 4. Jan. 1987 finden keine Jugendgottesdienste statt (Weihnachtsferien).

Wiederbeginn: 11. Januar 1987

Sonntag, 18. Januar
10.45 Uhr Oekumenischer Gottesdienst

Vom 25. Jan. bis und mit 8. Febr. 1987 finden keine Jugendgottesdienste statt (Sportferien).

Wiederbeginn: 15. Februar 1987

Sonntag, 22. Februar
Familiengottesdienst, Brot für Brüder-Tag

Sonntag, 21. Dezember
16.00 Uhr Sonntagschulweihnacht

Sonntagschule

Sonntags 9.30 im Primarschulhaus Süd

Montags 16.00 im Primarschulhaus Süd

Freitags 16.00 im Primarschulhaus Süd

Durchführungstage siehe im Kirchenboten!

Sonntag 16.00 Sonntagschulweihnacht in der Kirche
21. Dez.

Projektierung und Ausführung von
Metallbau- und Schlosserarbeiten

RELLSTAB METALLBAU AG

Im Geren 18 8352 Rümikon Telefon 052 36 24 41

Konzerte

Samstag, 20. Dezember 20.00 Uhr

Konzert mit Offenem Singen in der Kirche

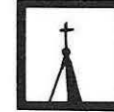
Orchester Sueno

Leitung: Roland Fink

Die Gemeinde singt mit!

Das Orchester Sueno besteht aus vierzig jugendlichen Musikanten aus der Ostschweiz mit Blockflöten, Querflöten, Klarinetten, Geigen, Celli, Gitarren und Perkussionsinstrumenten. Sie spielen Weihnachtsmusik aus Deutschland, Frankreich, Flandern, Italien, Spanien und Südamerika.

Eintritt frei, Kollekte



Kath. Kirchgemeinde

Sonntagsgottesdienst 11.00 Uhr
im Oberstufenschulhaus neuer Singsaal

Sonntag Waldweihnacht
21. Dez. Besammlung 17.00 Uhr Schulhaus Süd

Mittwoch 22.30 Nächtliche Weihnachtsfeier
24. Dez. Kirche Wiesendangen

Donnerst. 11.00 Weihnachtsgottesdienst
25. Dez. Singsaal Schulhaus Ebnet

Montag 20.15 Vortrag von Pater Ursmar
12. Jan. Kirche Wiesendangen
"Alter werden zwischen Hoffnung und Resignation"

Montag 20.15 Vortrag über "Pro Senectute"
19. Jan. Was will sie, was macht sie.
Kirche Wiesendangen

Sonntag Oekumenischer Gottesdienst
18. Jan. in der Kirche Elsau



Coiffeursalon Uschi

Montag bis Samstag
geöffnet

Am Montag, Mittwoch und
Freitag bedient Sie Brigitte

übrige Zeit Uschi

Voranmeldung erwünscht

Uschi Gut
Im Heidenloch 1b
8352 Rümikon
Tel. 36 21 08



Pro Senectute

Geschäftsführendes Mitglied der Ortskommission:
Robert Fraefel, Pfarrer, Pfarrhaus Elsau, Telefon 36 11 71
Seniorenachmittage
Sie werden jeweils im Kirchenboten angezeigt!

Seniorenwanderungen
Sie werden jeweils im Kirchenboten angezeigt!

Altersturnen
Jeden Donnerstag, von 9.00 bis 10.00 Uhr im Gymnastikraum
des Pestalozzihauses in Rätterschen. Die Leitung hat Frau
E. Aegerter, Wiesendangen. Interessenten sind herzlich will-
kommen.

Altersturnen

Die Altersturngruppe Elsau, seit Beginn geleitet von Frau
Edith Aegerter, feiert ihr 15jähriges Bestehen.

Der Senioren-Nachmittag vom 29. Oktober 1986 im Primar-
schulhaus Süd ist ganz diesem Jubiläumsfest gewidmet.
Nebst der Turngruppe Elsau nehmen als Gast auch die Turn-
gruppe Schlatt und die jüngere Turngruppe Rätterschen teil.
Frau Aegerter begrüsst die Versammelten und übergibt der Re-
ferentin, Frau Rosmarie Fehlmann, die Führung der Feier.
Die Turngruppe Elsau zeigt Reigen mit den Titeln Main-
Mixer, Schwarzer Kater und Tschechische Zigeunerpolka.



Die gekonnt und mit grosser Begeisterung aufgeführten Reigen
finden grosse Anerkennung. Die jedesmal wechselnden farben-
frohen Kostüme bieten ein sehr schönes Bild.
Frau Fehlmann begrüsst Frau Pfarrer Möckli als Gründerin des
im Jahre 1971 mit elf Mitgliedern eröffneten Altersturnen.

Frau Trudi Gachnang und Frau Hedwig Marti werden für
längste Teilnahme am Altersturnen mit Goldplakette und Frau
Berta Naegeli mit Silberplakette geehrt.

Die Referentin spricht über Sport im Alter, über den grossen
Nutzen des Turnens, nicht nur für den Körper, sondern auch
für den Geist. Kameradschaft wird geweckt, der Vereinsamung
Einhalt geboten. Die Zeit zwischen den Darbietungen wird von
Frau Fehlmann mit lustigen Publikumsspielen ausgefüllt, wo-
bei das Spiel über den Autostopper grosse Heiterkeit auslöst.
Die Turngruppe Elsau zeigt eine Übung "Handgymnastik".

Die jüngere Frauengruppe Rätterschen begeistert mit ihrer Ball-
gymnastik.
Die Schlatter Turngruppe erfreut mit einer lebhaften Übung zu
volkstümlicher Musik.

Herr Pfarrer Fraefel verdankt Frau Aegerter ihre grosse Arbeit
und überreicht ihr ein Bouquet. Auch die Turngruppe Elsau
schenkt Frau Aegerter Blumen.
Die Altersturnerin Frau Ilg trägt ein eigenes, fröhliches Ge-
dicht über das Altersturnen vor.
Frau Susi Gachnang erntet Dank für ihre musikalische Beglei-
tung.
Herr Pfarrer Fraefel als Vorsteher der Pro Senectute-Sektion
Elsau schliesst den Senioren-Nachmittag mit herzlichem Dank
an Frau Aegerter für ihre langjährige Tätigkeit und gibt der
Freude über den gelungenen und sehr gut besuchten Nachmit-
tag Ausdruck.



Bei Kaffee und von den Turnerinnen gebackenen Kuchen
bleibt man noch zusammen, bis der Heimweg mit dem glückli-
chen Gefühl, einen schönen Nachmittag in froher Gesellschaft
verbracht zu haben, angetreten wird.

Werner Meili

Seniore Wandergruppe

*S'Jahr gaht em Änd entgäe,
– isch's mügli – wird mängs säge,
es isch doch erscht na Summer gsi.*

*Zwölf mal händ mir eus troffe
und sind dänn gmeinsam gloffe,
bald i der Höchi bald im Tal.*

*Dä Frühlig mit sim Blüeh, e,
dä Summerduft vom Heue,
dä Härbscht i siner Farbbepracht.*

*Jetzt schtasch im Winter inne,
er schänkt eus Zyt zum bsinne
dass als emale hätt es Änd.*

*Wäg dem wämmir nid zage,
gli wachsed wieder Tage
und d'Wärmi wie dä Blüehed chunnt.*

*Dänn gaht's wieder as wandere
vo eim Ort bis zum andere,
bis dänn vill Gfreuts und gsundi Bei.*

*D'Seniore Wandergruppe möcht a derä Schtell em
Wanderleiter-Ehepaar Herr und Frau Lüütenegger
für ihri Müeh und Arbet herzlich danke.
Mir hoffed, dass mir au im neue Jahr wieder chönnd mitenand
so schöni gmüetlich Schtunde erläbe.*

N. Sigg

Ein Weg zum
Brillen-Stübli
lohnt sich:



- Brillen Fassungen
- Ferngläser
- Lupen
- Barometer

Optik W. Babel
Dorfstr. 44 8542 Wiesendangen
Tel. 052 / 37 20 86



Der Förster berichtet

Der Dreizack ist vorüber. Vor allem die Wälder und ihre Betreiber wurden nicht verschont. Zwei Drittel des Manövers "genoss" ich im Wald und am Waldrand. Wacheschieben, ohne Feindkontakt etwas furchtbar langweiliges, bestimmte den Tages- und vor allem den Nachtablauf.

Mir war bewusst, dass die Zeit zwischen Teamsitzung und Redaktionsschluss so ziemlich mit Militärischem ausgefüllt sein wird. So nahm ich mir ganz fest vor, während dem Dreizack einen Entwurf für meine Seite zu skizzieren – Thema "Ein Männlein steht im Walde, ganz still und stumm".

Da aber der Schlaf (erstaunlich, wie schnell der Mensch seine Ansprüche herunterschraubt) beschränkt war, blieb auch der geistige Horizont auf der Strecke.

Einigen Anfängen in Prosa folgten Versuche in Gedichtform. Offensichtlich ist jedoch das Talent zum Dichten unterschiedlich verteilt, so dass sämtliche Versuche, das Warten mit etwas Nützlichem auszufüllen, im heimlich betriebenen Feuer endeten.

Meine lieben Mitwachenden glaubten nun, die Zeilen seien an eine bestimmte Person weiblichen Geschlechtes gerichtet und versuchten zu retten, was die Flammen noch nicht verzehrt hatten. Doch die Neugierde wurde herb gelöscht, als ich versuchte, mit aufklärenden Worten dem närrischen Tun ein Ende zu setzen.

Als dann ein Kamerad am dritten Tag des Aufpassens und doch Nichtstuns während 5 (fünf!) Minuten im Kugelbunker ("Schlafgelegenheit" für müde Wachmannschaft) den Lichtschalter suchte, nachdem sämtliche Kerzen heruntergebrannt und die Taschenlampen leer waren, wurde mir bewusst, dass wir unbedingt Kontakt mit dem Feldprediger herstellen mussten. Vielleicht – so hofften wir – ist er in der Lage, den Feldweibel zu überzeugen, dass im Verwundetennest (Sanitätshilfsstelle der Kompanie) eine psychiatrische Abteilung einzurichten sei.

Nun Spass beiseite. Ich hoffe, dass ich mit diesen Zeilen die letzte Ausgabe in diesem Jahr schliessen darf. Ich wünsche Ihnen allen frohe Festtage und alles Gute zum Jahreswechsel.

Ihr Förster Ruedi Weilenmann

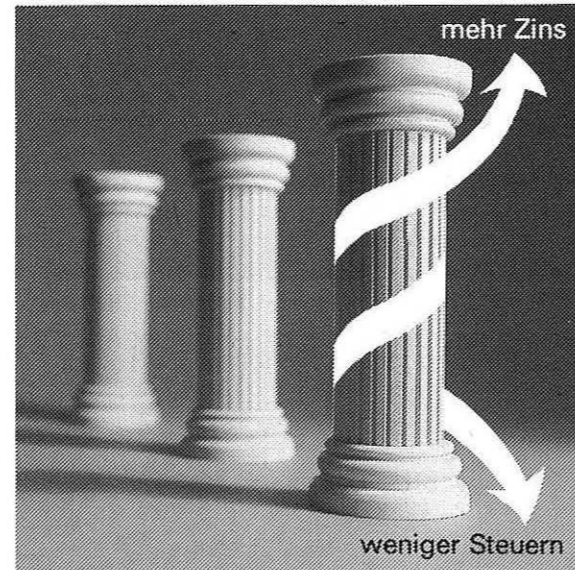
Gleichzeitig möchte ich Sie auf die Ausstellung "Grüne Lunge in Atemnot" aufmerksam machen, welche – aktueller denn je – im Januar im Oberstufenschulhaus Ebnet zu sehen ist (siehe Veranstaltungskalender).

Ausstellung
WALD
 Grüne Lunge in Atemnot

Aktueller denn je!

Oberstufenschulhaus Ebnet 13. bis 20. Januar 87
 Geöffnet 08.00 bis 17.00 Uhr Eintritt frei
 Sa + So 10.00 bis 17.00 Uhr
 Förster So 14.00 bis 17.00 Uhr anwesend

PRIVOR für die 3. Säule

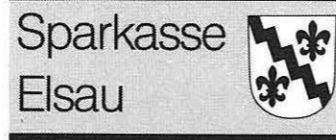


Weniger Steuern, mehr Zins:

Lassen Sie sich jetzt über alle Ihre Vorteile informieren. Zum Beispiel über den Vorzugszins und die Einsparungen bei den Steuern. Oder die Möglichkeit, einen Risikoschutz miteinzubauen.

Vorsorgesparen lohnt sich. Vor allem auch für Selbständigerwerbende, die dem BVG nicht unterstellt sind.

8352 Rätterschen
St. Gallerstrasse
Telefon 052 36 16 72



IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK

Zinssätze gültig ab 1.1.1987

1. Hypotheken	5 1/4 %
Sparheft/-Konto	3 1/2 %
Anlagenheft/-Konto	3 3/4 %
Jugendparheft/-Konto	3 3/4 %
Altersparheft/-Konto	3 3/4 %
Salärkonto	3 1/4 %
Privatkonto	3 1/4 %

Öffnungszeiten gültig ab 1.1.1987

Montag	geschlossen
Dienstag – Freitag	08.00 – 11.45 14.00 – 17.30
Samstag	08.00 – 11.00

Kulturelles/Veranstaltungen

Schmeichelnde Musik und humoristisches Theater an der Abendunterhaltung des Harmonika-Club, Elsau

(HR) Gute Laune herrschte über das Wochenende vom 21. bis 22. November in der Mehrzweckhalle Elsau aus Anlass der traditionellen Abendunterhaltungen des Harmonika-Club (HCE). Den rund siebenhundert Besuchern wurde ein abwechslungsreiches Musikprogramm geboten. Wahre Lachsälven löste der von Vereinsmitgliedern gespielte Schwanke "S'Ribise" aus.

Den Reigen der Unterhaltungsabende eröffnet im November jeweils der Harmonika-Club Elsau. Bewährt hat sich auch dieses Jahr wiederum die Doppelveranstaltung am Freitag- und Samstagabend, war doch der grosse Mehrzwecksaal an beiden Abenden praktisch ausverkauft. Der Harmonika-Club erbrachte trotz einiger beruflicher und militärisch bedingter Abwesenheiten von Stammspielern eine tadellose Leistung.

Mit dem Tarantellita von Fernando Fantini, einem in flottem Tempo vorgetragenen Stück, eröffneten die Aktiven des HCE den unterhaltsamen Abend. Das Stück vermittelte Eindrücke in die sizilianische Volksmusik. Als zweites folgte ein unterhaltendes Potpourri mit bekannten südamerikanischen Schlagern. Das Arrangement dieses Stückes wurde von Dirigent Alois Weibel selbst vorgenommen. Alois Weibel ist nun schon seit Jahren erfolgreicher Leiter des Harmonika-Club Elsau. Mit Rhythmusinstrumenten wurde die Herkunft dieses Stückes unterstrichen.

Auch der Nachwuchs wird im HCE nicht vernachlässigt. Einundzwanzig Schüler unter der Leitung ihrer Lehrerin Monika Hauri brillierten mit drei einfachen, aber sicher gespielten Stücken und bewiesen damit, dass sie die verschiedenen Rhythmen bereits beherrschen.

Gespannt warteten die Besucher auf die neuesten Darbietungen der Giamarudas (Gianni-Markus-Ruedi-Dani). Das einheimische Quartett ist stets für Überraschungen fähig. Mit ihren gesanglichen, mit gekonnter Mimik betonten Darbietungen sorgten sie für Abwechslung. Schlagzeug, Bass, Akkordeon und einige Rhythmusinstrumente begleiteten die Sänger.

Mit dem Obwaldner Ländler, von Peter von Ah, setzten die Aktiven ihre musikalischen Darbietungen fort. Der erste Höhepunkt des Abends wurde mit "Memory" von Andrew Lloyd Webber, der Musik aus dem Musical "Cats" geboten. Männlich lauschte den schmeichelnden Melodien zarter Töne, welche wundervoll und gefühlvoll gespielt wurden. "Impression in modern" des wohl bekanntesten Harmonikamusikkomponisten Renato Bui, ein Strauss moderner Melodien wurde ebenso sicher gemeistert, bevor das Glanzstück des Abends, "Maske in Blau" von Fred Raymond, arrangiert von Curt Herold angestimmt wurde. Die bekannten Melodien aus der gleichnamigen Operette animierten zum Mitsingen oder doch wenigstens zum Mitsummen. An die Handörgeler, wie die Musikanten von der Ansagerin spasshaft genannt wurden, stellte das Stück höchste Ansprüche. Scheinbar mühelos wurden jedoch die anspruchsvollen Rhythmikwechsel vollzogen. Dirigent und Musikanten verstehen sich im Harmonika-Club Elsau äusserst vorteilhaft. Zum Abschluss des Konzertes wurde noch der Marsch "Colonel Bogey" von Kenneth J. Alford gespielt. Auch in diesem Stück tauchten wieder altbekannte Melodien aus dem Film "Brücke am Kwai" auf. Mit tosendem Applaus konnten die Musikanten schliesslich zu einer Zugabe bewegt werden.

Nach der Pause, während welcher Tombolalose angeboten wurden, stellten Vereinsmitglieder ihr Können als Schauspieler unter Beweis. Der Verkauf der Lose bereitete, trotz der prächtigen Preise, die zu gewinnen waren, etwelche Mühe. Nicht selbstverständlich ist, dass Dirigent und Präsident sich auch für das Theaterspielen im Verein zur Verfügung stellten. Unter der Regie von Peter Leonhard wurde der Schwanke "S'Ribise" von Conrad Adolf Angst gespielt. Mit viel Einfühlungsvermögen und vor allem einer guten Portion Humor meisterten die Laienschauspieler ihre Aufgaben zum Ergötzen der Zuschauer. Einzelne Pointen wurden mit speziellem Applaus bedacht, und am Schluss wurden die Schauspieler mit Ovationen überhäuft. Die mitternächtliche Stunde war allerdings nicht mehr fern, als am Freitag das Trio "Diana" und am Samstag das Orchester "Seventy-Nine" ins Geschehen eingriff und mit Unterstützung der Festwirtschaft die Besucher bis in die frühen Morgenstunden in Schwung hielt.

Antikmöbel-Schreinerei

A. Pasini

8352 Rätterschen

St.-Galler-Strasse 87, Telefon 052/361948

Das Modehaus

für sportlich gepflegte Mode

Grosse Auswahl

Für Damen

in Hosen, Jupes, Blusen, Pullover
Jacken

Für Herren

in Hosen, Veston, Freizeitjacken
Hemden, Pullover

Tag- und Nachtwäsche für Sie und Ihn

ModeWalch

Tel. 052/220772 **NEU WIESEN**



Abendunterhaltung des Harmonika-Club

Fotos PR



Frauenzmenge mit Autorenlesung

Auf Einladung der Bibliothekskommission und des Frauenvereins fanden sich gegen 40 Frauen inkl. Gäste von der Bibliothek Elgg und Schlatt zum Frauenzmenge im Pestalozzihaus zusammen. Eingeladen war auch der bekannte Regisseur, Schauspieler und Autor Ettore Cella aus Brütten. An schön gedeckten und dekorierten Tischen konnten wir den vorzüglichen und reichhaltigen Zmenge bei froher Stimmung ganz besonders geniessen.

Nach der Begrüssung durch Frau Rutishauser bedankte sich Ettore Cella in heiteren Worten für die Einladung in unsern Kreis und leitete gleich über zu seinem Lebenslauf. In lebhafter und spannender Art erzählte uns der 73jährige aus seinem Leben. Als Sohn eines Emigranten, der aus Italien kam, ist Ettore in Zürich in Arbeiterkreisen aufgewachsen und hat auch dort die Schulen besucht. Schon früh war bei ihm eine Neigung für das Theater vorhanden, er wollte Schauspieler werden. Das wurde jedoch nicht bewilligt. Der strenge Vater pochte auf eine Lehre, welche er dann als Glasbläser absolvierte. Die Arbeit bestand aus Blasen von Reagenzgläsern, woran er kaum Gefallen fand, aber dennoch die Lehre abschloss. Zwischen-durch fand er immer wieder Abwechslung beim "Theater-len", auch als Regisseur eines Marionettentheaters. Um die deutsche Sprache gut zu lernen, sang er in einem erstklassigen Chor als Sopran mit. Nun wandte er sich der Schauspielerei zu. Daheim durfte er wohnen und essen, doch für alles andere musste er selber aufkommen. Das war oft wenig, weil er erst nur kleinste Rollen bei kleinster Gage zu spielen bekam. Doch setzte er sich ohne Schauspielschule, aber mit sehr viel Eigen-wille und Ausdauer durch. Indessen wurde man aufmerksam auf ihn und bald wurde er mit vielen "Grössen" vom Theater bekannt, wie Emil Hegetschweiler, Ruedi Walter, Margrit Rainer u.a. mehr. In "Bäckerei Zürer" spielte er den Marroni-Brater und "Hinter den sieben Gleisen" den Bananenverkäuf-fer. Viel anderes stand noch für ihn bereit. Auch Enttäuschun-gen blieben nicht aus. Doch erinnert er sich heute an viele schöne Begebenheiten. — Immer noch ist er als freier Mitar-beiter gelegentlich beim Fernsehen anzutreffen, z.B. bei Kin-der-sendungen, ohne viel Aufwand, jedoch mit grosser Befriedi-gung. Zum Schluss blieb noch ein wenig Zeit, um uns eine Kostprobe aus seinem Buch "Nonna Adele" zu vermitteln.

Es war ein voller Genuss, diesem vitalen, interessanten und fröhlichen Menschen zuzuhören. Für sein Kommen zu uns sei ihm herzlichst gedankt.

Ebenso herzlich danken wir Frau Bernhard vom Pestalozzi-haus für ihre Gastfreundschaft, dass wir in so gepflegter Atmosphäre zusammensitzen durften. Auch allen Helferinnen sei ein Lob gesendet.

Eine frohe Advents- und Weihnachtszeit wünscht allen

Maria Probst

Gartenbau- u. Unterhalt



W. Schäpper
8352 Schottikon
Tel. 052/36 22 37



Bibliothek

Neue Bücher in der Bibliothek

Hunger und Hilfe von Al Imfeld

Alle Jahre wieder macht der Hunger Schlagzeilen. Mit Betrof-fenheit und der Spendebereitschaft ist aber auch die Nach-dencklichkeit gewachsen. Wo liegen die wirklichen Ursachen dieses scheinbar unlösbaren Problems?

Ich war in Nicaragua von Fritz Sitte

Sein Erlebnis- und Augenzeugenbericht schildert die Wirklich-keit des mittelamerikanischen Staates fünf Jahre nach der Ver-treibung Somozas und nach dem Sieg der Sandinisten.

Chomeini und die Islamische Revolution von Amir Taheri

Amir Taheri beschreibt umfassend und kritisch, welch ent-scheidende Rolle Ruhollah Chomeini in dieser alle islamischen Staaten erschütternden Revolution gespielt hat.

Howard Hughes der Mann der Amerika kaufen wollte von Michael Drosnin

Der wohl geheimnisumwitterte Mann der Welt hat, als er sich auf dem Höhepunkt seiner Macht und seines Reichtums be-fand, eine Art Tagebuch geführt. Ein alarmierendes Buch über den Mann, der die Regierung der Vereinigten Staaten kaufen wollte.

Die Pfauenthron Prinzessin von Sara Harris

Dieser Roman gewährt Einblick in das Leben am Hof des Schah Mohamed Reza Pahlewi. Barbara, eine 18jährige Studen-tin, heiratet den Prinz Bahrham. Ihre Liebe aber verwandelt sich in Hass, als sie in der Hochzeitsnacht von ihrem Mann aus ihr unverständlichen Gründen zutiefst gedemütigt wird.

AFRIKA dunkel lockende Welt von Tania Blixen

Die Erzählerin lebt 17 Jahre auf einer Kaffee-Plantage in Kenia. Sie schreibt über die fremdartige und faszinierende Welt des afrikanischen Lebens.

Stahlbein von Daniel Mey

Diese Erzählung gibt persönlich Erlebtes wieder. Es ist ein Bericht vom Überleben eines Unfalls.

Der schwarze Tanner und andere Erzählungen von Meinrad Inglin

Dieses Buch versammelt sechs Erzählungen. Die wohl berüh-mtesten des Dichters. Die Furggel, Die Lawine, Gratwanderung usw.

Hin- und Hergeschichten von Franz Hohler und Jürg Schubiger

Zwei Freunde, die Schriftsteller sind, erzählen sich gegenseitig Geschichten. Mal skurril und heiter, mal nachdenklich und hintergründig.

Zeitlupe – Zytlupe von Klaus Schädelin

Der Autor nimmt unsere Zeit unter die Lupe. Das Buch enthält alle seine Satiren in Mundart, aber auch in Schriftdeutsch.

Von Liebe und Schatten von Isabel Allende

Eine Geschichte von Liebe und Gewalt, von Glanz und Tod, von Hoffnung und Not.

Hotel du Lac

von Anita Brookner

Dies ist ein Roman über Romantik und Wirklichkeit und über die Kluft zwischen beiden – die sowohl komisch als auch trau-rig ist – sowie über die Tatsache, dass das Bedürfnis nach Ro-mantik bestehen bleibt.

Ein Stück Speck für die Frau Doktor von Natalie Anthes

Was eine Ärztin erlebt, die ihren Patienten nicht nur medizi-nische, sondern auch menschliche Hilfe zuteil werden lässt, welche Freude, aber auch wieviel persönliche Bedrängnis, das schildert sie mit Humor und Einfühlungsvermögen.

Affären von Alison Luire

Vinnie Miner reist mit einem Forschungsstipendium nach Lon-don. Dorthin ist auch ihr junger Kollege Fred Turner unter-wegs. Beide sind allein. Keiner der beiden ist auf eine Affäre aus.

Für den	<i>Jagd auf roter Oktober</i>	von Tom Clancy
Krimi-Freund	<i>Das Attentat</i>	von Harry Mulisch
	<i>Krock + Co</i>	von F. Glauser
	<i>Der blendende Spion</i>	von John Le Carré

MÄRCHENSTUNDE IN DER BIBLIOTHEK

jeweils von 16.00
bis 16.45 Uhr

17. Dezember
14. Januar
18. Februar
18. März



Weihnachtsferien Vom 24. Dezember 1986 bis
3. Januar 1987 bleibt die
Bibliothek geschlossen

Öffnungszeiten Dienstag: 17.00–19.00 Uhr
Donnerstag (Neu!): 16.00–17.00 Uhr



Bahnhof

Speiserestaurant

Uf eue Bsuech freued mir eus
Fam. H. Schenkel und Personal

Über Weihnachten und Neujahr geöffnet

24. Dez. 07.00–22.00 Uhr
25./26. Dez. 10.00–22.00 Uhr
27. Dez. 08.00–22.00 Uhr
31. Dez. 07.00– . Uhr
1./2. Januar 10.00–22.00 Uhr
3. Januar 08.00–22.00 Uhr

Eusi Hit!

Chnobl-Brot
Chäs-Chüchli
Diverse Toast

Spielgruppe Rümikon



Was ist eine Spielgruppe?

In einer Spielgruppe treffen sich acht bis zehn drei- und vier-jährige Kinder einmal wöchentlich zum gemeinsamen Spiel un-ter kundiger Leitung. Das gemeinsame Spiel ist für die Kinder keine Selbstverständlichkeit, sind sie doch in diesem Alter noch sehr ichbezogen und nicht an eine Gruppe gewohnt. Als konstante Gruppe das ganze Jahr hindurch gewinnen sie je-doch bald eine gewisse Sicherheit und können so Beziehungen untereinander und zur Leiterin aufbauen. Erfahrungen im Teilen, sich durchsetzen oder nachgeben, können mit Gleichaltrigen geübt werden. Beim Werken und Gestalten ist nicht das Endprodukt wichtig, sondern das freudige Ausprobieren und Kennenlernen von verschiedenstem Material wie Farben, Ton, Leim etc. Durch bestimmte Zielsetzungen und jeweils vorbereitete Mor-gen unterscheidet sich die Spielgruppe von anderen Kinderbe-treuungsformen wie "Chrabbeltstube" oder Hütedienst.

Warum Spielgruppe?

Mit drei Jahren beginnt für viele Kinder eine Zeit der Öffnung. Es drängt sie, sich aktiv ein Stück von der Mutter zu entfer-nen, und mit ihrem neuen Selbstbewusstsein auszuprobieren, was es alles gibt, und dabei auch Grenzen zu erkunden. Die Spielgruppe kommt dem Kind in seinem Bedürfnis nach einem weiteren Betätigungsfeld entgegen. Ausserdem ermöglicht sie dem Kind einen langsamen Übergang von der Kleinfamilie zur Grossgruppe im Kindergarten.

Pia Bihr



Hofmann Sport

Elsauerstrasse 16 2-Rad-Fachgeschäft
8352 Rätterschen Telefon 052/36 22 77

★ ★ ★ Geschenktip ★ ★ ★

Neu! Velocomputer nur Fr. 44.–
und viele andere günstige Artikel

Winterzeit = Servicezeit:
Jetzt haben wir viel Zeit für Ihre Fahrzeuge



Ortsverein Rümikon

Räbeliechtli

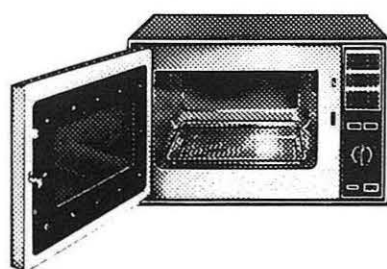
Am Samstag, 8. November 1986 um 19.00 Uhr treffen sich ca. 80 Personen bei den Chännerwisblöcken. Die Kinder mit ihren kunstvoll geschnitzten Räbeliechtli sind schon ganz ungeduldig. Endlich geht es los. Die Fackeln brennen, die Trommler beginnen mit ihrem Spiel und jedes trägt sein Licht in langem Zug durch die dunkle Nacht. Es ist ein herrlicher sternenklarer Abend und da und dort öffnet sich ein Fenster oder eine Tür, als der Umzug am Haus vorbei kommt. So gelangen wir schliesslich bis zum Jäggligegebäude, wo heisse Würstli, Brot und Tee auf uns warten. Ruedi Hähni begrüsst alle Anwesenden. Die amtierenden Hauptleute Andrea Schär und Reto Lauper bekommen als Dank für ihre grosse Arbeit ein kleines Geschenk, nachdem uns Andrea die Ereignisse des letzten Jahres verlesen hat. Nun werden die neuen Hauptleute gewählt. Es sind dies Geraldine Allemann und Gabi Fahrni. Zum Schluss werden die Lachmuskeln noch recht strapaziert beim Film "Die verwunschene Ziege" mit Dick und Doof. Dann machen sich alle zufrieden und müde auf den Heimweg. Wieder ist ein gelungener Anlass des Ortsvereins zu Ende gegangen.

Heidi Rufer

Miele

**Rascher auftauen
oder erhitzen?
Von Miele das
hochwertige
Mikrowellengerät.**

In Minutenschnelle ist jedes Gericht zubereitet – Vitamine und Aromen bleiben voll erhalten.



**Von uns die
fundierte Beratung.**

Spenglerei
Sanitäre Anlagen
Haushaltapparate



Fritz Hofer

8352 Rätterschen-St. Gallerstr. Tel. 052/36 16 32

Nachmittagsvorstellung und Abendunterhaltung

**Samstag, 17. Januar 1987
in der Mehrzweckhalle Elsau**

1. Teil:
«Am Turnfest», Vorfürungen der Turnerriegen

2. Teil:
Theater, «Hürate verbote»

Nachmittagsvorstellung: 14.00 Uhr
Erwachsene Fr. 5.–* Kinder Fr. 1.–
* inkl. 1 Gratiskaffee in der Festwirtschaft

Abendunterhaltung: 20 Uhr
Eintritt Fr. 5.– Saalabzeichen Fr. 5.–

**Festwirtschaft, Tombola, Bar
Tanz mit der Keep-Smiling-Band**

Vorverkauf und Reservation: ab 7. Januar 1987
Reisebüro Peco Tours AG, Rätterschen
(nur für Abend)

Wiehnacht

*Jetzt red' die ganz Wält nu vo Friede,
elei s'chli Chind vom Chrischtchind träumt.
I eusem Innerschte die guete Triebe
au vo däm Zauberwort ganz gfangen sind.*

*Jetzt Gschpürsch bin chause, poste nüt vo Müedi.
Wi wär's wämmer äsones Fäscht betreut
dass mer im Überfluss und Güeti
äs Chörnli würdi uf dä Alltag gschtreut?*

*Dänn müessted mir gar nid mit leere Hände,
und nid bi Fäschter so im Überfluss
dä Wält i denä dunkle Tage
entbüete eusen Wiehnachtsgruess.*

*Dä lieblich Klang vo euse Chileglogge
wie immer sind's au für die Wiehnacht bschtelt,
sie töned dämpft ihres Frohlocke,
grüesst nur ä Nyd und Hass erfüllt Wält.*

*S'lat sich ja guet vom Friede redä
mer fordered und vergisst derbi,
dass mer mit schpare und ischränke
zertschte afange muess bi sich.*

*Derzue wämmer z'tüüfacht inne au bedänke
wänn s'Härz vo Güeti jetzt ganz voll
und wänn am Baum und ufem Tisch tüend Cherze bränne,
dä Geischt vo Achtig und vo Ehrfurch siege söll.*

Nelly Sigg

Vereine

Vereinspräsidenten- Konferenz

Mittwoch, 22. Oktober 1986, 20.00 Uhr, Restaurant Frohsinn

Traktanden:

1. Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung des Protokolls
3. Finanzielles
4. elsauer-zytig
5. – Berichte und Erfahrungen von Anlässen
– Hinweise auf kommende Aktivitäten
– Bereinigung von Veranstaltungsdaten
6. Behandlung von Anträgen und Veranstaltungsdaten
7. – Mutationen von Vereinspräsidenten
– Bereinigung der Adressliste
8. Verschiedenes

Pünktlich um 20.00 Uhr kann Willi Schuppisser die zahlreich erschienenen Delegierten im Säli des Rest. Frohsinn Elsau begrüßen.

Entschuldigt haben sich Chr. Gross, G. Codemo, Frau H. Flückiger, Frau S. Gachnang, F. Wittwer, A. Huber, R. Zürcher.

Zur Traktandenliste gibt es keine Einwände.

Traktandum 1:

Als Stimmzähler wird Karl Sieber gewählt.

Traktandum 2:

P. Sommer wurde für seine lange Tätigkeit als Schulhausabwart mit einer Gartenliege von der VPK verdankt. Er freute sich sehr darüber und richtet einen Dank an alle der VPK. Die VK hielt diesen Sommer drei Sitzungen ab. (Eine ausserordentliche betr. Sportplatz "Niderwis".) das Protokoll der Frühjahrs-VPK wird einstimmig abgenommen und verdankt.

Traktandum 3:

Der Beitrag an den ornithologischen Verein ist noch nicht übergeben, wird aber am 29. November 1986 vollzogen. Margrit Mathis bedankt sich bei der VPK, dass sie alle Jahresbeiträge prompt erhalten hat.

Traktandum 4:

Das Redaktionsteam sucht dringend neue Mitarbeiter zu seiner Entlastung. Es gäbe z.B. folgende Ressorts zu besetzen: Reportagen von Veranstaltungen, das Historische Elsau und für andere diverse Arbeiten. Es bedankt sich bei allen für die vielen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden.

Das Redaktionsteam wird für seine Tätigkeit an der ez mit einem Nachessen belohnt, das aus der ez-Kasse bezahlt wird. Die Verteilung der ez ist, seit sie die Familie Baumann erhalten hat, problemlos geworden.

In der Einladung zur VPK lag ein Einzahlungsschein mit kleinem Begleitschreiben für eine freiwillige Spende zur ez bei. Der Beitrag findet nicht überall Anklang. Meinung des Frauenchors dazu, man soll das ez-Abo um Fr. 5.– erhöhen. Sie sparen z.B. dadurch mindestens drei Flugblätter pro Jahr.

Die Veranstaltungsdaten-Vorschau in der ez hat sich bewährt. Ein Dank an die VPK für ihr gutes und problemloses Eintragen im Kalender der Gemeindeganzlei. Änderungen sollten

auch so schnell als möglich erledigt werden. Wenn Daten in Inseraten oder Texten stehen, wird keine Gewähr geleistet, dass sie auch in den Veranstaltungskalender übernommen werden. Wünsche der ez liegen keine vor.

Traktandum 5:

W. Schuppisser zeigt auf dem Proki-Schreiber alle geplanten Anlässe für das Jahr 1987, zum Teil auch schon für 1988. Alles bereits Bekannte wird im Veranstaltungskalender der ez veröffentlicht. Für den 1. August 1988 wurde der Damenturnverein geworben. Der FCR wurde gebeten, doch auch mal den Nationalfeiertag in der Gemeinde durchzuführen. Dieses ist ihm unmöglich durch gewisse Veranstaltungen im August.

Den Präsidenten wurde ins Gedächtnis gerufen, dass es eine Antrags- und Mängelliste für die MZH gibt. Sie wurde noch einmal verteilt; nachher kann man sie bei Edi Gross beziehen. Der HCE beschwert sich bei der VPK über den Zustand am Mobiliar der MZH. Die andern Benutzer sollten dazu mehr Sorge tragen.

Die Vereine werden gebeten, mehr Werbung für kommende Anlässe und Veranstaltungen in ihren Reihen auch für andere Vereine zu betreiben. (Z.B. auch für das Theater des Kanton Zürich, das bei der letzten Vorführung nicht sehr zahlreich besucht wurde.)

Traktandum 6:

– Antrag der VPK z.Hd. des Gemeinderats. Die Fr. 500.–, die der GR an die Tanzmusik am 1. August ausgibt, sollen auf Fr. 1000.– erhöht werden.

– Die Verstärkeranlage der VK wird für kommerzielle Anlässe gratis abgegeben, dies rückwirkend auf Anfang 1986. Die VPK beschliesst, dass die Verstärkeranlage ins Mobiliar der MZH übergeht und dort gelagert wird. Die Verantwortung für die Lagerung trägt jetzt R. Zürcher (kommen Kosten auf, trägt sie die VK), ausser bei Beschädigung durch den durchführenden Verein (eigene Wiederherstellung).

Traktandum 7:

Es wurde eine neue Adressliste erstellt. Sie wird beiliegend zum Protokoll an alle Delegierten der VPK verschickt.

Traktandum 8:

– SBB-Billette und Reiseorganisationen sollen unbedingt am Bahnhof Rätterschen beraten und bestellt werden.

– Abnahme der Bühneneinrichtung inkl. Kulissen und Mobiliar nach jedem Anlass durch Bühnenmeister oder Stellvertreter (Materialverwalter VK).

– Der Bühnenmeister und der Abwart sollten zu den Anlässen auch separat ein Programm und eine Einladung erhalten.

– Bei Anlässen in den Sportanlagen und MZH müssen unbedingt die Parkplätze vor der MZH benützt werden. Die Zugänge dürfen durch die Fahrzeuge nicht verstellt werden, da vielleicht Notfälle auftreten. Weisung GR (Hinweis durch R. Zürcher).

– Statutenrevision der VK (Organisation, ez, finanzielle Kompetenzen), Vorschläge erwünscht.

– ez Nr. 3, S. 19 Anschaffungen für MZH + BK. Tätigkeiten im ersten Halbjahr.

– ez Nr. 30, S. 33/34 Verteilung des Organisationsbeschriebs der Vereinskommision.

- Orientierung über neue Benützungsgelöhren für Anlagen der MZH. Erste Erhöhung nach zehn Jahren.
- Gesucht wird ein Abwart-Stellvertreter (für Brändle Sepp).
- Sicherheitsdienst Feuerwehr. In der MZH: Notwendig sind min. zwei Mann als Sicherheitsdienst. Für auswärtige und jugendliche Gruppen sind wenn möglich freiwillige Feuerwehrmänner zu suchen.
- Veröffentlichung VPK-Protokoll im gekürzten Rahmen in ez.

W. Schuppisser dankt allen für ihr Erscheinen, wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg und hofft weiter auf eine gute Zusammenarbeit.

Schluss der Konferenz 22 Uhr
Anwesend: 25
Nächste VPK: 19. März 1987 Restaurant Bahnhof

Der Aktuar
S. Biallowons

Adressen der Vertretungen an der VPK

Vereinskommission

Präsident: Willi Schuppisser, Zaunerweg 12 36 19 12
Aktuar: Sigi Biallowons, Riedstrasse 33 36 24 50
Kassierin: Margrit Mathis, Haldenstrasse 9 36 17 45
Materialverwalter: Willi Steiner, Im Zauner 11 36 15 78
Beisitzer: Martin Wagner, Untere Schärerstrasse 17 36 21 55

Parteien

FDP: Werner Locher, Carl-Spitteler-Strasse 5 36 21 47
SVP: Hansueli Sommer, Kirchgasse 7 36 14 85
SP: August Huber, Gotthelfstrasse 11 36 13 42

elsauer-zytig

Redaktor: Ernst Bärtschi, Chännerwisstrasse 25 36 21 81/36 21 10
Druck: Peter Schönbächler, Schulhaus Schottikon 36 17 81
Kassier: Robert Debrunner, Im Zauner 16 36 21 76

Abwarte

Schulhaus Ebnet: Roland Zürcher, Elsauerstrasse 7 36 19 52
Schulhaus Süd: Hans Plattner, Elsauerstrasse 13 36 19 60

Vereinigung der Elsauer Katholiken

Pius Gassner, Zaunerweg 1 36 14 79

Kirchenpflege Elsau

Präsidentin: Isabella Biedermann, Im Glaser 3 36 17 66
Reformiertes Pfarramt, Elsau 36 11 71

Oberstufenschulpflege

Präsident: Robert Bosshardt, Unterschlatt, 8418 Schlatt 36 18 45
Präsident Betriebskommission: Eduard Gross, Gerenweg 6 36 17 62

Primarschulpflege
Präsident: Hansueli Sommer, Kirchgasse 7 36 14 85

Adressen der Vereinspräsidenten 1986

Gemischter Chor
Fritz Wittwer, Sommerhalde 36 12 48

Männerchor
René Leuenberger, Im Schründler 2 36 22 92

Frauenchor
Susi Gachnang, Haldenstrasse 15 36 16 64

Harmonika-Club
Gianni Codemo, Wasserfuristr. 37, 8542 Wiesendangen 37 31 89

Turnverein
Ruedi Zehnder, Reismühleweg 66, 8409 Winterthur 27 80 49

Damenturnverein
Margrit Mathis, Haldenstrasse 9 36 17 45

Männerriege
Max Gehring, Oberhofstrasse 5 36 16 08

Fussballclub
Reinhard Meyer, Heidenloch 13 36 24 36

Velo-Moto-Club
Toni Amoriello, Oberbertschikon, 8544 Attikon 37 21 45

Schützenverein
Roland Meyer, Volg Waltenstein, 8418 Schlatt 36 24 14

Militärschiessverein
Walter Schlumpf, Auwiesenstrasse 17 36 14 91

Ornithologischer Verein
Karl Sieber, Schottikerstrasse 29 36 17 40

Naturschutzgruppe
Hans Kellermüller, Carl-Spitteler-Strasse 10 36 15 05

Samariterverein
Heidi Flückiger, Carl-Spitteler-Strasse 4 36 17 77

Ortsverein Rümikon
Ruedi Hähni, Chännerwisstrasse 22 36 18 63

Frauenverein
Isabella Biedermann, Im Glaser 3 36 17 66

Tennisclub Groval
Christian Gross, Wingerten 36 19 57 / 36 12 47

Jugendclub
Rolf Gehring, Oberhofstrasse 5 36 16 08

Supporter-Vereinigung FCR
Urs Arbenz Geissackerstr. 22, 8157 Dielsdorf 01/853 32 30

Gewerbeverein
Ernst Langhard, Schottikerstrasse 19 36 16 02

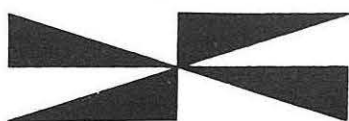
Betr. Kommission Niderwis
Urs Krieg, Präsident 36 19 50

HANS KLAUSER HEIZUNGEN

052 36 22 12

TECHN. BÜRO

INSTALLATIONEN



Beratungen
Planungen
Anlageberechnungen
Kostenvoranschläge

Zentralheizungen
Reparaturservice
Alternativheizungen
Oel- und Gasfeuerungen

8352 ELSAU SCHRÜNDLERSTR. 7



Dipl. Fusspflege

für
Fuss- und Nagelpflege

empfehl ich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin
E. Zürcher-Kistner
Im Glaser 10
8352 Rümikon-Elsau
Telefon 052 36 22 34

Wachter

Die Vertrauensfirma für Ihre

Boden- und Wandbeläge

Teppiche, PVC, Linoleum und keramische Beläge
P. Wachter Schottikon Tel. 36 19 74

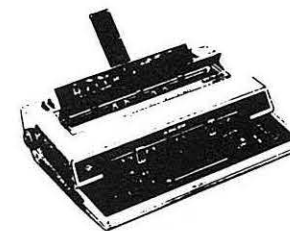
Orient-Teppiche

Atelier für Reparaturen und Verkauf
Sonja Wachter Tössfeldstrasse 6 Winterthur
Tel. G 22 53 53 P 36 19 74

LEONHARD

Büromaschinen

ADLER



brother

Eigene Reparaturwerkstatt
Servicearbeiten

8400 Winterthur, Gärtnerstrasse 17
Telefon Geschäft 052 22 64 30

Mitglied HCE

Garage Grob

Kurt Grob 8352 Riketwil-Räterschen

Reparaturen aller Marken Tel. 28 23 68
Verkauf
Pneu-Service
Abschleppdienst



Der zuverlässige und
preisgünstige Kleinbetrieb
mit persönlicher Beratung



Männerchor

Männerchorreise ins Elsass

Dichter Nebel zog noch dem Rhein entlang, als am letzten September-Samstag der Zug von Winterthur eine muntere Sängerschar nach Basel führte. Bereits in Pfungen wurden die ersten Lieder angestimmt. Eigentlich fast etwas ungewöhnliches, zeigt sich doch aus Erfahrung, dass wenn Männerchöre nicht im Probelokal sitzen, das Singen eher etwas Mühe macht. Beim Männerchor Räterschen ist das seit langem nicht mehr so, denn bei jeder sich bietenden Gelegenheit werden unsere flotten Lieder angestimmt. Zwar immer etwa dieselben.

Die erste Etappe unserer Reise hiess Pulversheim. Das Öko-Museum, eine Art Freilichtmuseum wie Ballenberg, hat nicht ganz das gehalten was man sich vorgestellt hatte. Trotzdem war es sehr interessant die alten Elsäcker-Häuser, deren Baustil sowie die Einrichtungen, zu beobachten. Als besondere Attraktion konnten wir beim Decken eines Strohdaches mit dabei sein. Im sonnigen Gartenrestaurant wurde die erste Weinprobe abgehalten. Der Riesling schmeckte zwar noch nicht so, wie man es sich vorstellte. Als nächstes Ziel steuerten wir nun Guberschwier an. Im Programm war eine Weinkeller-Besichtigung mit Degustation und Mittagessen eingeplant. Das Oberelsass präsentierte sich im schönsten Sonnenschein und jeder Blick aus dem Fenster war fast wie ein Blick auf eine Postkarte. Der Weinkeller leider etwas klein, war nicht allzu lang die grosse Attraktion. Am grossen runden Tisch im Vorhof waren nun viel wichtigere Dinge zu tun. Riesling, Muskat, Pinot Noir, Edelzwicker und noch einige Sorten wurden uns nun zum Degustieren aufgetischt. Normalerweise trinkt man beim Weinprobieren ja nicht, sondern spuckt den getesteten Wein wieder aus. Das fanden wir aber zu schade und vergnügten uns eben nicht nur mit probieren, sondern auch mit trinken.

Es stand mittlerweile nicht nur die Sonne im Zenith, auch unsere Stimmung hatte schon einen beachtlichen Höhepunkt erreicht. Als Gegenleistung für ein Handharmonika-Konzert eines Solisten einer Schweizer Gruppe, bedankten wir uns mit zwei Liedern. Dass ein elsässisches Mittagessen etwas längere Zeit in Anspruch nimmt, ist wohl sicher verständlich und so ist auch schnell erklärt, dass wir nach dem Mittagessen gleich mit dem Bus zu unserem nächsten Standort, nämlich Strassburg, zusteuerten. Nach einem kurzen Aufenthalt und Check-in im Hotel (die einen sahen dieses Haus bis in die frühen Morgenstunden nicht mehr) ging es Richtung Zentrum der Elsäcker Metropole. Eine charmante Dame führte uns zuerst per Bus, am Schluss per Pedes zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Am Schluss der interessantesten Tour wollte sich unsere Führerin rasch verabschieden. Doch dies liessen wir nicht zu. In einer kleinen heimeligen Gasse stellten wir uns zur Formation auf und zur Freude nicht nur unserer Begleiterin, sondern auch zum Vergnügen der anwesenden Passanten stellten wir unser musikalisches Können unter Beweis. Eine eindrückliche Stimmung. Und sicher ein besonderes Vergnügen für alle, die an diesem Liedervortrag teilnahmen.

Salon Astrid

Coiffure

Astrid Bürge-Giezendanner 8352 Räterschen
Elsauerstrasse 23 Telefon 052/36 11 38

Schon wieder ein kulinarischer Höhepunkt. Obwohl es nicht vorgesehen war (Pannen kann es leider geben), servierte uns das Restaurant das Elsässische Choucroute. Die Interessen über das weitere Verbringen des Abends gingen nun in verschiedene Richtungen. Die einen zogen es vor die Stadt noch etwas bei Sternenhimmel näher anzuschauen, die anderen suchten ein neues, gemütliches Beizli auf und der Rest des Chores hielt es bis zur vorgeschobenen Polizeistunde aus. Man vergnügte sich nicht nur mit Wein, wir sangen auch sehr fleissig und die Damengruppe aus Essen die ebenfalls im gleichen Lokal das Nachtessen einnahm, konnten wir ja auch nicht einfach alleine in der Ecke sitzen lassen.

Sonntagmorgen. Für die Spätaufsteher gab es leider eine Enttäuschung, denn die Hotelküche war nicht auf eine grössere Menge Morgenessen eingestellt. So blieben dann den letzten Mohikanern Brotreste, angetrunkene Orangenjus-Gläser und einige wenige Käsesorten als Frühstück übrig. Das Sonntagsprogramm sah eine Busfahrt über die Route des Cretes, die berühmte Höhenstrasse aus dem 1. Weltkrieg vor. Über diese Höhenstrasse wurden Versorgungsgüter und Munition an die Kriegsschauplätze der Jahre 1914/1918 herangeführt. Ein imposantes Bauwerk, eine interessante Strasse. Bei herrlichem Herbstwetter konnten die meisten die interessante Fahrt durch die reizvolle abwechslungsreiche Landschaft geniessen. Dass wir auch am Sonntag unsere kulinarische Tour nicht unterbrochen haben, scheint wohl logisch. Via Basel-Zürich führte uns die SBB mit dem Intercity nach Rätterschen zurück.

Jetzt üben sie wieder

In der Zwischenzeit wurde schon wieder fleissig geübt. Es meldete sich sogar eine Dirigentin zum Vorsingen. Ein Konzert im Alters- und Pflegeheim in Elgg stand noch auf unserem Herbstprogramm. Zur goldenen Hochzeit gratulierten wir dem Ehepaar Ernst und Martha Zoller mit einem Liederkonzert an der Auwiesenstrasse.

Positive Nachricht

Unser Männerchor hat sich vergrössert. Wir konnten in den Herbstproben verschiedene neue Sänger begrüßen und hoffen, dass es ihnen bei uns gut gefällt. Das Kommen sei zum Nachahmen empfohlen. Wir singen noch immer jeden Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr im Singsaal des Sekundarschulhauses Ebnet.

Abwechslungsreiche zweite Jahreshälfte mit markanten Höhepunkten.

Bezirksgesangsfest in Wila am 29. Juni

Als Gastchor des Bezirksgesangsverein Pfäffikon fiel uns die Ehre zu, als Schlusschor die Gesangsvorführungen zu beenden. Die Mehrzweckhalle war bis auf den letzten Platz besetzt. Der Männerchor in Grossbesetzung und einheitlichem Anzug auf der Bühne bereit. Eine Anfrage an die Zuhörer vor der Gesangsvorführung, ob etwa ein arbeitsloser Chorleiter Interesse an unserem Chor hätte, blieb leider bis heute unbeantwortet.

Unser Liedervortrag begeisterte die Zuschauer sehr. Ein grosser Applaus war der Dank für die vorzügliche Präsentation unseres Liedes "Das weite Meer". Auch im später an uns zugestellten Expertenbericht wurden wir nochmals darin bestätigt, dass wir unsere Sache gut gemacht hatten.

Wie kam es dazu?

Bereits am frühen Morgen herrschte eine gelöste Stimmung, als die muntere Sängerschar mit dem Zug Richtung Wila zog. Der Willkommens-Trunk und die anschliessende Kontrolle über die Qualität des Weissweines in der Weinstube, hat das seinige dazu getan. Eigentlich hätte man als Chorleiter das muntere Treiben verbieten müssen, denn nach den Regeln der Kunst sollte man sich vor einem Liedervortrag konzentrieren. Doch gelöste Entspannung war dieses Mal besser als verbissene Konzentration. Ein toller Erfolg über den wir uns noch den ganzen Tag freuten. Die SBB brachte eine vergnügte, teilweise mit Schlagseite behaftete Männerchor-Schar nach Rätterschen zurück.

200 Jahre Männerchor Rickenbach

Es scheint fast rekordverdächtig, wenn ein Männerchor bereits 200 Jahre alt ist, und tatsächlich, der Männerchor Rickenbach ist scheinbar der älteste Chor in der Schweiz. Die Einladung, an diesem Sängertag in Rickenbach teilzunehmen, nahmen wir gerne an. Schliesslich hat der Chor bei unserem 100jährigen uns auch die Ehre erwiesen. Das alte schweizerdeutsche Heimatlied "Miis Hüsi" hatten wir uns als Ziel vorgenommen. Auswendig singen war eine Zusatzforderung, die wir an uns gestellt hatten. Um es gleich vorwegzunehmen, auch in Rickenbach konnten wir unser Können unter Beweis stellen. Wenn es zwar mit dem Auswendig singen einzelner Wörter etwas Probleme gegeben hat. Es war trotzdem ein gelungener Vortrag. Mit dem Soldate Liedli erfreuten wir die Zuschauer in der vollbesetzten Festhalle am Nachmittag. Auch dieser Festtag bei schönstem Sonnenschein wird in unserer Vereinschronik Einzug halten.

K. Rüegg



Harmonika-Club

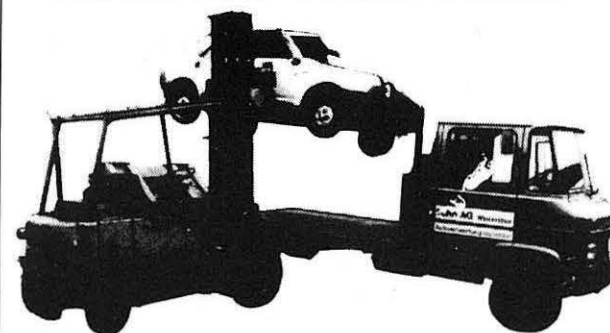
All unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr und danken für die entgegengebrachten Sympathien und Unterstützungen im alten Jahr.



Vor drei Wochen sind in der Mehrzweckhalle unsere Abendunterhaltungen über die Bühne gegangen. Für uns Spieler, sowie für die Schüler von Monika Hauri bilden diese Auftritte vor dem dankbaren Elsauer Publikum immer den Höhepunkt des Vereinsjahres.

Unsere diesjährigen Unterhaltungsvorbereitungen wurden etwas durch die Gesamtverteidigungsübung "Dreizack" beeinträchtigt. Einige unserer Aktivmitglieder mussten ebenfalls einrücken, was uns zur Verschiebung der Hauptprobe und einiger Theaterproben veranlasste. Da wir für die letzten Vorbereitungen auf die Bühne der Mehrzweckhalle angewiesen waren, mussten wir auf das Entgegenkommen von anderen Vereinen hoffen. Diese haben sich grosszügig gezeigt und uns die Halle an den gewünschten Daten überlassen. Dabei mussten die diversen Mannschaften auf ihre Trainings verzichten, was nicht selbstverständlich ist, wenn man mitten im Meisterschaftsbetrieb steckt. Der Dank des Harmonikaclubs gilt dem Turnverein, der Handballriege, der Männerriege, dem Volleyballclub, dem Fussballclub, sowie dem Abwart der Mehrzweckhalle für die geleistete Unterstützung und das entgegengebrachte Wohlwollen.

Auto-Verwertung Kuhn AG Winterthur



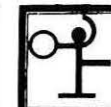
Ankauf von:

- Unfall Lastwagen / Personenwagen
- Baumaschinen
- Schrott und Metall
- Abholdienst für Altautos (Abstellen gratis)

Verkauf von:

- Personenwagen-Occ.-Teilen
- Lastwagen-Occ.-Ersatzteilen

Kuhn AG Winterthur, St. Gallerstr. 334
Telefon 052 28 13 21



Damenturnverein Rätterschen

Zum Jahreswechsel

Liebe Turnerinnen viele von uns ziehen Bilanz über die vergangenen Monate, deren Höhepunkte und Tiefs. Auf welches Resultat kommen wir? "Nein, wir haben es nicht nötig, gute Vorsätze zu fassen. Alles ging ja gut, und wir sind mit uns und unserer - kleinen Welt - zufrieden..."

Versuchen wir aber, uns einmal über einige wenige Punkte Rechenschaft abzulegen:

- könnten wir nicht einmal einer uns weniger sympathischen Nachbarin oder Kollegin die Hand reichen und einige freundliche Worte an sie richten?
- mit ein paar lobenden Worten könnten wir einer wenig begabten Turnerin ein bisschen Selbstvertrauen einflössen.
- wie wäre es, wenn wir mithelfen, Freude zu verbreiten?
- auch ein kleines Brieflein kostet nicht allzuviel Zeit und könnte doch grosse Freude bereiten.

Sicher, so gesehen, haben auch wir es nötig, gute Vorsätze zu fassen. Mit einem kleinen bisschen Verständnis und Mitgefühl könnte auch für uns grosse Befriedigung erwachsen. ...

Wie sagte schon Jeremias Gotthelf:

Die Menschen täten besser, sie machten einander ein glückliches Leben, als dass sie sich eines wünschten.

Die Mehrzahl glaubt mit dem Wunsch sei ihre Pflicht getan.

Wir wollen uns im neuen Jahr einmal nicht zu der Mehrzahl zählen.

Allen meinen Turnerinnen wünsche ich frohe Festtage und ein glückliches, gesundes 1987.

Eure Präsidentin



wünscht der DTV allen Lesern der elsauer-zytig. Der Redaktion und den Inserenten viel Erfolg.

swiss clean Wäscherei Chem. Reinigung

beim Bahnhof Elgg
Telefon 052 47 17 26
Ablage: VOLG Rümikon

Wir reinigen:

Kleider
Woldecken
Schlafsäcke
Gardinen

Brühlstr. 5, Aadorf
Telefon 052 47 41 52

Neu:

Pelze
Felle
Teppiche
Leder aller Arten



Familie Ammann

Neu:

Flickarbeiten
Reissverschlüsse einsetzen
Kunststopfen, Waschen, Bügeln

Verkaufssortiment:

Alle Reissverschlüsse
verschiedene Knöpfe, Faden

Wir freuen uns, wenn Sie die Dienste der folgenden Firmen in Anspruch nehmen:

Autobranche

J. Brüniger, Karosserie, Winterthur
Kuhn AG, Auto-Verwertung, Winterthur
Hans Mäschli, Kreuzgarage, Elgg
R. Meyer, Autospritzwerk, Ober-Ohringen
Elsener & Co., Citroën/Fiat Garage, Rätterschen
René Nyffenegger, Autoelektrogeschäft, Winterthur
P. Nüssli, Datsun Garage, Schottikon
Kurt Grob, Garage, Ricketwil/Rätterschen
Gebrüder Senn, Garage, Winterthur
Carrosserie Huber, Winterthur

Baugewerbe

Gebrüder Albanese AG, Bauunternehmung, Rätterschen
André Clerc, Wärmetechnik, Elsau
A. Pasini, Antikmöbel-Schreinerei, Rätterschen
Heiri Weber-Sommer, Malergeschäft, Rätterschen
S. und P. Wachter, Bodenbeläge, Schottikon
Hans Bieri, Baugeschäft, Rätterschen
Rellstab Metallbau AG, Rümikon
Zehnder AG, Heimwerkerzentrum, Hegi/Winterthur
Hollenstein, Bauschreinerei, Rätterschen
Gross Metallbau AG, Rätterschen
R. Rüegg, Malergeschäft, Rümikon
Horst Gut, Bauhandwerk, Rümikon
Hans Bruggmann, Schreinerei, Elgg
Hans Klausner, Heizungen, Elsau
Hansjörg Kümin, Kaminfeger-Dachdecker, Rätterschen
Fritz Hofer, Spenglerei-San. Anlagen, Rätterschen
Erich Hatt, Malergeschäft, Rümikon
Langhard + Waldvogel, Hoch- und Tiefbau AG, Rätterschen
Heinz Schmid AG, Elektrogeschäft, Rümikon/Winterthur
Kurt Raschle, Sanitär-Service, Sutz-Rickenbach
F. Tassi, Baugeschäft, Rätterschen
Willi Steiner, Gipsergeschäft, Rätterschen
Hofmann AG, Schreinerei, Rümikon
ELIBAG, Innenausbau, Elgg
Peter Sommer, San. Anlagen/Heizungen, Rätterschen
Jakob Sommer, Elektro-Anlagen, Dickbuch
Martin Wagner, Schreinerei, Rümikon
Georg Hanselmann, Elektrotechnik, Elsau-Rätterschen
Oskar Hollenstein, Holma-Küchen AG, Rümikon
G. Waser, Isolationen, Rümikon
Fuhrer und Bachmann, Elsau-Rätterschen

Bekleidung

Mode Walch, Rümikon/Winterthur
Kiko, Kinderkonfektion, Rätterschen

Bürobedarf

Fam. Lauper, Medic-Bürobedarf, Rümikon
Leonhard, Büromaschinen, Winterthur

Drucksachen

Schönbächler Druck, Offsetdruckerei, Schottikon

Fotogeschäft/Optik

W. Babel, Optiker, Wiesendangen
R. Euschen, Fotogeschäft, Elgg

Gartenbau

Robert Ott, Gartenbau, Rümikon
Werner Schäpper, Gartenbau, Schottikon

Herzlichen Dank

allen Inserenten und die besten Wünsche für ein erfolgreiches 1987

Gaststätten

Fam. Ritter, Rest. Blume, Rümikon
Fam. Spicher, Gasthaus zum weissen Schaf, Schottikon
Esther Schmid, Rest. Frohsinn, Elsau
Fam. Koblet, Rest. Landhaus, Ricketwil
Fam. Schenkel, Rest. Bahnhof, Rätterschen
Fam. Letica, Rest. Bännebrett, Rümikon
N. Ramundo u. A. Manta, Hotel-Rest. Sternen, Rätterschen
R. und G. Streule, Wirtschaft «Zur alten Oeli», Rorschach
E. und R. Grundbacher, Kistenpasshütte, SAC Winterthur

Körperpflege

Astrid Bürge-Giezendanner, Coiffure, Rätterschen
R. Alfieri, Solarium, Rümikon
Uschi Gut, Coiffeursaloon, Rümikon
Sonja Bösch, Coiffure, Rätterschen
Gabi Blaser, Kosmetik-Salon, Schnasberg
Rosmarie Fässler, Körperpflege, Rätterschen

Lebensmittel

René Sommer, Bäckerei-Konditorei, Rätterschen
M. Würmli, Metzgerei, Elgg
Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft, Elsau
Oskar Fritz, Bäckerei, Dickbuch
A. Hählen, Milchzentrale, Elsau
Chäs-Schmid, Käsespezialgeschäft, Winterthur
E. Buchenhorner, Getränkelieferant, Rümikon

Politische Parteien

FDP, SVP, SP Elsau
Gewerbeverein Elsau-Rätterschen

Reisebüro

Peter Beime, Peco Tours AG, Rätterschen

Sport/Freizeit

Groval Tennis AG, Rümikon
Hanspeter Hofmann, Rad-Sport, Rätterschen
Tanzschule Assenmacher, Winterthur

TV/Radio/Computer/Elektronik

Dietiker + Humbel, TV-Hi-Fi-Center, Rümikon
Kurt Hablützel, Electronic, Elsau-Rätterschen

Unterhaltung/Vereine

Männerchor Rätterschen
Supporter FC Rätterschen
Harmonika Club Elsau
Turnverein Rätterschen
Musikverein Elgg
Jugendgruppe Elsau
Ortsverein Rümikon
Frauenverein Elsau-Rätterschen
Märli Bühne, Dramatischer Verein Töss

Versicherungen/Banken

Ernst Sommer, Schweiz. Mobiliar Versicherung, Elsau
Ernst Bärtschi, Winterthur Versicherungen, Elsau
Sparkasse Elsau, Rätterschen

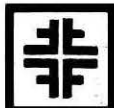
Verschiedenes

Fam. Ammann, swiss clean, Wäscherei, Aadorf/Elgg
R. Bachmann, Energietechnik, Schottikon
Stefan Huber, Hutech, Konstruktionsbüro, Rätterschen

Wohnen

Bühlhof-Möbel, Rätterschen/Winterthur

Foto: Peter Rutishauser



Turnverein

War es bewusste Irreführung?

Wer von Ihnen hat bisher angenommen, dass sich die Pizolhütte im Berner-Oberland befindet?

Wer von Ihnen hat je geglaubt, die Turner seien auf ihren sehr strengen Wanderungen mehrheitlich an den Wirtshaustischen anzutreffen?

Zusammen mit dem wahrheitsgetreuen Bericht der Turnfahrt, verfasst durch unseren Jung-Journalisten StE, wurden in der letzten ez Bilder veröffentlicht, von denen wir Turner uns klar distanzieren.

In einer Nacht- und Nebelaktion sind der Redaktion diese Bilder zugespielt worden, vermutlich mit dem Auftrag, diese unter der Rubrik "Turnverein" zu verwenden. Wie unterdessen aus Untersuchungen hervorgegangen ist, könnte es sich bei den abgebildeten Personen um Mitglieder der linksextremen Gruppe WVH (was auch immer das heissen mag ...) handeln. Natürlich wissen wir, dass niemand der Leserschaft an unserer sportlichen, naturverbundenen Einstellung zweifelt. Deshalb werden wir auch keine rechtlichen Schritte einleiten...

Für den Turnverein: Küde T.

Herbstgeneralversammlung

Die ordentliche Herbstgeneralversammlung wurde am 5. November im Restaurant Sternen abgehalten.

Nebst 22 Aktiven und einigen Ehrenmitgliedern waren erstmals auch die Volleyballerinnen anwesend.

Die auf der Traktandenliste stehenden Geschäfte konnten allesamt speditiv abgewickelt werden.

Neu als Vorturner wurde Sepp Steiger gewählt. Er tritt an die Stelle von Dani Zehnder, der im Frühjahr einen längeren Auslandsaufenthalt antreten wird. Für Roger Rickenbach, der aus beruflichen Gründen den Rücktritt als Jugileiter gegeben hat, konnte Bruno Koblet gewonnen werden.

Alle Riegenleiter berichteten von einer aktiven und erfolgreichen Saison. Da keine Anträge eingereicht worden waren, konnte der Präsident Ruedi Zehnder die Versammlung nach einer guten Stunde schliessen.

Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende. Sicher hat es Momente gegeben, an die wir uns nicht unbedingt gerne erinnern, stellen wir deshalb doch einfach die Stunden in den Vordergrund, die uns wegen guten sportlichen Leistungen, Kameradschaft und fröhlichen Erlebnissen unvergesslich bleiben.

Die vielen Anlässe forderten von allen Mitgliedern grossen Einsatz. Immer wieder konnten wir auch auf die tatkräftige Unterstützung durch Passive und Gönner zählen. Ebenso erwähnt sei das Entgegenkommen von Schul- und Gemeindebehörden bei unseren Aktivitäten.

Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle und wünschen Euch allen frohe Festtage und alles Gute fürs 1987.

Der Vorstand

Nachmittagsvorstellung und Abendunterhaltung am 17. Januar 1987

Momentan sind alle Turnerinnen und Turner voll beschäftigt mit den Vorbereitungen für die Abendunterhaltung.

Unter dem Motto "am Turnfest" möchten wir den Gästen einmal zeigen, wie es an einem Turnfest so zu und her geht. Von den jüngsten Mädchen und Buben bis hinauf zu den "etwas älteren Semestern" werden alle ihr Bestes vortragen.

Anschliessend führt eine vereinseigene Theatergruppe unter der Regie von René Kaufmann den Schwank "hürote verbote" auf.

Zum Nachmittagsprogramm erwarten wir nebst den Kindern wiederum viele erwachsene Zuschauer. (Die Festwirtschaft ist auch am Nachmittag geöffnet.)

Am Abend wartet eine reichhaltige Tombola auf ihre Abnehmer. Nach dem Theater wird dann die Bar geöffnet, und die Keep Smiling Band wird bis in die frühen Morgenstunden zum Tanze aufspielen.

Wir hoffen, dass recht viele Turnerfreunde diesen Anlass besuchen werden, um mit uns ein paar gemütliche und abwechslungsreiche Stunden zu verbringen.

Damenriege, Frauenriege, Männerriege und Turnverein



Sonntag Ruhetag

Preisjassen:

Neues Datum: 10. Januar 1987
Einfacher Schieber, Punkt 20.00 Uhr

Wir wünschen allen unsern Gästen und Bekannten frohe Festtage.

Voranzeige 1987:

6./7. Februar: Grosses Bierfest mit Verlängerung
8. Februar: Sonntags-Frühshoppenkonzert
13. Februar: Dekorationseröffnung
7. März: Pyjama-Ball
29. März: Konfirmation (kein Wirtesonntag)

Dorli + Noldi Ritter



Volleyball

Erste Meisterschaftsspiele!!!

Die Volleyballgruppe TV Rätterschen hat die erste Saison als 4. Ligisten in der Vorrunde der Meisterschaft mit ansehnlichem Erfolg begonnen.

Nach jedem Matchende hiess es Unentschieden. Trotz grossem Einsatz und hartem Kampf mussten wir an drei Spielen je einen Punkt an den Gegner abgeben. Wir verloren jeweils einen Satz mit 16:14 Punkten.

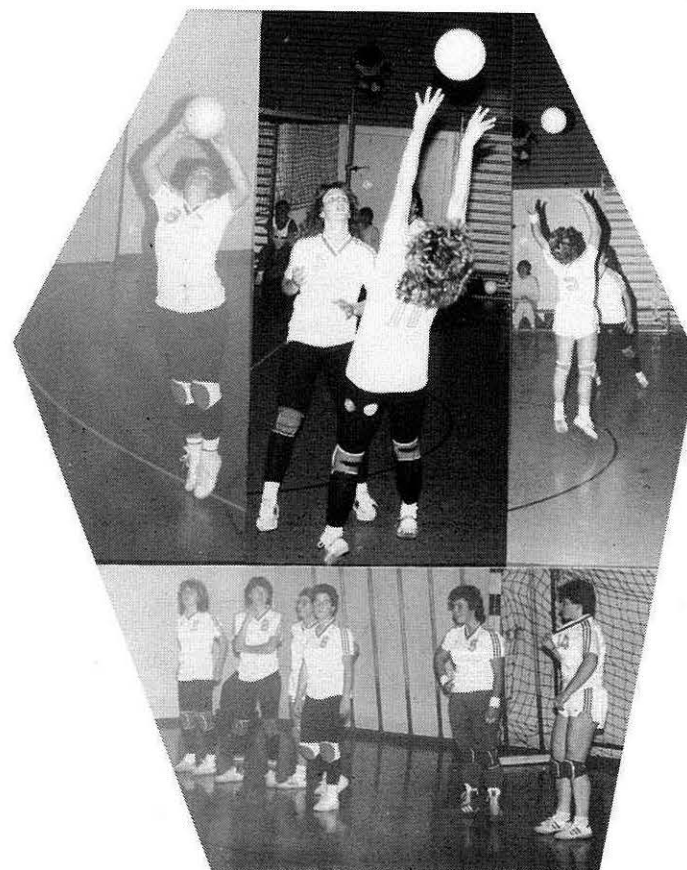
Wir verdanken diesen Erfolg sicher auch unserem neuen Trainer, Werner Weber, welcher unser Training seit dem Frühjahr leitet.

Wir hoffen auch weiterhin die Meisterschaft mit gutem Erfolg bestreiten zu können.

S.H./M.N.

Die Resultate:

Volleyball TVR : FTV Wila 2	1 : 1
Volleyball TVR : DTV Rickenbach	1 : 1
Volleyball TVR : Kaufleute 2	1 : 1
Volleyball TVR : VBC Pfäffikon	1 : 1



Einsätze bei den ersten Volleyballmätchen

S.H./M.N.



Fussballclub Rätterschen

FCR Nachrichten

Auf dem Sportplatz "Heidenbühl" ist wieder Ruhe eingekehrt, denn für die Saison 86-87 ist jetzt Halbzeit, oder besser gesagt Winterpause.

Von Winterschlaf kann aber nicht die Rede sein, denn trainiert wird nach Möglichkeit auf dem Allwetterplatz "Niderwis" oder in der Turnhalle.

Kondition wird immer noch gebraucht, denn während der Winterpause wird noch an diversen Hallenturnieren teilgenommen. Dies ist eine Umstellung gegenüber dem Rasenspielfeld und es sind immer nur sechs Spieler im Einsatz.

Der FC Rätterschen hat zum Beispiel letzten Winter an solchen Turnieren beachtliche Erfolge erreicht.

Für die Senioren ist das Training mehr oder weniger freiwillig, aber "oho" da fehlt nicht mancher, denn jeder möchte im Frühling möglichst schnell, oder immer noch fit sein.

Was in der Winterpause auch nicht ruht, sind die diversen Arbeiten für unser Jubiläum im nächsten Jahr. Da gibt es noch etliche Sitzungen und Gespräche bis alles möglichst reibungslos funktioniert.

"Chlaus"-Zeit ist auch schon wieder, Geschäfts-, Privat- und Vereins-Chlaus-Feiern, da wird es manchmal schwierig, ein geeignetes Datum zu finden für die Sitzungen. Auch die FCR-Chlaus-Feier wurde wieder von den Senioren organisiert.

Wenn man sich überlegt, was das ganze Jahr durch im stillen Hintergrund noch alles geleistet wird, auch von Leuten die nur am Rande mit dem FC verbunden sind, so ist das sicher ein ganz grosses Dankeschön wert.

Danken möchten wir allen Supportern und Gewerbering Supportern, allen Sponsoren, den Passivmitgliedern, den Matchball-Spendern, unseren Inserenten, den Teekoch- und Tenuewasch-Frauen, den Juniorenbegleitern.

Auch herzlichen Dank an Marlies Meyer für die Reinigung der Garderobe und Ueli Weiss für das Düngen und Walzen im Heidenbühl.

Danken möchten wir auch unseren Schiedsrichtern Josef Carlen, Mike Altherr und Bruno Steiner, die bei Freundschaftsspielen, wenn möglich immer ihres Amtes walten.

Ob guter oder weniger guter Erfolg, ein herzliches Dankeschön gebührt auch allen Trainern des FCR.

Der Spielkommission und den Vorstandsmitgliedern herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Einen besonderen Dank möchte ich unserem Präsidenten Reini Meyer aussprechen.

Für ihn war es sicher nicht immer leicht, die vielen Sitzungen ob angenehm oder weniger angenehm mit der nötigen Ruhe und Sachlichkeit zu einem guten Ergebnis zu bringen.

Der FC Rätterschen wünscht allen Gönnern, Helfern, Mitgliedern und dem "elsauer zytig" Team

ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr

G. Fivaz

*Für Küchen,
Türen und Schreinerarbeiten*

ELBAG
Elgger Innenausbau AG
8353 Elgg
Telefon 052 474101

*Willkommen in unserer
Ausstellung!*



Elektro- und Telefonanlagen

Reparaturservice

Jakob Sommer. 8354 Dickbuch

Eidg. dipl. Elektroinstallateur Telefon 052/36 21 02



Aus der Sicht der Spiko

Die Vorrunde ist abgeschlossen, und bereits sind auch schon einige Rückrundenspiele absolviert worden. Da die 1. und die 2. Mannschaft letzte Saison den Aufstieg in die 3. resp. 4. Liga geschafft haben, heisst unser Motto "Ligaerhalt" (auf keinen Fall Ende Saison absteigen).

Bereits vom ersten Spiel an mussten die Spieler zur Kenntnis nehmen, dass in der 3. Liga ein anderer Wind bläst als noch letzte Saison in der 4. Liga. Auch die Zuschauer kamen erfreulicherweise wieder vermehrt ins Heidenbühl, konnten sie doch einige gute und spannende Spiele miterleben, denn in der 3. Liga muss noch härter um jedes Pünktchen gekämpft werden. Leider sind bereits einige Verletzte zu beklagen – es waren sogar etliche Pfund Gips nötig –, ebenso einige Spielsperren für unnötiges Reklamieren beim Schiedsrichter. Trotzdem ist bis jetzt das Ziel erreicht worden (11 Spiele 11 Punkte = 7. Rang). Wenn nicht zwei bis drei Pünktchen "verschenkt" worden wären, könnte man sogar ganz vorne mitmischen.

Die zweite Mannschaft bezog im ersten Spiel eine recht hohe Niederlage, fing sich dann aber gut auf und belegte nach acht Spielen sogar den 4. Rang. Leider gingen die zwei letzten Spiele zum Teil unglücklich verloren, so dass sie ins hintere Mittelfeld abgerutscht ist (10 Spiele 9 Punkte).

Für die dritte Mannschaft sieht es punktemässig nicht rosig aus. Infolge zu kleinem Spielerkader musste der Trainer dauernd auf Spielersuche gehen, was sich für diese Mannschaft bestimmt nicht positiv ausgewirkt hat. So ist es nicht verwunderlich, dass sie auf dem zweitletzten Platz klassiert ist. Dem Trainer R. Aus-der-Au danke ich für das Verständnis, welches er stets entgegenbrachte und hoffe, dass die Rückrunde problemlos verlaufen wird.

Den Verletzten wünsche ich gute Besserung und hoffe, dass alle im Frühling wieder einsatzbereit sind. Ich wünsche allen Kameraden und Mitwirkenden des FCR, sowie den Gönnern und Zuschauern gute Gesundheit und ein erfolgreiches 1987.

Der Spikopräsident K. Wehrli

FCR Chlausabend 1986

Am letzten November-Samstag konnten wir unser zweites Chlausfest in der Mehrzweckhalle Ebnet durchführen. Wiederum waren die Senioren für die Organisation des gelungenen Anlasses verantwortlich.

Um acht Uhr wurden die Gäste durch Conferencier Rolli und das Santos Sextett willkommen geheissen. Für das leibliche Wohl waren Festwirt Kurt, Chefkoch Willi und seine Heinzeln weibchen bestens besorgt.

Als der Samichlaus mehrere Mannschaften auf die Bühne holte, wars doch einigen Fussballsündern nicht mehr so wohl, da sie doch eher unvorbereitet (lies: kein Sprüchlein gelernt) vor den Chlaus hinstehen mussten.

Nach einer Spielrunde und weiteren Tanzrunden musste leider auch dieser fröhliche Abend zu Ende gehen. Nur schade, dass nicht mehr Passiv-Mitglieder den Weg in die Ebnehalle gefunden haben, wäre doch gerade dieser Anlass eine gute Gelegenheit, aktiv am Vereinsleben teilzunehmen.



*Wir wünschen unseren
geschätzten Gästen
schöne Festtage und
ein gutes neues Jahr.*

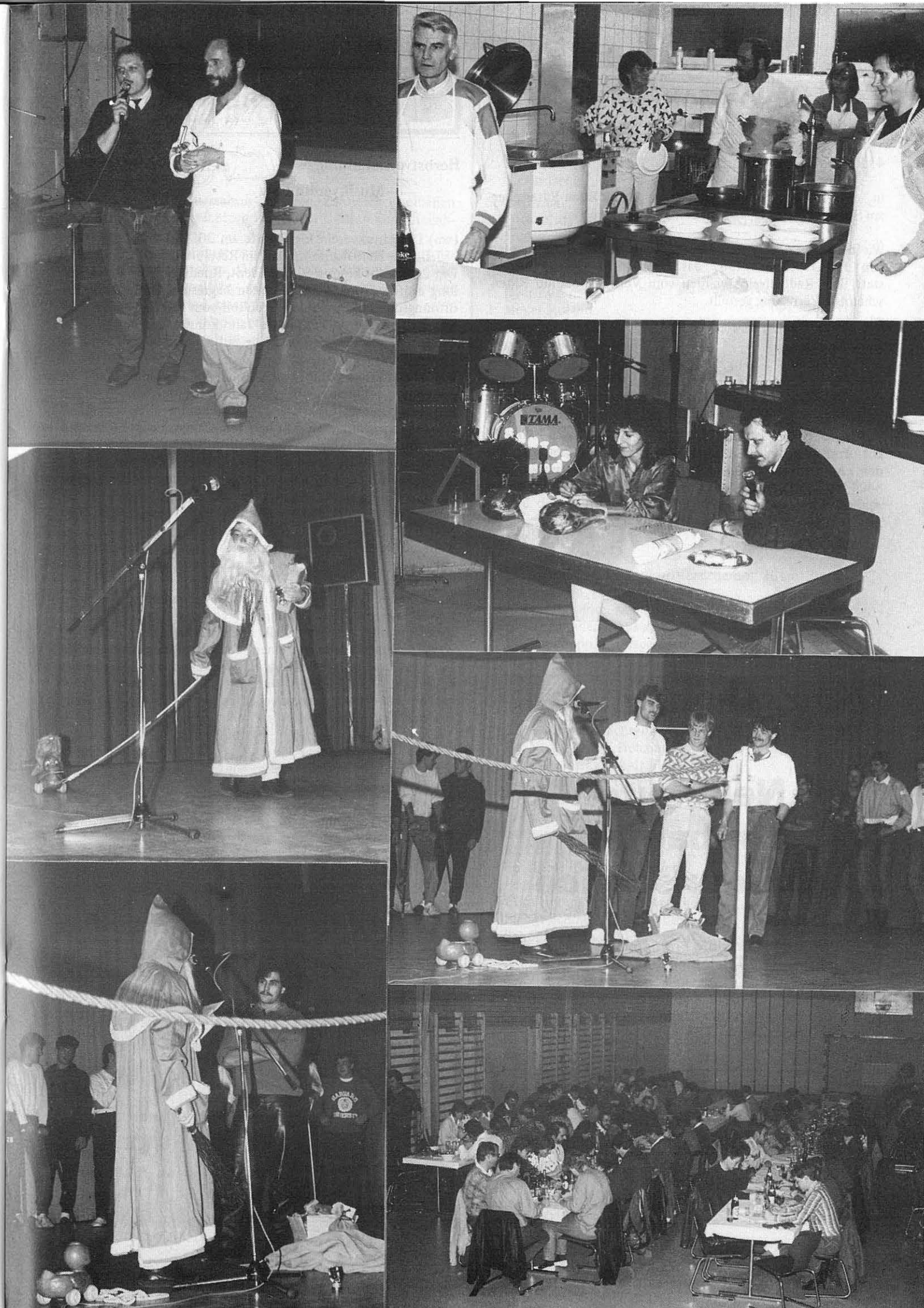
Betriebsferien: vom 22. Dezember 1986
bis 12. Januar 1987

FROHSINN

Elsau

Tel. 36 11 22

Esther Schmid
Fritz Kaufmann





Velo-Moto-Club

4. Radball-Grümpeltturnier

in der Turnhalle des Schulhauses Süd, Elsau-Räterschen am Samstag/Sonntag, 10./11. Januar 1987

Wie bereits in den letzten Jahren, findet am Samstag/Sonntag den 10./11. Januar 1987 das traditionelle Grümpeltturnier statt. Die Radballvelos werden vom Velo Moto Club Räterschen zur Verfügung gestellt.

Die verschiedenen Kategorien sind:

- | | |
|------------------|---------------------------|
| A – Herren | Jahrgang 1968 und ältere |
| B – Junioren | Jahrgang 1969 bis 1972 |
| C – Schüler | Jahrgang 1973 und jünger |
| D – Sie + Er | je eine Dame und ein Herr |
| E – Damen | |
| F – Ex-Radballer | (ehemalige Lizenzspieler) |

Die Anmeldungen müssen mannschaftsweise abgegeben werden. Anmeldungen nimmt René Stofer, Stadlerstrasse 158, 8404 Winterthur, entgegen.

Anmeldeschluss ist der 20. Dezember 1986.

In der Woche vor dem Turnier besteht die Gelegenheit eines Trainingsbesuches.

T. Amoriello

heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen



Neubauten Umbauten Kundenservice

Wir lösen auch Ihre Probleme der Elektro- und Telefoninstallationen.

Übrigens finden Sie in unserem neu eröffneten Laden ein reichhaltiges Sortiment an Elektro-Apparaten zu attraktiven Preisen

St. Gallerstrasse 185, 8352 Räterschen
Telefon 052/36 26 26

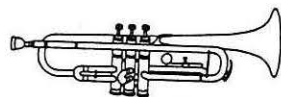
Privat: Im Glaser 8, 8352 Rümikon, Tel. 052/36 21 48

Ladenöffnungszeiten:
Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.00–18.00 Uhr

MUSIKVEREIN ELGG

Herbstversammlung

Musikverein Elgg



(vm) Der Musikverein Elgg führte am 30. Oktober 1986 seine ordentliche Herbstversammlung im Restaurant Eintracht durch. Um 20.15 Uhr konnte der Präsident, Ruedi Egli, die Versammlung eröffnen und 34 Musikanten begrüßen. Nach einem Eröffnungsmarsch wurde das Protokoll vom Aktuar, Max Fankhauser, verlesen. Auch dieses Jahr konnte das ausführliche Dokument von der Versammlung mit einem Applaus verdankt werden.

Die Abendunterhaltung wird diesmal am 17. Januar 1987 im gewohnten Rahmen, im Werkgebäude Elgg stattfinden. Auch für diese Unterhaltung hat die Musikkommission zusammen mit dem Dirigenten wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Erwähnt werden darf sicher, dass drei Musikstücke von Musikanten gespendet worden sind!

Mit grossem Bedauern musste der Austritt eines Aktivmitgliedes, einer Jungmusikantin und eines Passivmitgliedes entgegenommen werden, doch die Demission des langjährigen Dirigenten H. Heuscher, traf alle Anwesenden sicher am meisten. Während seiner Tätigkeit beim Musikverein hat Herr Heuscher sicher sehr viel zur Verbesserung des musikalischen Niveaus beigetragen.

Nach diesem Traktandum wurde die Versammlung für einen Imbiss unterbrochen, der übrigens von der Familie Hösli gespendet wurde. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank!

Weitergefahren wurde mit einem der wichtigsten Anliegen des Vereins, der Jungbläserausbildung. Im diesjährigen Musiklager in Stein am Rhein war zwar nur ein Teilnehmer aus dem Verein, doch hofft man, dass in den nächsten Jahren wieder mehr Jugendliche angemeldet werden können.

Aus Anlass einer zweckgebundenen Spende wurde von der Versammlung ein Fahnenfonds gegründet. Weitere Einlagen in diesen Fonds sind natürlich jederzeit willkommen!

Zum Abschluss möchte ich noch erwähnen, dass am letzten Weinländer-Musiktag Albert Schönbächler und Hansruedi Schönenberg zu kant. Veteranen ernannt worden sind. Herzliche Gratulation!

Um 23.15 Uhr konnte die Versammlung mit zwei Märschen geschlossen werden.



Valschwasser

Das Rezept der Natur

... in's Haus geliefert durch
E. Buchenhorner

☎ 36 14 39



Schützenverein Elsau u. Umgebung

ABSENDEN 1986

Wieder geht eine Schiessaison zu Ende. Zahlreich erschienen die Aktiv- und Passivschützen im Rest. Frohsinn zum diesjährigen Absenden.

Der Präsident konnte in seiner Begrüßungsrede auf ein erfolgreiches Jahr zurückweisen. Dieser Erfolg zeichnete sich nicht nur durch gute Resultate, sondern auch durch ein aktives Vereinsleben und gute Kameradschaft aus.

Das Jahresprogramm wurde von elf Schützen und erstmals von zwei Schützinnen, die mit beachtlichen Resultaten überzeugen konnten, geschossen.

Jahresprogramm 1986

- | | |
|-----------------|----------|
| 1. Koch Thomas | 692 Pkt. |
| 2. Heer Eugen | 682 Pkt. |
| Weilenmann Karl | 682 Pkt. |

Festmeister 1986

- | | |
|---------------------|----------|
| 1. Koch Thomas | 287 Pkt. |
| 2. Heer Eugen | 285 Pkt. |
| 3. Mathis Christian | 278 Pkt. |

Wanderpreis 1986 (alle Waffen)

- | | |
|---------------------|----------|
| 1. Mathis Christian | 265 Pkt. |
| 2. Weilenmann Karl | 264 Pkt. |
| 3. Heer Eugen | 261 Pkt. |

Sturmgewehr

- | | |
|-----------------|----------|
| 1. Meyer Roland | 260 Pkt. |
|-----------------|----------|



Am Endschiessen, dem Finale der Saison nahmen 24 Schützen (innen) teil.

Zabigstich

- | | |
|----------------|------------|
| 1. Koch Thomas | 51/72 Pkt. |
| 2. Heer Eugen | 50/77 Pkt. |
| Sigrist Heinz | 50/77 Pkt. |

Schnellstich

- | | |
|-------------------------|------------|
| 1. Gross Kurt | 84/81 Pkt. |
| 2. Weilenmann Christian | 84/71 Pkt. |
| 3. Fink Martin | 81/75 Pkt. |

Schützenkönig-Ausstich

- | | |
|--------------------|---------------|
| 1. Heer Eugen | 54/54/55 Pkt. |
| 2. Meyer Roland | 51/54/53 Pkt. |
| 3. Weilenmann Karl | 53/52/52 Pkt. |

Gabenstich

- | | |
|--------------------|-----------|
| 1. Koch Thomas | 1339 Pkt. |
| 2. Ebnetter Walter | 1252 Pkt. |
| 3. Heer Eugen | 1240 Pkt. |

Für ihre guten Resultate wurden die Schützen(innen) mit einem Preis vom reichhaltigen Gabentisch belohnt.

Diese Gaben wurden von zahlreichen Gönnern, bei denen wir uns nochmals recht herzlich bedanken möchten, gestiftet.

Es sind dies folgende Geschäfte und Einzelpersonen, die wir bei unseren nächsten Geschäften und Einkäufen berücksichtigen wollen.

- Bärtschi Ernst, Winterthur-Versicherung, Elsau
- Salon Astrid, Elsau
- Kümin Hansjörg, Kaminfeger und Dachdecker, Schottikon
- Meyer Reinhard, Autospritzwerk, Ohringen
- Brüniger Sepp, Autospenglerei Aeschbach, Rümikon
- Sommer Ernst, Schweiz. Mobiliar (Ehrenmitglied), Elsau
- Rest. Eintracht, Heidi Sommer, Oberschlatt
- Sommer Heinz, Gemüsebau, Schnasberg
- Rüegg Reinhard, Malergeschäft, Rümikon
- Kurt Hofmann, Schreinerei, Rümikon
- Fa. Vogel, elektr. Heizungen, Rümikon
- Albanese, Baugeschäft, Räterschen
- Carrosserie Willi, Räterschen
- Werner Schapper, Gartenbau, Schottikon
- J. Caso, Autospritzwerk, Räterschen
- Schreinerei Wagner, Rümikon
- St. Pedrazzi, Bauspenglerei, Elgg
- Sparkasse Elsau, Räterschen
- Peco Tours, Reisebüro, Räterschen
- Fritz Hofer, Sanitär, Räterschen
- Esther Schmid, Rest. Frohsinn, Elsau
- Schönenberger Taxi, Rümikon
- Groval, Tenniscenter, Rümikon
- Heinrich Schenkel, Rest. Bahnhof, Räterschen
- Weber Felix, Happy-Delta, Ober-Schottikon
- Rest. Sternen, Räterschen
- Druckerei Schönbächler, Ober-Schottikon
- Konstruktionsbüro Griesser, Oerlingen
- Gärtnerei Ott, Rümikon
- Büro Medic, Papeterie, Rümikon
- Rest. Engel, Balterswil
- Hofmann Sport, Räterschen
- Volg, Räterschen
- Gärtnerei Nüssli, Rümikon
- Rest. Zum weissen Schaf, Schottikon
- René Sommer, Bäckerei, Räterschen
- Fa. Frisso, Kosmetikartikel, Räterschen
- Rest. Ochsen, Elgg
- Bäckerei O. Fritz, Dickbuch

Rest. Eintracht, Elgg
 Coiffeur Brigitte Hösl, Eintracht, Elgg
 Christine Schmid, Käserei, Waltenstein
 Erwin Buchenhorner, Getränke, Rümikon
 Heer Eugen, Ehrenmitglied, Effretikon
 Lätsch Walter, Ehrenmitglied, Elgg
 Familie Weiss, Rümikon
 Kurt Riesen, Küng Kaffee, Schottikon
 Margrit Mathis, Schottikon
 Rosmarie Meyer, Waltenstein
 Gubler Hans, Ehrenmitglied, Elsau
 Gross Kurt, Rümikon



Nach dem offiziellen Teil wurde die Saison bei guter Stimmung, mit Musik und Tanz, beendet.

SV Elsau



NEU **plus**
Variator
NT-Energiewahl-Heizkörper
 Der neue Weg, mit mehr Komfort sparsamer zu heizen.
 Verlangen Sie Variator-Dokumentation.
Gilbarco-Olymp AG
 Ralph Bachmann, Berghalde 14
 8352 Schottikon
 Tel. 052/36 22 75

Malergeschäft R. Rüegg - Schlierholz

im Geren 12 8352 Rümikon/Räterschen
 Telefon 052 361212

Ausführung sämtlicher
 Maler- und Tapezierarbeiten

BRUGG MANN
SCHREINEREI ELGG

Einbauküchen
 Holzbau, Umbauten
 Reparaturen

Kirchgasse Elsau
 Telefon 052 36 17 28 P
 Telefon 052 47 42 29 G



Naturschutzgruppe Elsau

Naturschutztag 27. September 1986

18 Personen, darunter drei Frauen, besammelten sich am 27. September um 08.30 Uhr auf dem Parkplatz Ebnet in Elsau. Die meisten waren ausgerüstet mit einer Gabel, einige wenige auch mit einer Sense oder einer Astschere. Gruppenweise begab man sich in vier verschiedene Naturschutzgebiete, um Unterhaltsarbeiten auszuführen. Im grossen Ried im Fulauertobel und im Hangried im Hinterweidholz bei Ober-Schottikon hatte das Werkpersonal der Gemeinde Tage zuvor die Streue gemäht, die nun hinausgetragen und weggeführt werden musste. In der Rüti in Unter-Schottikon galt es eine Trockenwiese und in Rümikon einen Nasstandort zu mähen und das Mähgut wegzutragen. Fast ohne Unterbruch wurde bis über 12.30 Uhr hinaus gearbeitet. Die Arbeit war nicht leicht und zeigte den Teilnehmern eindrücklich, welche Leistung das Werkpersonal in den vergangenen zehn Jahren jährlich für die Pflege der Naturschutzgebiete erbracht hatte. Noch vor dieser Zeit wurden die gleichen Arbeiten jeweils durch Mitglieder der Naturschutzgruppe ausgeführt und es sieht heute so aus, dass man in Zukunft wieder zu dieser Lösung für die Pflegearbeiten zurückkehren wird. Allerdings muss neben einer eingehenden Information der Teilnehmer über Sinn und Wert der auszuführenden Arbeiten auch etwas für das leibliche Wohl getan werden. Ohne das könnte sonst bald einmal die freudige Einsatzbereitschaft verloren gehen. Trotz allem Idealismus erkennen diese Leute nämlich zurecht, dass ihre Arbeit ganz im Interesse der Allgemeinheit erfolgt und keinesfalls einem Hobby gleichzusetzen ist.

Hans Kellermüller



Jugend



Maitlipfadi

Liebe Bienli

Nun sind schon wieder einige Wochen verstrichen, seit wir als waschechte "Pippi's" verkleidet von unserem "super" He-la in Wald nach Hause kamen. Ich hoffe, diese Woche wird euch noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Wisst ihr noch, wie wir am Montag in unserer "Villa Kunterbunt" eingezogen und nach dem Mittagessen sofort anfangen, eine sehr schöne Pippi-Fahne zu malen, ein Regal zu hämmern und vieles mehr anzufertigen?

Sicher in Erinnerung bleibt auch unsere "anstrengende" Tageswanderung, die wir bei schönstem Herbstwetter am Dienstag absolvierten.

Am Mittwoch im Hallenbad konnten wir uns alle wieder einmal richtig waschen!

Donnerstag, ja, was machten wir am Donnerstag? Ach natürlich unsere Pippi-Uniformen. Habt ihr eure schöne Perücke, die Schürze, und euren kleinen Affen "Herr Nilson" noch?

Unvergesslich bleibt sicher auch der Schlussabend. Das herrliche Essen, der schön dekorierte Tisch, die Kerzen und natürlich unser Lagerfeuer, an dem wir noch lange sangen.

Leider war unser Lager am Freitag schon zu Ende. Mit Mühe und Not verstauten wir das viele Gepäck in die drei Autos, die für unseren Gepäck-Transport verantwortlich waren. Somit konnten wir ohne schwere Rucksäcke von unserer Villa nach Wald hinunter wandern.

So, nun hoffe ich, euch gefiel das Lager ebenso gut wie uns Leiterinnen. Uns hat es viel Spaß gemacht mit euch frohen, aufgestellten Bienlis zusammen zu sein.

Bis bald, für's Leiterteam

Darja Ochsenein v/o Hoppla



KNOPFLOCH

zusammengestellt von Markus Kleeb

VISITENKARTENRAESEL

I. FALTER
LIELI

Herr Falter ist zwar angestellt, aber doch sehr selbständig. Als was arbeitet er?

STREICHHOLZRAESEL

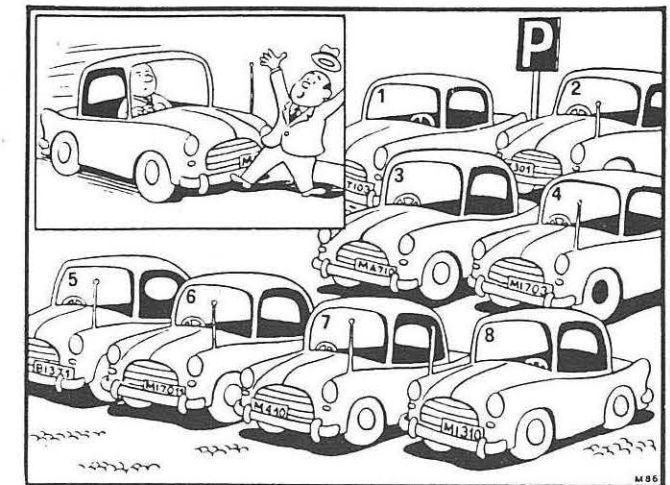
Wie kann man aus drei Streichhölzern vier machen, ohne dass eines dazugelegt oder zerbrochen wird?

SUCHRAESEL



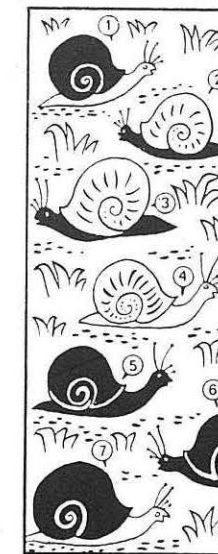
Der Mann hat in der Unordnung seinen Handschuh verloren. Welcher Handschuh passt zu dem, den der Mann in der Hand hält?

WER IST DER SCHULDIGE ?



Nachdem er den armen Mann niedergefahren hat, parkt der Täter seinen Wagen auf einem Parkplatz, als wäre nichts geschehen. Doch durch genaues Vergleichen müste das Fluchtauto dennoch zu ermitteln sein. Welches ist es?

FEHL AM PLATZ



Welche der sieben Schnecken im Kasten links sind hier 'Fehl am Platz', und warum?

GEBURTSTAG



Wie alt wird das Geburtstagskind?

Lösungen der letzten Zeitung (Nr. 32):

Visitenkartenrätsel

Konditor

Schüttelrätsel

Garn - Eiger - Rat - Blei - Euter - Rebe = Gerber

Sechs Töchter

Sieben Kinder

Wilder Westen

1C, 2B, 3A, 4F, 5D, 6E

Magische Quadrate

1. Haus
2. Ahne
3. Unke
4. Seen

5. Teil
6. Ebbe
7. Ibis
8. Lese

9. Hose
10. Oper
11. Seil
12. Erle



Pfadfindertrupp Klingsor

Gruppe Kobra

Überfall am Weekend

Nach dem Antreten fuhren wir mit unsern Velos los. Das Ziel war das Pfadihüsli in Seuzach. Hier wollten wir unser Wochenende gemeinsam verbringen. Die Pfader berichten:

... Um 10.30 kamen wir an. Wir richteten uns gemütlich ein. Chico und ich holten bei einem in der Nähe liegenden Bauernhof Wasser.

Um 14.00 fuhren wir in Richtung Irchel. Nach langer Fahrt begann es zu steigen, so dass wir die Velos stossen mussten.

Vom Irchelturm aus hatten wir eine wundervolle Aussicht. Wir sahen bis Frauenfeld, Winterthur und bei gutem Wetter sogar noch weiter. Es war ein schöner Nachmittag. Was am Abend in Seuzach passierte kann der liebe Leser in einem anderen Bericht erfahren.

Vulkan

Um 0.45 Uhr wurden wir geweckt. Es hiess, es gäbe eine kleine Mutprobe. Wir zogen uns sehr warm an und Bianco verteilte jedem eine Kerze. Vulkan und Christoph sollten beim ersten Pfiff den kleinen Wald durchqueren. Ich startete nach dem zweiten Pfiff. Doch kaum war ich ein paar Schritte von der Hütte weg, wurde ich von drei Personen überfallen. Ich war leicht verdattert.

Chico



Abfahrt nach Hause



Ausflug auf den Irchel



Chochetet ...

Manfred wurde abgeführt. Wir rannten nach, aber wir sahen nur wie ein Auto abfuhr. Wir überlegten, was man machen soll und wir kamen zum Entschluss, dass wir uns beim unteren Wäldchen versteckten. Plötzlich kam das Auto zu uns, hielt an und es stiegen ein paar Gestalten aus und gingen an uns vorbei. Wir schlichen ihnen nach und hörten, dass sie irgend etwas von einem Schatz sprachen.

Christoph

Sie führten mich in einen Wald. Zuerst banden sie mich an einen Pfosten. Sie erzählten etwas von einem Schatz. Wir sollten ihn gestohlen haben. Dann führten sie mich im Wald umher und dann kam mir die Blechdose mit der Aufschrift "Gold" vom Nachmittag in den Sinn. Nachdem wir diese gefunden hatten, banden sie mich an einen Pfosten.

Chico



Frischgetauft, da Chico

Plötzlich tauchten Vulkan, Christoph und ich auf. Wir zögerten nicht, unserem Mitpfader zu helfen. Nun fand eine zähe Verhandlung statt, bei der wir den Halunken drohten, sie anzuzeigen. Christoph hatte nämlich ihre Autonummer notiert. Die Kidnapper liessen den Gefangenen jedoch nicht frei. Der eine hielt Manfred die Nase zu, die weil der andere ihm einen grauenentsetzlichen Tauftrank in den Gaumen schüttete. Nun aber machten sie sich Hals über Kopf davon und liessen sogar den Schatz zurück. Das war also die Mutprobe und im Anschluss daran wurde Manfred auf den Namen Chico getauft. Im Häuschen erhielt Manfred die Taufurkunde. Nachdem wir den reichhaltigen Schatz verspeist hatten, schlüpfen wir ein zweites Mal in unsere Schlafsäcke. Nach ausgiebigem Ausschlafen packten wir die Sachen zusammen und luden sie auf unsere Velos. So fuhren wir gegen 15.00 nach Elsau zurück.

Bianco

Wer hätte wohl nicht "de Plausch" bei solch gemeinsamen Erlebnissen mit dabei zu sein?

Die Gruppe Kobra

Möchtest Du in unsern neuorganisierten Pfaditruup Klingsor eintreten, so melde Dich bei den Gruppenführern:

Gruppe Kobra

Ueli Bernhard
v/o Bianco
Pestalozzihaus
Räterschen
Telefon 36 14 13

Gruppe Falk

Christoph Bochsler
v/o Maza
Auwiesenstrasse 12
Räterschen
Telefon 36 17 04



Metzgerei
Kirchgasse
8352 Elgg
Tel. 47 15 50

Das Gelingen Ihres Festmenues liegt uns auch dieses Jahr besonders am Herzen.

Wir empfehlen:

- Verschiedene Fleischfondue
- Spezialitäten im Teig
- Gut gelagerte Stücke von Kalb, Rind und Schwein sowie Festwürste, saftige Schinkli, Brettl und gefüllte Körbe.

Frohe Weihnachten und ein gutes 1987 verbunden mit einem herzlichen Dank für Ihre Kundentreue wünscht Ihnen

Familie Würmli



Qualität zu
vernünftigen
Preisen

Tenniscenter  Groval

Nach den Schulferien beginnen die **neuen Kurse** für Anfänger und Fortgeschrittene!

Jetzt anmelden!



 Groval **Tennis AG**
8352 Rümikon Tel. 052/36 12 47



BÜRO LADE
Rümikon

Öffnungszeiten:
Täglich 8.30 - 11.30/13.30 - 17.30 Uhr
Mäntig-, Mittwoch- und
Samschtignomittag gschlosse

Wiehnachtszit:

Schuelthek
Schribmappe
nostalgische
Christbaum-Schmuck
Kerzelüchter

MEDIC Büro AG
Rümikerstrasse 23, 8352 Rümikon, 36 10 00
Kasernenstrasse, 8180 Bülach, 01/860 15 25

Parteien

FDP

Ganzheitliche Betrachtung der Förderung des öffentlichen Verkehrs

An dem vom Gewerbeverein Elsau-Rätterschen am 3. November veranstalteten öffentlichen Podiumsgespräch unter dem Titel "Busbetrieb in Elsau?" waren in bezug auf die bessere Erschliessung der Gemeinde Elsau mit öffentlichen Verkehrsmitteln insbesondere zwei nützliche Informationen in Erfahrung zu bringen: Urs Huber, der Direktor der Verkehrsbetriebe Winterthur, gestand offen ein, dass die Verkehrsbetriebe über die am 1. November eröffnete Querverbindung Hegi-Seen nicht glücklich seien, und stellte in Aussicht, dass nach Ablauf der zweijährigen Versuchsphase möglicherweise eine direkte Verbindung Hegi-Hauptbahnhof Winterthur geschaffen werde. Der Wiesendangener Gemeinderat Peter Kläusler legte überzeugend dar, dass es dank aktivem und flexiblem Vorgehen durchaus möglich ist, auf Gemeindeebene im Bereich des öffentlichen Verkehrs bedeutsame Verbesserungen zu erzielen – auch wenn das überdurchschnittliche Engagement des Ehepaars, das den Wiesendangener Bus betreibt, als ausgesprochener Glücksfall bezeichnet werden muss. Dass das Rendement des Podiums vom 3. November nicht allzu gross ausfiel, ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass der Anlass des Gewerbevereins nicht mit den Aktivitäten des Gemeinderates koordiniert wurde, so dass zum Zeitpunkt des Podiums bedauerlicherweise die Auswertung der vom Gemeinderat durchgeführten Umfrage noch nicht vorlag.

Im Gegensatz zum Gewerbeverein ist die FDP Elsau der Meinung, dass das Problem der besseren Erschliessung der Gemeinde Elsau mit öffentlichen Verkehrsmitteln in umfassender Weise anzugehen ist und dass man sich keinesfalls voreilig auf einen allfälligen Anschluss an die Hegemer Linie der Winterthurer Verkehrsbetriebe (wie immer auch diese Linie in zwei Jahren geführt wird) versteifen sollte. Nach Ansicht der FDP Elsau ist in erster Linie eine ins Gewicht fallende Verbesserung des SBB-Angebots auf der Regionallinie Winterthur-Wil anzustreben; eine zusätzliche Haltestelle in Rümikon sowie ein wesentlich dichter Fahrplan mit Halt in Schottikon, Rätterschen und Rümikon – so müssen die hauptsächlichen Postulate lauten. Im weiteren ist zu prüfen, ob der Postautokurs nach Schlatt an die S-Bahn (Station Grüze) beziehungsweise an das Winterthurer Busnetz angeschlossen werden kann. In bezug auf einen allfälligen Busbetrieb sollte neben dem Anschluss an den Hegemer Bus auch abgeklärt werden, ob ein jeweils zwischen

den SBB-Kursen geführter gemeindeeigener Kleinbus auf der Strecke Schottikon-Elsau-Rümikon-S-Bahn-Station Grüze beziehungsweise Haltestelle der Verkehrsbetriebe Winterthur geführt werden könnte. Zudem bestünde die Möglichkeit, einen gemeindeeigenen Bus als Zubringer zu den SBB-Haltestellen in der Gemeinde einzusetzen.

Die FDP Elsau ist sich durchaus bewusst, dass die wirkungsvolle Förderung des kommunalen öffentlichen Verkehrs mit Kosten verbunden ist. Gemäss dem von ihr im Wahlkampf 1986 gesteckten Ziel "Fortsetzung der haushälterischen Finanzpolitik" fordert die FDP Elsau indessen mit aller Konsequenz, dass alle Varianten für die bessere Erschliessung der Gemeinde Elsau mit öffentlichen Verkehrsmitteln einer transparenten Kosten-Nutzen-Analyse unterzogen werden; auch der öffentliche Verkehr darf nicht zum Fass ohne Boden werden.

Die FDP Elsau vertraut darauf, dass der Gemeinderat die Auswertung der von ihm durchgeführten Umfrage baldmöglichst veröffentlicht, dass er die Wünsche der Gemeinde Elsau bei den SBB und den Verkehrsbetrieben Winterthur nachhaltig vorbringt und dass er den Elsauerinnen und Elsauern innert nützlicher Frist geeignete Projekte für den Ausbau des kommunalen öffentlichen Verkehrs unterbreitet.

FDP Elsau organisiert am 19. Januar 1987 ein Podiumsgespräch zur Asylpolitik

Am Montag, 19. Januar 1987 (Beginn um 19.30 Uhr im Singaal des Schulhauses Süd), bietet die FDP Elsau den Elsauerinnen und Elsauern einen besonderen Leckerbissen: Im Rahmen eines öffentlichen Podiumsgesprächs, das von "Landbote"-Inlandredaktor Andreas Widmer geleitet wird, diskutieren Nationalrat Moritz Leuenberger (SP), Nationalrat Dr. Hans Georg Lüscher (FDP), Hans Zwicky, Thurgauer Kantonsrat und alt Zentralpräsident der Nationalen Aktion für Volk und Heimat, sowie ein Referent des Delegierten des Bundesrates für das Flüchtlingswesen über die schweizerische Asylpolitik. Der Anlass wird im Hinblick auf die am 5. April 1987 stattfindende eidgenössische Volksabstimmung über das Referendum zum Asylgesetz durchgeführt. Weil das Podium angesichts der prominenten Teilnehmer erstklassige Information aus erster Hand verspricht, lohnt es sich bestimmt, sich den Termin schon jetzt vorzumerken. Weitere Einzelheiten über die Veranstaltung sind einem Flugblatt zu entnehmen, das kurz vor dem 19. Januar 1987 an alle Haushaltungen in der Gemeinde verteilt wird.

FDP Elsau

Auf Weihnachten und Neujahr vom Beck

verschiedene Torten
Feines Weihnachtskonfekt
Pralinés
und viele andere Geschenksachen

Wir wünschen allen unseren Kunden frohe Festtage

René Sommer
Bäckerei-Konditorei
Rätterschen
Telefon 36 11 66

WILLI STEINER GIPSERGESCHÄFT

im Zauner 11, Telefon 36 15 78
8352 Elsau-Rätterschen

Empfehlenswert für sämtliche Gipserarbeiten

SP

Demokratie in Elsau

Das Jahr 1986 neigt sich dem Ende zu. Nun – leider läuft nicht immer alles nach Wunsch ab, wie man dies gerne möchte. Wir hatten Tschernobyl, wir hatten die Chemieunfälle in Basel, doch bleiben wir ruhig in Elsau. Auch in unserer kleinen Gemeinde gab es Unerfreuliches. Denken wir an die Erschliessung im Heidenbühl mit jener ominösen Gemeindeversammlung vom 23. Oktober in der Mehrzweckhalle. In der Zwischenzeit dürfte hoffentlich allen klar sein, dass die Erschliessung durch den Engpass des Dorfkerns Rätterschen eine unzumutbare Lösung ist. Nur der Finanzen wegen diese billigste Lösung zu unterstützen, ist sicher nicht der sauberste Weg. Der Versuch diese Erschliessungsvariante vom Tisch zu fegen war kein "geschickter Handstreich", sondern durchaus begründet. Was jedoch an dieser Gemeindeversammlung viel mehr zu denken gab, war das Vorgehen über die Urnenabstimmung kurz nach Mitternacht. Zu einem Zeitpunkt, da das Haupttraktandum längst vorbei war. Dieses Vorgehen deutet eher auf eine geschickt vorbereitete Notbremse aus gewissen Kreisen. Es ist verständlich, dass viele Anwesende verärgert waren und dem Unmut am Schluss noch freien Lauf liessen. Nach Tagen und Wochen hat sich bei vielen Einwohnern die Empörung darüber noch nicht abgebaut. Man sieht den Sinn einer Gemeindeversammlung nicht mehr – ja man zweifelt sogar an unserer Demokratie in Elsau. Noch heute hört man verärgerte Bürger, die nie mehr an die Urne und schon gar nicht mehr an eine Gemeindeversammlung kommen werden. Genau dies wäre aber falsch. Wir haben heute schon eine grosse Stimmabstimmigkeit mit der Begründung, dass die ja sowieso machen was sie wollen. Je länger, je mehr brauchen wir Bürger, die sich auch für kommunale Probleme interessieren und dabei auch kritisch mitdenken. Also Kopf hoch an alle – und erst recht auch im kommenden Jahr mitdenken und mitbestimmen.

In diesem Sinne wünscht die SP Rätterschen allen Einwohnern frohe, besinnliche Festtage und ein gutes, neues Jahr 1987.

SP Rätterschen
A. Huber, Telefon 36 13 42

Gasthaus zum weissen Schaf Schottikon

Wir wünschen allen
Lesern der elsauer-zytig
ein fröhliches Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr!
Fam. Spicher-Hospenthal



24./25. Dezember geschlossen
31. Dezember bis 15.00 geschlossen
1. Januar bis 15.00 geschlossen

N.B. Im Januar sind wieder unsere
traditionellen Fischwochen!

NEU WIESEN ZOO

unter neuer Leitung

- Vielseitiges Angebot an Zierfischen mit Zubehör.
- Grosse Auswahl an Heimtieren und Futtermitteln aller Art.

NEU WIESEN ZOO

Ihr ZOO-Fachgeschäft
der Aquaristik
und Kleintierhaltung
im Zentrum Neuwiesen
8400 Winterthur
Telefon 052/22 21 51



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

2 Häuser voller Wohnideen



Tel. 052 22 12 35
WINTERTHUR
Steinberggasse,
im Herzen der Altstadt



Tel. 052 36 18 36
RÄTERSCHEN
St. Gallerstrasse, 5 km von W'thur, Hauptstrasse Winterthur-Wil



- Traumland des Wohnens auf 8000 m² Ausstellungsfläche
- Mitglieder mit Ausweis erhalten einen Spezial-Rabatt

bühnhof möbel
Jeden Donnerstag Abendverkauf

Gewerbe



Lebhaftes Podiumsgespräch über einen Busbetrieb

Im bis auf den letzten Platz belegten Singsaal des Schulhauses Süd in Elsau erlebte eine engagierte Zuhörerschaft eine bewegte Diskussion über das aktuelle Thema "Busbetrieb in der Gemeinde Elsau". Der Gewerbeverein Elsau-Rätterschen hatte als verantwortlicher Organisator wahrlich eine glückliche Hand, als es ihm gelang, eine Reihe von Referenten zu gewinnen, welche nahezu alle Aspekte der bekannten Problematik ausleuchten konnten. Die vielen Fragen und spontanen Meinungsäusserungen machten es dem Gesprächsleiter Ralph Bachmann leicht, die Diskussion in Gang zu halten.

Die Veranstaltung war im besonderen geprägt durch die Referenten P. Kläusler, als Vertreter der Gemeinde Wiesendangen, U. Huber, Direktor der Verkehrsbetriebe Winterthur und durch Dr. H. Ochsenbein, Initiator der Businitiative. Besonders aufschlussreich fielen die Voten von P. Kläusler aus, welcher spontan und humorvoll von den Erfahrungen unserer Nachbargemeinde zu erzählen wusste und den Elsauerbürgern beeindruckend vor Augen führte, wie eine angrenzende Stadtgemeinde das Busproblem mit Eigeninitiative und Phantasie zu lösen vermochte. Das Defizit aus dem Busbetrieb beläuft sich in Wiesendangen jährlich auf ca. Fr. 70 000.—, womit die finanzielle Belastung unter drei Steuerprozenten und damit im Rahmen blieb. P. Kläusler schränkte allerdings ein, dass die Verhältnisse Wiesendangens und der Gemeinde Elsau nicht in allen Teilen identisch seien, dass nur ein günstiger Fahrplan und eine attraktive Linienführung eine entsprechende Frequenz nach sich ziehen würde.

Die Stellungnahme des Direktor der Winterthurer Verkehrsbetriebe U. Huber überraschte vor allem deshalb, weil er gleich zu Beginn Zweifel an der Linienführung des Buses von Seen nach Hegi anmeldete, da für ihn als einzig funktionelle Lösung eine direkte Busverbindung von Winterthur nach Hegi langfristig sinnvoll sei. Bei einer Realisierung dieser Streckenführung ergäben sich auch für die Gemeinde Elsau wieder neue Perspektiven. Die häufig geäusserte Befürchtung, dass ein gemeindeeigener Bus die SBB konkurrenzieren könnte, vermochte er mehrheitlich auszuräumen. Er verwies darauf, dass Bahn und Bus in ihrer Grundkonzeption völlig verschieden seien. Während die Bahn eine punktuelle Erschliessung anstrebe, sei der Bus für die Verbindung von flächenmässigen Lebensräumen einsetzbar.

Als meistgefragter Referent musste der Businitiator Dr. H. Ochsenbein Red und Antwort stehen, was er souverän und offen tat. Er kritisierte die mangelnde Initiative des Gemeinderates hinsichtlich Zusammenarbeit mit der Stadt Winterthur und zeigte sich – wie andere Referenten auch – enttäuscht darüber, dass der Gemeinderat noch nicht im Stande war, die Ergebnisse der Umfrage oder wenigstens Teile davon der Öffentlichkeit vorzulegen. Er machte auch deutlich, dass es nicht darum ging, mit der Initiative gleichzeitig ein Patentrezept für einen Gemeindebus mitzuliefern, sondern dass gewissenhafte Abklärungen auf breiter Basis durch den Gemeinderat vorgenommen werden müssen.

Während die Ausführungen dieser Referenten persönlich und dementsprechend farbig ausfielen, so war von den Vertretern der politischen Parteien und dem Gemeinderat W. Beutler eher wenig Neues zu einem konkreten Busprojekt zu hören. Ihre Zurückhaltung hinterliess bei der Zuhörerschaft jedenfalls einen zwiespältigen Eindruck. Ganz anders dagegen verhielt sich die Versammlung, welche sich im Verlaufe des Abends immer mehr zum Wort meldete und mit Fortdauer der Diskussion durch die Busbefürworter dominiert wurde. So wurde gar der Ruf nach Bildung einer Projektgruppe laut und ein anderer Votant wünschte eine Konsultativabstimmung. Der Gesprächsleiter R. Bachmann wies aber beide Begehren zurück mit dem Hinweis, dass es sich bei diesem Podiumsgespräch um eine reine Informationsveranstaltung handeln würde. Gerade mit diesem Hinweis traf er aber das Bedürfnis vieler Zuhörer, welche sich vom Gemeinderat eine verbesserte Information wünschten und ihrer Hoffnung Ausdruck gaben, in Bälde zu einer Orientierungsversammlung eingeladen zu werden.

So konnte der Gesprächsleiter R. Bachmann einen bewegten Diskussionsabend schliessen im Bewusstsein, ein allgemeines Bedürfnis erfüllt zu haben. Es hatte sich gezeigt, dass sich diese Art von Information und Meinungsbildung ausgezeichnet eignet und bestimmt auch für andere politische Aktualitäten verwendet werden könnte.

Denken Sie bei der Sanierung Ihrer Heizung auch an den Kamin!



So sollte er nicht aussehen!

Das Bild zeigt einen typischen Versottungsschaden, der sich durch die Kaminwand hindurch an der Fassade (auch an der Zimmerwand möglich) bemerkbar macht. Durch die gesenkten Abgastemperaturen der neuen Heizkessel, die oft den Säuretaupunkt (120°C) unterschreiten, sind die bestehenden Kamine gefährdet. Resultat: Die Kamine versotten.

Wir haben uns spezialisiert, Ihnen bei diesem Problem zu helfen.

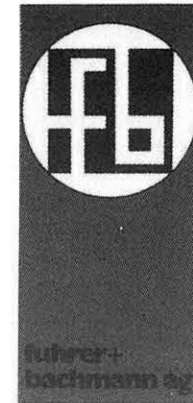
Kaminsanierung mit keramisch glasierten PLEWA-Schamottenrohren

Vorteile: Kein Rosten Bessere Schalldämmung
Mit uns haben Sie nur 1 Handwerker im Haus

Beratung und Ausführung: Tel. 36 11 39

LW Langhard +Waldvogel Hoch- und Tiefbau AG
8352 Rätterschen
8404 Winterthur

Das einheimische Gewerbe stellt sich vor:



PAC-Collection AG
Im Heidenloch 4, CH-8352 Elsau
Tel. 052 36 25 25 / 26 / 27, Telex 896 274

Aktivitäten

– der Firma Fuhrer + Bachmann AG:

Fabrikation und Handel von Spezialmaschinen und Diamantwerkzeugen für die Bearbeitung von Natur- und Kunststeinen.

Maschinen zur Oberflächenbearbeitung von Beton und Asphalt sowie Handel mit zum Programm passenden elektrischen Kleinmaschinen. Für den Elektroinstallateur entwickelte fb eine Wandschlitzfräse, das langgesuchte Werkzeug für rationelles Schlitzeln in Wänden.

– der Firma ELMAG und fubag:

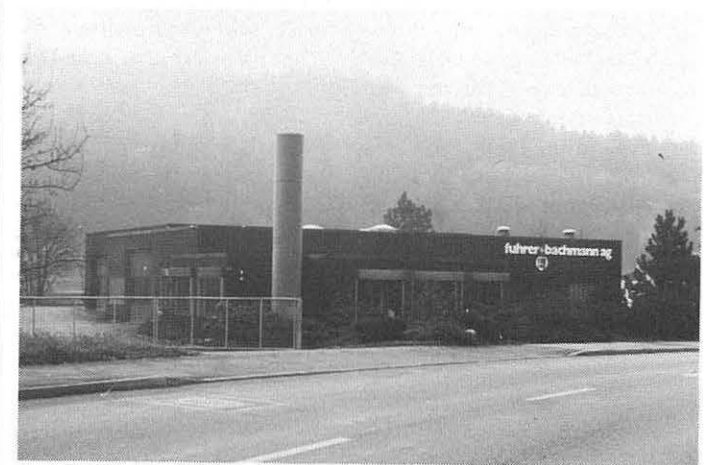
Nationaler und Internationaler Handel und Vertrieb von Produkten und Maschinen im Baugewerbe

– der Firma PAC-Collection:


Design von Möbeln und Accessoires, Produktion in verschiedenen Ländern und Verkauf unter dem Namen Swiss-Design an den Grossistenhandel



Heidenloch 2/4

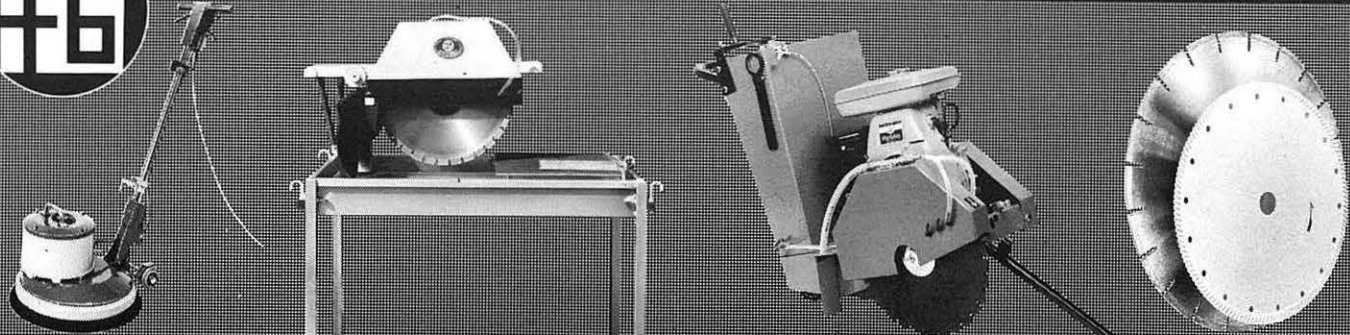


Rümikerstrasse 2



Maschinen + Werkzeuge

Bewährt - Leistungsstark - Wirtschaftlich



fuhrer+bachmann ag

Maschinenbau 8352 Elsau/Winterthur 052/36 22 70

Neue Arbeitsplätze durch Zuzug neuer Fabrikationsbetriebe

Eine «Schlafgemeinde» Elsau gibt es nicht

Industrie- und Handelsfirmen neigen im allgemeinen — wohl aus kaufmännischen Überlegungen — dazu, ihre Sitze in grossen Zentren und Städten aufzuschlagen. Die Gemeinden in der Umgebung der Städte werden dadurch nur zu oft zu reinen Schlafgemeinden degradiert, wo Pendler, welche in der Stadt arbeiten, auch Wohnsitz zu nehmen be- lieben. Erfreulich ist daher, dass nun, nachdem vor wenigen Jahren die Maschinenfabrik Jäggi ihren Betrieb nach Rümikon verlegte, sich nun ein weiteres Unternehmen in der Vorortsgemeinde ansiedelt.

Winterthur, in Zusammenarbeit mit den Bauherren geplante und erstellte Neubau darf als moderner Zweckbau bezeichnet werden. Das einstöckige, weitgehend unterkellerte Gebäude weist im Untergeschoss einen Grossraumlufschutzkeller für 120 Personen auf, der jedoch auch als Lagerraum benutzt werden kann. Der Schutzraum dient auch in der Nähe geplanten Einfamilienhäuser. Das Untergeschoss umfasst im weiteren zweimässig gestaltete Toilette-, Wasch- und A...

(hr) In diesen Tagen hat die Firma Fuhrer und Bachmann AG, welche bis anhin ihren Geschäftssitz in Winterthur hatte, ihr Domizil nach Rümikon-Elsau verlegt. Die Firma ist ein junges Unternehmen, welches 1971 gegründet wurde und zurzeit acht Arbeitsplätze anbieten kann. Das Unternehmen hatte recht schwierige Jahre zu bestehen. Firmengründung folgte beinahe auf dem Fuss von welcher insbesondere das Bau- betreffen wurde. Das junge Unter- feren ausschliesslich im P- tigen



ma Lerch AG wollte der als Werkstattchef tätige und gelernte Automechaniker-Meister Fuhrer seine Ideen im Bereich Steinbearbeitungsmaschinen zusammen mit seinem Partner auf eigene Rechnung verwirklichen.



Ernst Fuhrer
geb. 30.12.1935
in Adelboden

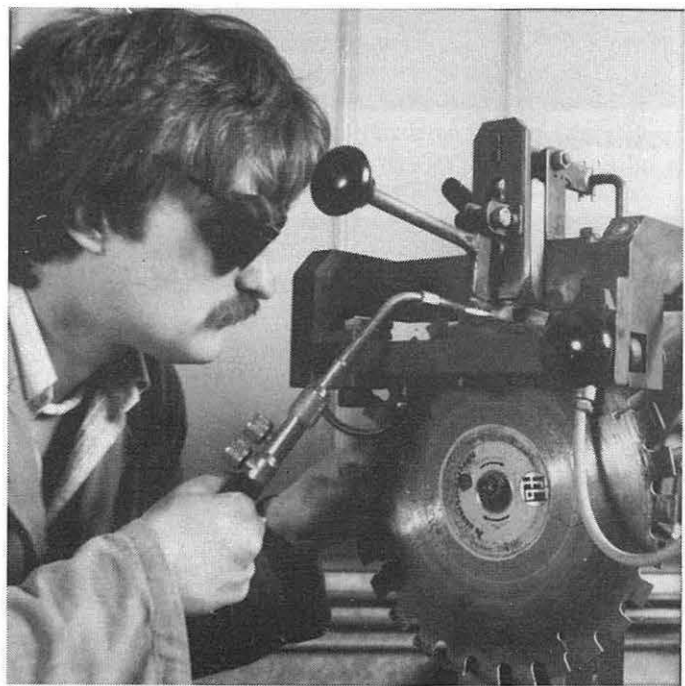
Gründer und Geschäfts-
inhaber der Firmen
f + b, ELMAG, fubag
Mitinhaber der Firma
PAC-Collection AG

(eb) Am Freitag, 2. November 1979, textete der "Landbote" unter der Rubrik Region Winterthur den Titel: "Neue Arbeitsplätze durch Zuzug neuer Fabrikationsbetriebe — Eine «Schlafgemeinde» Elsau gibt es nicht!"

Der aktuelle Anlass zu diesem Bericht war die offizielle Einweihung des neuen Büro- und Fabrikationsgebäudes der Firma Fuhrer + Bachmann AG an der Rümikerstrasse 2 in Rümikon (vis à vis der Kläranlage). Der gefällige, vom Architekturbüro Bühler & Hurter, Winterthur, in enger Zusammenarbeit mit den Bauherren geplante Neubau bot nun der Firma ideale Voraussetzungen, mit ihren damals acht Angestellten die Fabrikation und den Handel von Spezialmaschinen und Diamantwerkzeugen für die Bearbeitung von Natur- und Kunststeinen auszubauen.

Es begann im Jahre 1971, als der damals 36jährige Ernst Fuhrer mit Werner Bachmann die Firma Fuhrer + Bachmann AG in Winterthur gründete. Nach 10jähriger Tätigkeit bei der Fir-

Bilder aus der Fabrikation



Trotz Rezessionsjahren in der Baubranche gelang es der jungen Firma, mit Kreativität und Mut in dieser Branche Fuss zu fassen. Acht Jahre später, 1979, erfolgte der Umzug in den Neubau nach Rümikon.

Dank der qualitativ hochwertigen Produktpalette, dem initiativen und kreativen Personal sowie der stets nach neuen Absatzmärkten strebenden Geschäftsleitung konnte die Geschäftstätigkeit planmässig ausgebaut werden.

1980 wurde hauptsächlich für den Export nach Österreich eine eigene Vertriebsfirma, die ELMAG, gegründet und das entsprechende Vertriebsnetz ausgebaut.

Schon zwei Jahre nach dem Bezug des Neubaus, 1981/82, wurde eine Gebäudeerweiterung geplant und ausgeführt, um die Fabrikations- und Lagerkapazitäten für den Export und Import von und aus Europa, Israel und Japan sicherzustellen.

Auf Ende 1985 tritt Werner Bachmann aus der Firma Fuhrer + Bachmann AG aus. Ernst Fuhrer gründet nun die Firma FUBAG, welche die Vertriebsfunktionen der Fuhrer + Bachmann AG übernimmt.

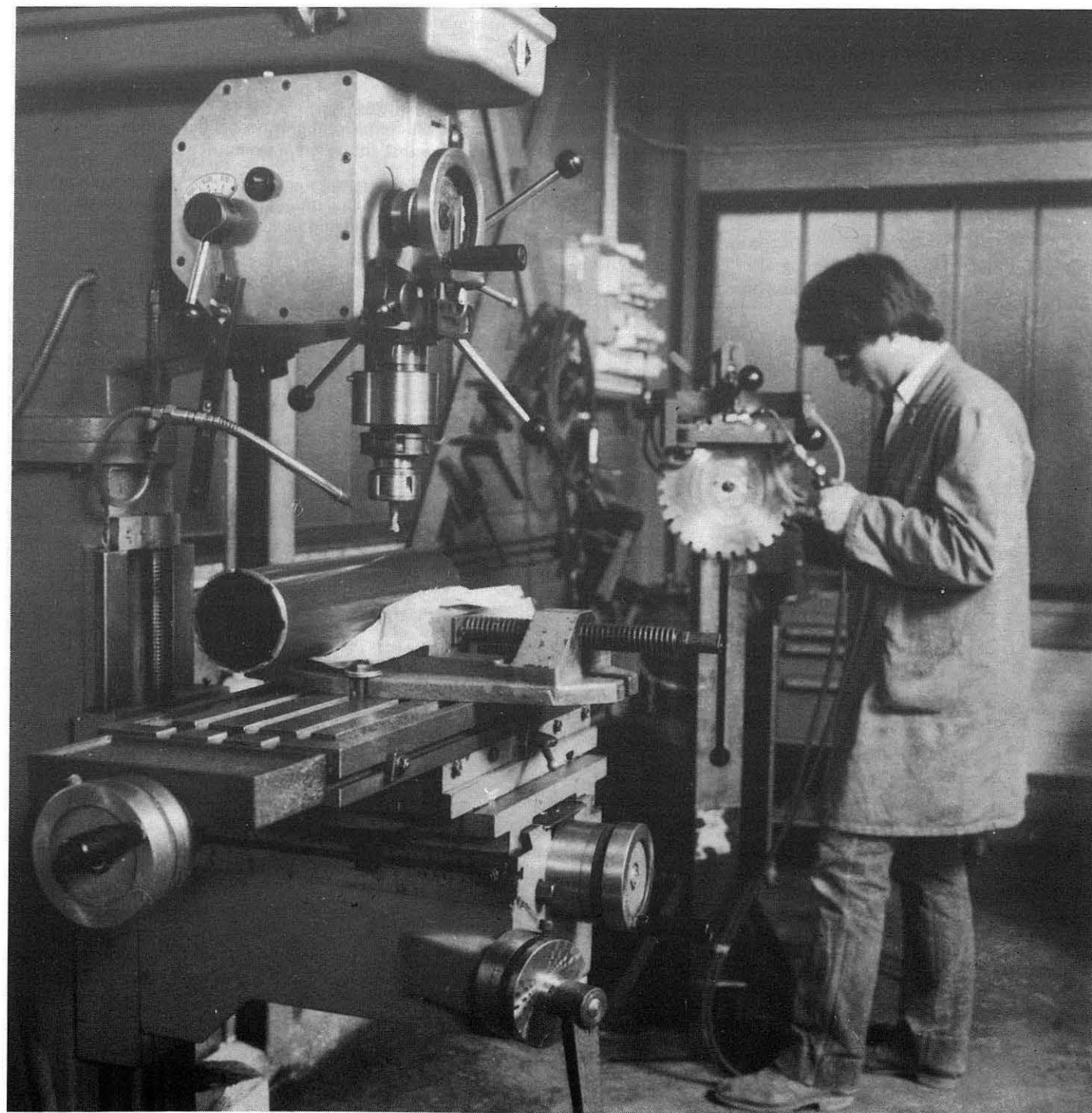
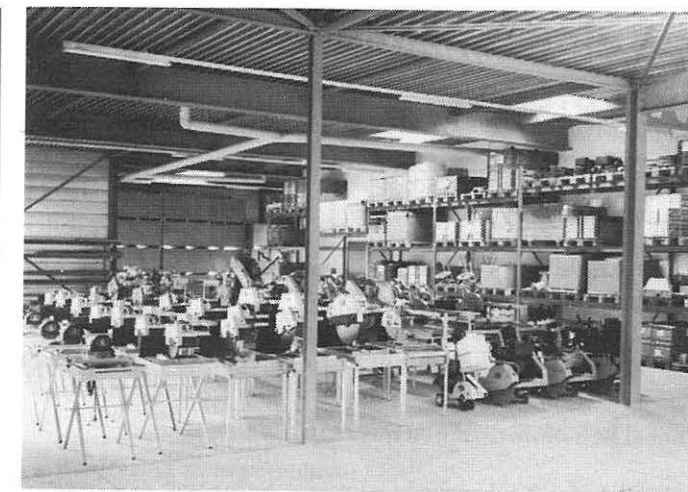
Gleichzeitig eröffnet sich eine Möglichkeit der Diversifikation. Unter dem Firmenamen PAC-Collection AG und unter der Leitung von Herrn Baumann werden das Design von Möbeln und Accessoires geplant, in verschiedenen Ländern produziert und unter dem Namen Swiss-Design an den Grossistenhandel verkauft.



Die dazu benötigten Räumlichkeiten können im Frühjahr 1986 im Neubau Heidenloch bezogen werden, der in der Art und optisch dem bestehenden Büro- und Fabrikationsgebäude angeglichen wurde.

Eine sorgfältige Umgebungsgestaltung mit einem künstlichen Biotop, wahrscheinlich der grössten Anlage dieser Art in der Gemeinde, lässt darauf schliessen, dass nebst einer glücklichen geschäftlichen Hand auch sehr viel Freude an der Natur bei Ernst Fuhrer gefunden werden kann.

Heute beschäftigen die vier Firmen 25 Personen (davon zwei Lehrlinge), wobei jedoch der grösste Teil mangels Wohnangebot in Elsau als Pendler auf das Auto angewiesen ist. Schlafgemeinde Elsau? Zumindest in Rümikon kann diese Frage mit nein beantwortet werden!



Das einheimische Gewerbe stellt sich vor:

EULACH TREUHAND AG

Hermann-Hesse-Strasse 10
8352 Rätterschen

vormals
Knobel Betriebsberatung AG, Winterthur

Anlässlich der Neubenennung unserer Firma und der Sitzverlegung nach Rätterschen möchten wir uns gerne vorstellen.

Eine kleine Firmen-Chronik

1964 gegründet als Unternehmungsberatung in Effretikon

1971 Umwandlung in eine AG. Die Firma beschäftigte sich vorwiegend mit Organisationsarbeiten in mittleren Betrieben

1976 Sitzverlegung nach Winterthur. Neu kam hinzu die Tätigkeit als Treuhandbüro, mit dem Schwerpunkt auf Kundenbuchhaltungen und Kontrollstellenmandaten

1978 Eröffnung des Büros in Rätterschen

1986 per Ende Jahr Umbenennung der Firma in "Eulach Treuhand AG" und Sitzverlegung nach Rätterschen



Steckbrief unseres Personals

- Frau Trude Piller
 – Geschäftsführerin
 – ab 1964 bereits in der Firma tätig, vor allem in der Organisationsberatung
 – Treuhandzertifikat AKAD
 – Berufsprüfung "Treuhanderin mit eidgenössischem Fachausweis"
 Mitglied B des Verbandes Schweizerischer Bücher-, Steuer- und Treuhandexperten (Treuhanderin VSB)

- Herr Gerald Knobel
 – Fachmann für Spezialprobleme
 – lic. oec. HSG
 – Spezialprobleme wie z.B. Geschäftsnachfolge etc.

- Weiteres Personal
 – Teilzeitangestellte für Buchhaltung etc.
 – 1 kaufmännischer Lehrling

Unsere hauptsächlichsten Dienstleistungen sind:

Kundenbuchhaltungen

Führung auf unserem Computer, wobei der Kunde seine Buchhaltung auch selbst auf unserem Computer erstellen kann

Jahresabschlüsse

Beratung auch vor allem unter dem Aspekt der langfristigen Unternehmungsplanung und in steuerlicher Hinsicht

Führen mit Zahlen

Wir helfen Ihnen die nötigen Zahlen aus Ihrer Buchhaltung zu gewinnen, um ein noch besseres Resultat zu erzielen



Steuererklärungen, Steuerberatungen

Erstellen der Steuererklärungen, Beratung bei den verschiedensten Steuerproblemen auch Wust und Verrechnungssteuer etc.

Kontrollstellenmandate

Für Aktiengesellschaften und Personalfürsorgestiftungen (BVG)

EDV-Beratungen

Prüfung welche Computeranwendungsgebiete für Sie in Frage kommen. Beratung bei der Auswahl der geeigneten Programme. Mithilfe bei den internen organisatorischen Umstellungen

Organisationsberatung

Beratung bei allen internen Organisationsproblemen (Istanalyse, Lösungsvorschlag, Einführung und Kontrolle)

Unternehmungsbewertungen

Ausarbeitung von Lösungsvarianten im Fall von Anteilsverkäufen, Geschäftsteilungen, Nachfolgeregelungen, Erbschaftsteilungen, Gesellschaftszusammenschlüssen etc.

Geschäftsgründungen

Beratung bei der Wahl der Unternehmungsform, Erledigung der Gründungsformalitäten

Geschäftssanierungen

Erarbeitung der dafür nötigen Massnahmen und deren Durchführung

Versicherungsberatung

In Zusammenarbeit mit einem ausgewiesenen Versicherungsfachmann erstellen wir Ihnen Risiko- und Portfeuilleanalysen

Wir arbeiten auf einem Datapoint-Computer und besitzen auch sonst eine moderne leistungsfähige Büroausstattung. An der fachlichen Qualifikation und einschlägiger Praxis fehlt es uns nicht. Wir sind Allrounder, die Sie in sehr vielen Gebieten beraten oder Ihnen allenfalls die nötigen Kontakte beschaffen können.

Firma - Steckbrief

- Anschrift:** Eulach Treuhand AG
Hermann Hesse-Strasse 10
8352 Rätterschen
- Telefon:** 052-36 21 92
- Geschäftsform:** Aktiengesellschaft
- Geschäftsführung:** Frau T. Piller
eidg. dipl. Treuhanderin VSB
- Belegschaft:** 1 kfm. Angestellte
1 kfm. Lehrling
- Tätigkeit:** Alle Treuhandgeschäfte wie
Kundenbuchhaltungen
Kontrollstellenmandate und
Beratungsaufgaben
- Kundenkreis:** Klein- und Mittelbetriebe
Anspruchsvolle Steuererklärungen
für Private

In unserem kleinen Team wird daher persönliche Beratung "gross geschrieben". In Spezialfällen stehen wir auch gerne einmal zu einem unverbindlichen Gespräch ausser der normalen Arbeitszeit zur Verfügung. Als Mitglied des Gewerbevereins würde es uns freuen noch weitere Aufträge im Regionalgebiet zu erhalten. Kommen Sie doch vorbei, wir zeigen Ihnen gerne unser Büro und erläutern Ihnen, wie wir vielleicht auch Sie beraten können.

Wir beabsichtigen am Freitag, den 16. und Samstag, den 17. Januar 1987 in unserem Büro in Rätterschen eine Demonstration zum Thema

Computereinsatz in Klein- und Mittelbetrieben

in der Region zu organisieren. Dabei wollen wir verschiedene Standardprogramme auf verschiedenen Geräten verschiedener Hersteller zeigen. Das Schwergewicht ist bei unserer Information unabhängig von einer speziellen Softwarefirma (= Programmhersteller) und einem speziellen Computerhersteller objektiv zu informieren.

Unser Hauptanliegen ist es die Interessenten vor allem bei folgenden Problemen neutral beraten zu können:

- welche Anwendungsgebiete kommen für welche Firma in Frage
- welche Programme sind auszuwählen
- welche Geräte sind die optimale Lösung
- Offertenauswahl
- was ergeben sich für organisatorische innerbetriebliche Probleme und wie sind diese zu lösen
- stufenweise Umstellung auf Computerverarbeitung ohne dass der laufende Betriebsablauf massgeblich gestört wird
- wie ist das Personal optimal auf den Computereinsatz vorzubereiten, ohne grosse Fehlzeiten und teure Ausbildungskurse

Ich / Wir sind an Ihrer Demonstration interessiert und werden teilnehmen. Es interessieren uns folgende Anwendungsgebiete:

- Finanzbuchhaltung
- Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Textprogramm / Adressverwaltung

Andere Anwendungsgebiete:

- Ich / Wir ziehen eine individuelle persönliche Information einer allgemeinen Demonstration vor

Anzahl Teilnehmer:

Name / Firma

EULACH TREUHAND AG

Hermann-Hesse-Strasse 10
8352 Rätterschen

FERIENTRÄUME

sind schöner als Alpträume.

Der nächste

Jahresabschluss

steht bevor und dann kommt auch noch die leidige Steuererklärung. Bereiten Ihnen diese Arbeiten Probleme und Alpträume?

Als ausgewiesene Fachkräfte erledigen wir gerne diese Arbeiten für Sie und Sie können vielleicht nicht nur von Ferien träumen, sondern diese sogar geniessen.

Rufen Sie uns an, Tel. 052/36 21 92, Frau Piller steht Ihnen gerne für eine erste Kontaktnahme zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen unbeschwerte, schöne Festtage und wer weiss, auch schöne Ferien!



Für nur **Fr. 30.-**

können Sie ein Geschenks-Abonnement der «elsauer zytig» für ein Jahr bestellen!

Bei: U. Schönbächler
altes Schulhaus
8352 Schottikon

R. Debrunner
im Zauner 16
8352 Rätterschen



Stoffresten
Kinderbekleidung 1-14 Jahre
Modelle Gr. 92, 140 günstig

Mittwoch 13-18 Uhr

Fabrikladen Rätterschen unter der Brücke

Schreinerei Hofmann AG

Geschäftsübergabe

An unsere geschätzte Kundschaft

Nach mehrjähriger Geschäftstätigkeit habe ich mich entschlossen die Schreinerei Hofmann AG, die ich von meinem Vater 1982 übernommen habe, aus gesundheitlichen Gründen an meinen langjährigen Mitarbeiter Urs Schönbächler, der seit 13 Jahren im Betrieb tätig ist, zu verkaufen.

Ich möchte es nicht unterlassen, meiner geschätzten Kundschaft für ihr Vertrauen in unsere Firma herzlich zu danken. Es würde mich freuen, wenn Sie das mir entgegengebrachte Vertrauen auch auf den neuen Inhaber übertragen würden.

Kurt Hofmann

Geschäftsübernahme

Per 1. Januar 1987 erwerbe ich die Schreinerei Hofmann AG in Rümikon.

Mein Bestreben ist, mit fachlich ausgewiesenem Personal, unsere Kundschaft weiterhin auf dem Sektor der allgemeinen Schreiner- und Glaserarbeiten sowie Innenausbau, nach bestem Wissen zu bedienen.

Es würde uns freuen, auch in Zukunft auf Ihr Vertrauen zählen zu dürfen.

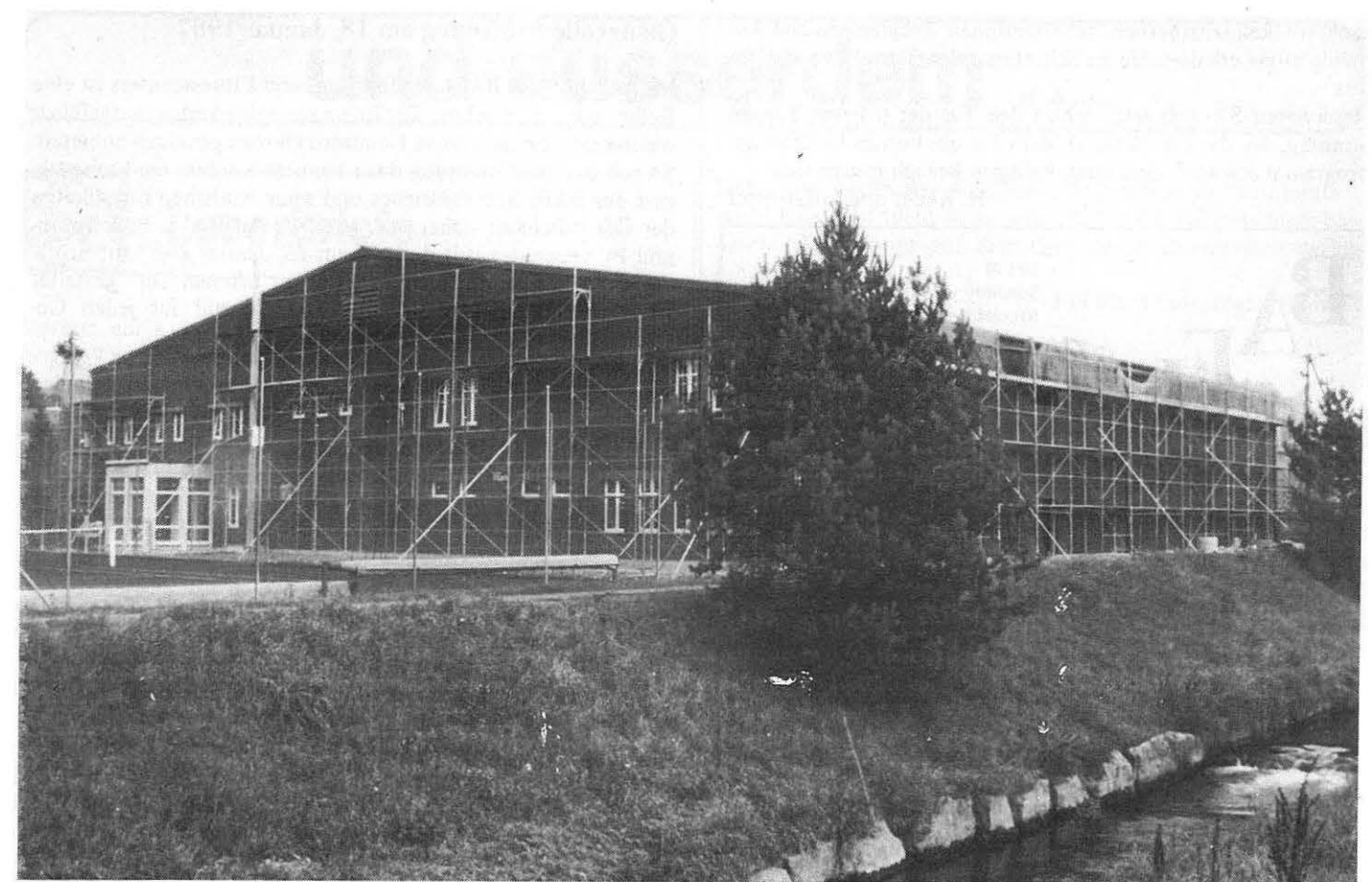
Die neue Anschrift lautet:

Schreinerei Hofmann AG
Inh. U. Schönbächler
8352 Rümikon / Rätterschen
Telefon 36 11 60

Urs Schönbächler

Schreinerei Hofmann AG

Die Tel. Nr. 36 11 60 für alle Schreinerarbeiten



Das einheimische Gewerbe stellt sich vor:



Badminton- und Fitnesscenter

Rümikerstrasse 5a
8352 Rümikon
Telefon 052/36 26 68

Nun ist es soweit!

Das BAFI, Badminton- und Fitnesscenter steht kurz vor der Vollendung! Acht Courts stehen Ihnen zur Verfügung, um den in der Schweiz noch relativ jungen Badminton sport zu erleben, zu spielen und zu erlernen. In einem Trakt der neuen Halle ist zusätzlich eine kleine Turnhalle entstanden, in welcher der Fitnessstand in zahlreichen Kursangeboten getestet oder ausgebaut werden kann.

Erwiesenermassen ist die heutige Fitness- und Sportwelt, falls fachmännisch dargeboten, ein durchaus sinnvolles Betätigungsfeld, um einen Zustand des physischen und psychischen Wohlbefindens zu erlangen. Ergänzend steigert sich die Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten und dem heutigen Stress. Abwechslung zum Alltag und Aggressionsabbau sind zwei gewichtige Gründe, den Körper zu trainieren und die Leistungsfähigkeit zu steigern.

Der Geschäftsführer Hansruedi Keller, Primarlehrer und Turn- und Sportlehrer ETH, weiss ein Leiterteam um sich, welches entweder das Turnlehrer-Studium oder die Gymnastiklehrer-Schule absolviert hat und das grosse Wert darauf legt, Sie gezielt aufzubauen und Sie durch ein Programm zu führen, ohne Sie zu überfordern. Korrigierendes Eingreifen bei falscher Belastung gehören zu unserer Betreuung, damit Sie keine körperschädigenden Übungen machen, die schädigende Nachwirkungen haben könnten.

Badminton ist eine jener Sportarten, die sich noch im Aufbau befindet, jedoch vor ein paar Jahren in Liselotte Blumer eine Europameisterin gefunden hat. In zahlreichen Schulen geniesst Badminton bereits einen grossen Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad. Erwiesenermassen ist es kein grosser "Gump" vom Freizeitsport Federball zum Wettkampfsport Badminton. Wer hat nicht schon früher auf der Strasse, im Hof, im Schwimmbad oder im Garten Federball gespielt oder hat geschaut, wie oft man sich den Federball zuspieren kann? Gerade durch diese mitgebrachten Jugenderfahrungen lassen sich sehr schnell Erfolgserlebnisse und technische Fortschritte realisieren.


Das Ziel der Geschäftsleitung ist es, vor allem den Breitensport zu fördern und diesem Ziel mit Anfänger- und Fortgeschrittenkursen in Einzel- und Gruppenunterricht sowie eigener Juniorenschule gerecht zu werden. Mit der bevorstehenden Gründung des BC Bafi soll den wettkampforientierten Spielerinnen und Spielern die Gelegenheit geboten werden, sich an Turnieren und Meisterschaften mit andern zu messen. Die eigene Turnhalle und ein Theorieraum im Hause schaffen ideale Bedingungen für ein Trainingslager oder Kurszusammenzüge. Dieses neue Center will das Bedürfnis nach Spiel- und Trainingsmöglichkeiten im Raume Winterthur und Umgebung abdecken und soll dem leidigen Problem der vielerorts unzureichenden örtlichen Bedingungen Abhilfe schaffen.

Gerne laden wir Sie ein, dem BAFI einen Besuch abzustatten und lassen Sie es nicht unversucht, den aufstrebenden Badmin-

tonsport kennenzulernen. Informationen, Programme und Anmeldetalons erhalten Sie im Sekretariat des Groval Tennis Centers.

Reservieren Sie sich jetzt schon den Tag der offenen Tür am Sonntag, 18. Januar 1987, an dem Sie ein buntes Eröffnungsprogramm erwartet. Auf ihren baldigen Besuch freuen sich
H. Keller und Mitarbeiter

BAFI KOMMT



Billard
Clubmitgliedschaft mit Membercard
Fr. 400.--

Badminton

	Winter (1.10.-30.4.)	Einzelstunde	10er-Ab.	Fixstunde pro Saison
Kondition	Fr. 95.--	07.00 - 17.00	16.--	140.--
Skigymnastik	Fr. 95.--	22.00 - 23.00		390.--
Aerobic	Fr. 95.--	Samstag/Sonntag + Werktags von	18.--	160.--
Stretching	Fr. 95.--	17.00 - 22.00		450.--
Jazzgymnastik	Fr. 95.--			
Atengymnastik	Fr. 95.--			
Jazztanz	Fr. 140.--	Sommer (1.5.-30.9.)		
MUKI	Fr. 95.--	07.00 - 17.00	13.--	120.--
Piccolo-Turnen	Fr. 95.--	22.00 - 23.00		240.--
Senioren-Turnen	Fr. 95.--	Samstag/Sonntag + Werktags von	15.--	140.--
Schwangerschaftsturnen	Fr. 95.--	17.00 - 22.00		290.--
Rückbildungsturnen	Fr. 95.--			
Uni-Hockey	Fr. 80.--			
Mini-Fussball	Fr. 80.--			
Mini-Basketball etc.	Fr. 80.--			

Fitness

BAFI AG
BADMINTON- UND FITNESSCENTER
RUMIKERSTRASSE 5A
8352 RUMIKON
TEL. NR. BIS ENDE DEZ. 052/36 12 47
AB 1.1.87 052/36 26 68

Glanzvolle Eröffnung am 18. Januar 1987

Im Angebot des BAFI, Badminton- und Fitnesscenters ist eine Reihe von sportlichen Betätigungsmöglichkeiten aufgeführt, welche sich für attraktive Demonstrationen geradezu anbieten. So soll der Eröffnungstag dazu benutzt werden, die Vielseitigkeit des BAFI Sportbetriebes und seine baulichen Eigenheiten der Öffentlichkeit näher vorzustellen. Das BAFI, Badminton- und Fitnesscenter lädt deshalb am 18. Januar 1987 zur Eröffnung ein, welche zugleich als "Tag der offenen Tür" gestaltet wird. Mit einem glanzvollen Programm soll für jeden Geschmack etwas dargeboten werden:

Konzert des Zupfmusikkreises Zürich

Eröffnungsfeierlichkeiten: Ansprache von
Dr. Guido Schilling,
Leiter der Abteilung Turnen und Sport ETH,
Ombudsmann für Sport

Badmintonexhibition zwischen der Ex-Europameisterin
Liselotte Blumer und dem Schweizer Spitzenspieler
Hubert Müller

Freie Besichtigung der Gebäulichkeiten und JE-KA-MI-Badminton (jedermann kann sich in Badminton versuchen, es stehen diverse Plätze zur freien Verfügung!)

Vorführung der Kunstturnergruppe "Stüdtli-Girls" aus
Oberwinterthur

Darbietung einer Rock 'n' Roll-Show durch die
Tanzgruppe Damo

Der Besuch dieser Veranstaltungen ist gratis und der Betriebsleiter H. Keller würde sich freuen, zahlreiche Gäste aus der Gemeinde Elsau begrüssen zu dürfen.

und ausserdem ...



Leserbriefe

Vorerst ein Lob dem Redaktionsteam für die immer wieder originell aufgemachte elsauer-zytig.

Und nun zu meinem Problem: Mich beschäftigen die unüberhörbaren täglichen Meldungen über Zwischenfälle, die unsere Umwelt vergiften. Diese Tatsache veranlasste mich, nicht nur darüber nachzudenken, sondern auch zu handeln.

Ich bin nach wie vor überzeugt, dass jeder Einzelne mehr zur Verbesserung der Lage beitragen kann, als er sich das vielleicht vorstellt.

Als Konsument kann beispielsweise das eingekauft werden, was umweltverträglicher ist. Auf keinen Fall Spraydosen mit dem giftigen Treibgas, das die Ozonschicht zerstört.

Es gibt Kartoffelsorten, die um einiges weniger gespritzt werden müssen, als die meist gekauften Bintje.

Essig und Schmierseife haben einen verblüffenden Reinigungseffekt. Kernseife kann durchaus zur Körperpflege verwendet werden. Man könnte die ganze Zeitung mit ähnlichen Beispielen füllen. Vom Energiesparen noch gar nicht geredet.

Eine Rubrik "Einfache Tips zur Verbesserung der Umwelt" könnte vielleicht noch andere Leser zum Schreiben anregen. Gute Vorsätze zum Neuen Jahr wären immerhin ein bescheidener Anfang.

Dem Redaktionsteam und Ihnen, liebe Leser wünsche ich frohe Festtage und ein glückliches Neues Jahr.

Ruth Hotz



Wandervogel Haldengut

Wer schmückt sich da mit fremden Federn?

Oha lätz!! Jetzt ist es passiert. Man verwendet unsere prächtigen Farbenföttelis zur Ausschmückung des Berichtes über eine Mochteger-Hochalpin-Wanderung eines kleinen Dorfvereines... Zutiefst erschüttert in unseren Wanderseelen mussten wir feststellen, dass unser Bildmaterial der Herbstwanderung verschwunden war. Dass diese Fotos einen ausgesprochen hohen Wert aufweisen würden, war uns klar. Denn selbst die sonst abgebrühte Entwicklungsmaschine im Fotolabor bekam nach getaner Arbeit den Hitzgi. Aber deswegen dachte keiner von uns daran, die Bilder in einem Safe zu deponieren, wie dies bei den Amerikanern und Russen üblich ist.

Und siehe da, nach längerer Ungewissheit fanden wir unsere "Wanderbeweismittel" wieder in der letzten Ausgabe der ez. Fein säuberlich eingereicht unter der Rubrik "Turnverein".

Wie uns von der Redaktion versichert wurde, hatte man von diesen Geschehnissen keine Ahnung.

Aber was solls. Unsere treuen Leser kennen "ihre" niedlichen, kleinen (und durstigen) Wandervogelchen, wir wollten Euch doch keine Bilder vorenthalten. Schaut doch einfach nochmals in der letzten ez nach und lest dazu den Text in dieser Ausgabe, und schon seid ihr dabei, auf einem eindrucklichen Ausflug unserer "Spitzen"-Sport-Gruppe.

Selbst die Wirtin des Acht-Stern-Berggasthauses "Pizolhütte", unser Klärli, ist nicht böse, dass ihr Nobellokal mit einem biedereren EMD-Schopf auf dem Gurnigel in Zusammenhang gebracht worden ist.

Für die Wandervogel: Küde T.

Und wieder einmal war es der Pizol

Alle wussten es. Und trotzdem kamen alle. Oder vielleicht gerade deshalb?

Das Ziel unserer diesjährigen Herbstwanderung hiess "Pizol". Sie wissen ja, die Fotos in der letzten ez (siehe oben)... Im Bahnhöfli Rätterschen haben sie sich gefunden, die Frischen und die Fröhlichen, die Schon-Aufgestellten und Noch-Abgestellten. Da kamen sie mit schweren Rucksäcken oder einfach zivollen Reissverschlüssen. Man schrieb den 11. Oktober 1986. Es schien, als rattere das Züglein besonders laut, als es mit den neun zarten Geschöpfen hinaus fuhr aus Rätterschen-City, hinaus in die weite Welt.

Und sie kamen in eine grosse Stadt. Viele Handwerker konnten sich hier ihre Brötchen verdienen, so viele Sulzer und Rieger gab es. Ganz nahe bei den Geleisen stand ein Haus, in dem eine nette FEE den lieben Gästen Kaffee und süsse Sachen brachte. Es war nicht einfach ein Knusperhäuschen, nein, es war das Bahnhofbuffet. Und siehe da, unsere neun Reiselustigen erlabten sich an einem gelblichen, schäumenden Getränk. Von frischer Kraft getrieben, traten sie hinaus auf den Bahnsteig, wo schon das lustige Kreischen des Intercity zu vernehmen war.

Hoppla, das gab eine lange Reise. Viele Stunden fuhren sie durch das Land, ehe sie in Bad Ragaz schnurstracks auf den nächsten Spunten zueilten, dem durstenden Zusammenbruch nahe. Hier spürten sie plötzlich wieder, wer sie in Wirklichkeit waren, keine Märchenwesen, sondern die Wandervogel Haldengut!

Hier hatten sie ihn vor sich, den Berg. Fast wie ein Magnet zog er sie an. Nicht nur an, er zog sie auch sogleich hinauf. Besser gesagt die Turbine der Gondelbahn.

Wir genossen die herrliche Aussicht aus den Kabinen. Wehmütige Blicke fielen hinunter nach Pfäfers etc.

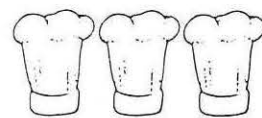
Nach der Bergstation der Gondelbahn gab es einen kurzen Zwischenhalt. Hier hatten wir einem Restaurateur die besten Grüsse unseres Freundes Georges zu überbringen. Bald schon hiess es aufbrechen, hinüber zur Sesselbahn. Schon schwebten wir hinauf in die eiskaltetennn Hööhöh. Jedenfalls waren am Ziel die ersten Versteifungen festzustellen.

Jetzt galt es, die letzten Meter hinüber zur Pizolhütte unter die Füsse zu nehmen. Natürlich fiel das den einen etwas leichter als den andern.

Unser Etappenziel, Klaras heimelige Berghütte, erreichten wir schon bald. Die Frage, wer das Nachtlager wohl mit uns teilen würde, war immer noch offen. Vielleicht einige Nonnen aus Wattwil, ein Kegelclub aus dem Bernbiet oder sonst eine frohe Vereinigung? Zu diesem Thema hatten wir noch unten im Tal einen Wettbewerb veranstaltet. Jeder von uns konnte einen Tip abgeben. Das Rätsel sollte jedoch erst um 20.30 Uhr gelöst werden.

Leicht und beschwingt begann der Abend. Nach einem feinen Nachtessen erhöhte sich die Stimmung. Das heisst, eigentlich nicht nur die Stimmung, sondern auch die Anwesenden. Aus der anfänglichen Erhöhung ergab sich ein regelrechter Höhenflug. Drohte da vielleicht gar ein Absturz?

Die Kombination die passt!



Oskar Hollenstein



holma küchen ag

Chännerwisstrasse 3
8352 Rümikon/Elsau
Tel. 052 36 16 62

Ausstellung
Bruggerstrasse 173
5400 Baden
Tel. 056 21 14 18



BAUSCHREINER-
MONTAGEN

R. Hollenstein
Bauschreiner-Montagen
Chännerwisstrasse 3
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 16 62

An dieser Stelle soll nicht näher auf den Verlauf des Abends eingegangen werden. Einen möchte ich aber erwähnen, unseren kleinen "Kulenkampf" Renato. Bravourös führte er durch die "Sendung" mit dem vielsagenden Namen "Wir wollen eine Räuberbande gründen" ... Gottseidank folgte bis heute jedem Abend auch wieder ein Morgen. Als letztgenannter endlich zu kommen schien, wagten wir uns Richtung Massenlager. Sehr zum Leidwesen unserer "Mitpassagiere". Ihr lieben Nachbarn aus deutschen Landen, bitte verzeiht uns, bitte, bitte ...

Dem der gibt, dem wird gegeben. So kamen dann auch wir um den Schlaf, als sich unsere Nachbarn hinunter begaben zum Frühstück. Dem Slogan folgend, "Fondue isch guet und giit e gueti Luune" bestellten einige der Unsrigen ein solches dann morgens um acht. Nicht sehr zur Freude der kultivierten Gäste. Als wieder alle beisammen, der Mittag nahte bereits, galt es Abschied zu nehmen von Klara und Maria. Nun ging es hinunter – für die einen zu Fuss – zur Gaffia zu einem kurzen Stelldichein. Im frühen Nachmittag erreichten wir das "Alpina", unser so vertrautes Haus mit dem abgestürzten Wirt. Schnell vergingen die Stunden, die Sonne war bereits "dahinter", als wir mit der Gondelbahn nach Wangs hinunterfuhren, wo für uns das Postauto bereitstand. Schwer gezeichnet von den Wanderstrapazen erreichten wir Sargans, wo wir den Schnellzug nach Zürich bestiegen. Hier fielen dann einzelne Exemplare der Vögel in einen Schlaf, der in medizinischen Kreisen als KOMA bezeichnet wird.

Das Umsteigen in Zürich gestaltete sich dementsprechend schwierig. In Winterthur angelangt entpuppte sich unsere eingangs erwähnte FEE zwar eher als Monster, doch fehlte uns zum Einstieg in die Welt der Märchen nicht mehr viel.

Infolge feuchter Lunte bei einigen der EXPEDITIONSTEILNEHMERN fehlte für einmal das grosse Schlussfeuerwerk in Rätterschen. Ein schönes Wochenende war vorbei.

Es war gleichzeitig auch der letzte "Ausflug" der Wandervögel Haldengut.

Es geht ein Jahr zu Ende. Wir haben Gelegenheit, ein Kapitel abzuschliessen, von dem wir sicher noch lange reden.

Unvergessliche Erlebnisse bleiben in uns. Wir nehmen sie mit hinüber ins neue Jahr, zurück bleiben die Wandervögel Haldengut.

Euch allen, die immer wieder geistig mit uns "geflogen" sind, wünschen wir eine frohe Weihnachtszeit, än guete Rutsch, und viel Glück im neuen Jahr.

Küde und Wandervögel

Pressespiegel - Elsauer Schlagzeilen

(aus dem «Landboten» Winterthur)

- 16.10.86 Zuleitung zur Wohnzone erfordert Festlegung der Heidenbühl-Erschliessung
– *Elsauer Ortsplanung ist zu revidieren*
- 21.10.86 Leserbrief: Elsau: Zur Heidenbühl-Erschliessung
- 22.10.86 Leserbrief: Elsau: Falsch verstandene Sparsamkeit
- 25.10.86 Elsau: Gemeindeversammlung für Erschliessung des Heidenbühls von Westen her
– *Der Verkehrsplan kommt an die Urne*
- 1.11.86 Leserbrief: Elsau: Wesentliches dazu gelernt
- 3.11.86 Ideenreichtum prägen Märchenaufführungen der Drittklässler
– *Elsauer Schüler auf der Bühne*
- 4.11.86 Leserbrief: Erschliessung Heidenbühl, Elsau
- 5.11.86 Elsau: Informationen über Vor- und Nachteile eines Anschlusses ans städtische Busnetz
– *Bus oder Bahn? – das ist die zentrale Frage*
- 8.11.86 Elsau: Finanzplanung für die Jahre 1987 bis 1990 und Budget 1987 zeigen eine Tendenzwende auf
– *Erhöhung des Gesamtsteuerfusses um fünf Prozent*
- 10.11.86 Elsau: Gute Erfahrungen im Kleinklassen-Schulversuch
– *Intensive Betreuung möglich*
- 11.11.86 Leserbrief: Elsau: "Geschickt geplanter Handstreich" oder St. Florian lässt grüssen
- 14.11.86 Räbeliechtliumzug des Ortsvereins Rümikon
- 24.11.86 Gutbesuchte Abendveranstaltung des Harmonika-Clubs
– *Bombenstimmung in Elsau*
- 27.11.86 Elsau: Orientierungsabend mit Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Schularzt und -psychologin
– *Schulreife – auch für Eltern ein wichtiges Thema*

Zum Gedenken der Verstorbenen

Kirchenjahr 1986



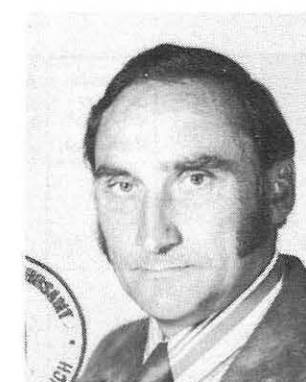
Albert Stutz-Huggenberger
19.7.1917–15.1.1986



Emil Meier-Gutknecht
2.9.1900–26.1.1986



Rosa Cogliatti-Müller
1.8.1908–28.1.1986



Orthophos Gutermann
12.4.1927–30.1.1986



Maria Sommer-Wittwer
19.11.1897–21.2.1986



Walter Mettler-Schuppisser
24.4.1904–2.3.1986



Anna Loisia Kägi-Empl
23.10.1925–9.3.1986



Emil Waldvogel-Krebsler
7.1.1923–12.5.1986



Bertha Hofmann-Wermuth
11.8.1903–2.6.1986



Franz Thoma
4.10.1899–16.7.1986



Conrad Issler
27.3.1968–19.7.1986



Meta Meili-Rüeger
21.2.1913–1.9.1986



Wilhelmine Bähler-Weisser
23.6.1902–16.9.1986



Susanna Stadelmann-Reimann
18.5.1907–4.11.1986



Robert Karl Fraefel
13.1.1904–16.6.1986

Martha Huber-Hofmann
11.8.1903–3.2.1986

Elisabeth L. Elsener-Weiss
29.10.1920–27.3.1986

Anna Noseda
17.5.1924–2.5.1986

Ihre **AGROLA-Tankstelle:**
Preiswert.
In der Nähe.



Landw.
Konsumgenossenschaft
Elsau und Umgebung

HUTECH

Konstruktionen und Projekte
Maschinen-/ Armaturenbau
Automation

CH-8352 Rätterschen
Stationstrasse 8
Tel. 052 36 14 14



Denksport

	elsauer Weihn.- Dessert	Organis. der ver- einigten Nationen	Anstellung im Oberstufen- schulhaus	wissen	eine der Gezeiten (Ma)			Frau	Holz- lieferant
öster. für Mais							Licht- bild		
			lernen				Abk. Alumi- nium		
edle Blumen					Wüsten- sand- sturm				
		essb. Tierel- gewebe							
		Märchen- gestalten					neues Fitness- center d. Gem.	Werk- statt	Entgeg- nung in es
		sich hinu. her bewegt				Hilf- dienst Abk.	Festl. Veranst.		
schulische Veran- staltung									
			Miss- gunst				Feier		
franz. Münze (Wert 5 Cent)	Fischer- kurs. Verstärk. Zunge				volkst. Kurzf. von Emilie				Massenk. d. Radio- aktivität im Quecks.
			franz. in		Vormann von Liesbeth (Bundl.)		West- europäer		
Abk: Einführ- ungs- kurs			Land im Meer						
.....- segeln (o. Motor)			ital. Stadt						
				an dem			Körper- teil		
Abk. Nach- nahme			Voll- bracht			Abk. elsauer zweig			
									us

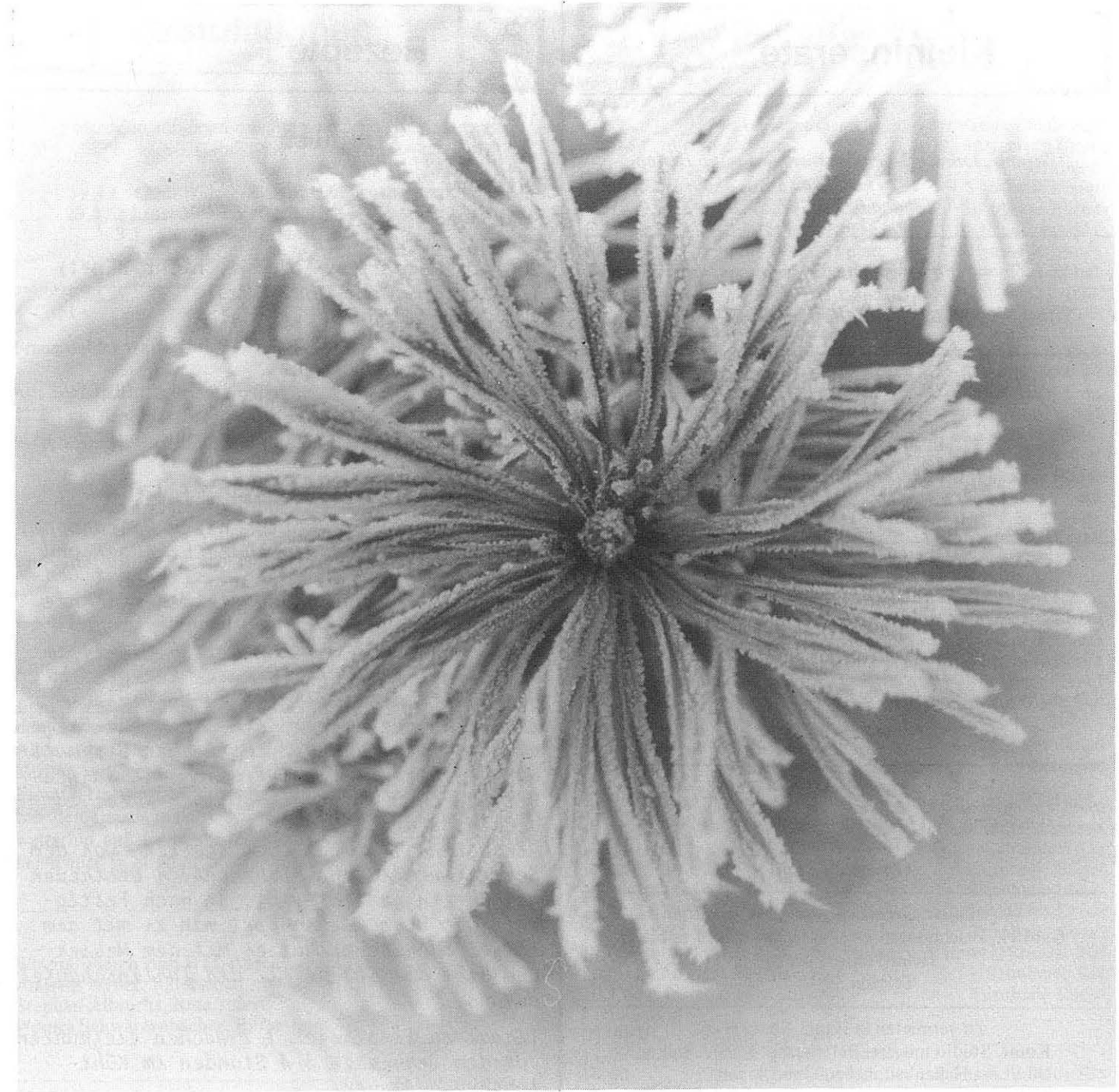
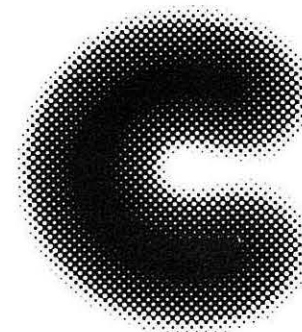


Foto: Peter Rutishauser



ANDRÉ CLERC

Schottikerstrasse 21
CH-8352 Elsau ZH
Telefon 052 / 3616 92

Oil-, Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Wärmetechnische Anlagen

Rohrleitungsbau
Wärmepumpenanlagen
Reparaturen
Öl-Gas Zentralheizungen
Kesselauswechslungen
Expertisen
Tank-Boiler-Solaranlagen
Eisenabbrüche
Heiztechnisches Büro

Kleininserate

Laax
Schöne, sonnige 3-Zimmer-Wohnung mit 6 Betten
zu vermieten
Telefon 052-36 17 25

1-Zimmer-Ferienwohnung zu vermieten in Laax
Auskunft erteilt:
Esther Schmid, Restaurant Frohsinn, Telefon 36 11 22

Schöne, einheimische
Christbäume
in allen Grössen können
telefonisch reserviert werden.
Max Ott-Peter
Telefon 36 11 45

Gesucht
Lehrling per Frühling 1987
Autospritzwerk R. Meyer
Münzerstrasse 5
8472 Oberohringen
Telefon
Geschäft 052-53 29 44
Privat 052-36 24 36

Aus HCE-Freitag Tombola gegen Unkostenbeitrag abzugeben
Tischlampe mit braun-schwarzem Velours-Schirm
und verchromtem Fuss
Telefon 29 27 82

Wegen nicht Gebrauch günstig zu verkaufen
Gasöfeli, Zeichnungstisch (Platte 2 m lang, 1 m breit)
Heim-Trainer, wie neu
Telefon 36 12 22

Zu vermieten in Haute-Nendaz/VS
Komf. Studio mit drei Betten, sep. Küche, Balkon
Hallenbad, neben Gondelbahn
Telefon 052-36 10 53

Veranstaltungs-Vorschau

22.-24.5. Feldschieszen Orbühl
23./24.6. Weinlandrundfahrt VMC
27.6. Samariterverein: 75-Jahr-Jubiläum
8./9.,
14./15./16.
August Einweihung Sportplatz und
Jubiläum 25 Jahre FC-Räterschen
5.9. Rümikermarkt
13.9. VMC Volksradtour
November 40 Jahre HCE
28.11. Bazar Frauenverein



Rezepte

Tirami su

Zutaten:

2 Eigelb
50 gr. Zucker
200 gr. Mascarpone (crème, nicht Käse!)
1/2 Zitrone, nur ger. Schale
1/2 Orange, nur ger. Schale
2 Eiweiss, steif geschlagen
150 gr Löffelbiskuits
ca. 1 1/2 dl. gesüsster, starker Kaffee
1-2 Esslf. Cafelikör oder Cognac
Schokoladenpulver zum Darüberstreuen

Zubereitung:

Eigelb und Zucker hell rühren, Mascarpone,
Zitronen- und Orangenschale beifügen und
so lange weiterrühren, bis alles gut ver-
mischt ist. Dann sorgfältig den Eischnee
darunterziehen.

Den Boden einer Gratinform, ca. 12x24 cm
gross, mit den Löffelbiskuits belegen, mit
der Hälfte des parfümierten Kaffees be-
träufeln, die Hälfte der Mascarpone-Crème
darauf verteilen. Die restlichen Biskuits
auf die Crème legen, wiederum mit Kaffee
beträufeln und mit der übrigen Masse zu-
decken, glattstreichen.

Mindestens 1 Stunde kühl stellen, vor dem
Servieren mit Schokoladenpulver bestreuen
(durch ein feines Sieb). Je nach Festig-
keit des Desserts schöpft man es mit dem
Löffel oder schneidet es mit dem Messer
und hebt die Stücke mit der Tortenschaufel
heraus.

Tirami su lässt sich 1-2 Wochen tiefkühlen.
Vor dem Servieren 3-4 Stunden im Kühl-
schrank auftauen.

En Guete U. Schönbacher

HOTEL RESTAURANT PIZZERIA «STERNEN»

Wir danken unseren Gästen für das bewiesene
Vertrauen, und wünschen schöne Festtage, sowie
ein gutes neues Jahr.

Buon natale e felice anno nuovo.

N. Ramundo, A. Manta u. Personal

P.S. Wir haben täglich frisches Tirami su!

Gratulationen

Folgenden Jubilaren möchten wir herzlich zu ihrem
80. Geburtstag gratulieren.

19.12.: Clara Widmer-Baltis, Hch-Bosshardstrasse 18
29.12.: Ernst Vogel-Vetterli, Hch-Bosshardstr. 20
3.1.: Louis Cornu-Hauser, im Bergli 8

Frauenfelder Waffelauf 1986

Am 23. November haben drei Läufer aus unserer Gemeinde die
42,2 km lange Strecke unter die Füsse genommen und das Ziel
in Frauenfeld bei guter Verfassung erreicht.

Wir gratulieren
Schär Hanspeter (3 Std. 36 Min. 36 Sek.)
Angst Robert (3 Std. 40 Min. 08 Sek.)
Fink Martin (4 Std. 26 Min. 38 Sek.)

zum erfolgreichen "Frauenfelder".

Waffelauf-Fan-Club Elsau

Zum 10jährigen Jubiläum

Frau Barbara Schoch übernahm am 1. November 1976
den Laden Tobel der LKG Elsau und Umgebung ZH. Als
Alleinangestellte und neben ihren Pflichten als Hausfrau und
Mutter von drei Kindern führt sie ihn seither mit vorbildlichem
Einsatz. Der Vorstand der Genossenschaft gratuliert zusammen
mit den treuen Stammkunden zum Dienstjubiläum und hofft
weiterhin auf die bewährte Filialleiterin, damit der Quartier-
laden auch in Zukunft bestehen kann.

Wir gratulieren zum HTL-Abschluss
Andreas Weber, Räterschen
Stephan Albrecht, Räterschen
Werner Schwarzenbacher, Räterschen



Wochenkalender

Montag		
14.00-17.30	Sauna: Frauen allgemein	
16.00	Werktagssonntagsschule	Primarschulhaus Süd
16.00-17.30	Ludothek	Kindergarten Elsau
18.00-22.00	Sauna:	Gruppen
18.00-19.00	Jugendriege (JG 75-79)	Turnhalle Ebnet
18.30-20.00	FC-Training Junioren B	Schulhaus Ebnet
18.30-21.30	VMC Radballtraining	Schulhaus Süd
19.00-20.00	Turnen für jedermann	Turnhalle Ebnet
20.00-21.30	Damenriege DTV	Turnhalle Ebnet
Dienstag		
09.00-11.30	Sauna: Gruppen	
12.00-22.00	Sauna: Männer allgemein	
17.00-19.00	Bücherausleih	Gemeindebibliothek
17.00-18.30	FC Training Junioren D	Schulhaus Ebnet
18.00-19.30	FC-Training Junioren C	Schulhaus Ebnet
18.30-20.00	Gerätekurs für Jugendliche	Turnhalle Süd
19.15-21.00	FC-Training 1. u. 2. Mannsch.	Schulhaus Ebnet
20.00-21.30	Frauenchor	Schulhaus Süd
20.00-21.30	TV: Handballtraining Aktive u. Junioren	Ebnet
20.15-	Gemischter Chor	Schulhaus Ebnet
Mittwoch		
09.00-10.00	Muki-Turnen	Schulhaus Ebnet
09.00-22.00	Sauna: Frauen allgemein	
14.00-15.00	Muki-Turnen	Schulhaus Ebnet
17.00-18.30	FC-Training Junioren E u. F	Schulhaus Ebnet
18.30-20.00	FC-Training Junioren A/Sen.	Schulhaus Ebnet
19.00-22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum
20.00-21.30	Männerriege	Turnhalle Ebnet
20.00-21.30	FC-Training 3. Mannschaft	Turnhalle Ebnet
20.15-21.15	Senioren-Turnen Männerriege	Turnhalle Süd
Donnerstag		
08.00-09.00	Atemgymnastik Frauen	Rhythmiksaal
09.00-10.00	Altersturnen allgemein	Rhythmiksaal
09.00-22.00	Sauna: Frauen allgemein	
16.00-17.30	Ludothek	Kindergarten Elsau
17.00-18.30	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
17.00-18.00	Kinderturnen	Schulhaus Süd
17.00-18.00	Mädchenriege (jüngere)	Turnhalle Ebnet
18.00-19.00	Mädchenriege (mittlere)	Turnhalle Ebnet
18.30-21.30	FC-Training 1.+2. Mannschaft	Schulhaus Ebnet
19.00-20.00	Mädchenriege (ältere)	Turnhalle Ebnet
19.00-20.00	Atemgymnastik Frauen u. Männer	Schulh. Süd
20.00-21.30	Harmonika-Club	Schulhaus Süd
20.15-21.45	Frauenriege DTV	Turnhalle Ebnet
Freitag		
09.00-10.30	Sauna: Gruppen	
11.00-16.00	Sauna: Frauen allgemein	
16.00	Werktagssonntagsschule	Primarschulhaus Süd
16.30-22.00	Sauna: Männer allgemein	
18.00-19.00	Jugendriege (JG 70-74)	Turnhalle Ebnet
18.30-21.30	VMC Radballtraining	Schulhaus Süd
18.30-20.00	FC-Training Junioren A	Schulhaus Ebnet
19.00-20.00	Handball Junioren B	Schulhaus Süd
19.00-22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum
19.00-21.30	Turnen	Schulhaus Ebnet
20.00-	Männerchor	Schulhaus Ebnet
Samstag		
09.00-22.00	Sauna: Männer allgemein	
13.30	Pfadfinder	gemäss Anschlag
ab 13.30	FC Räterschen (Jun. u. Sen.)	Fussballplatz
Sonntag		
08.15/10.15	FC Räterschen (1. u. 2. Mannsch.)	Fussballplatz
09.00-22.00	Sauna: Paare allgemein	
09.15	Sonntagsschule	Primarschulhaus Süd
09.30	Gottesdienst evangelisch	Kirche Elsau
10.30	Jugendgottesdienst (siehe Plan)	Kirche Elsau
11.00	Gottesdienst röm. kath.	Schulhaus Ebnet
13.30-18.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum

HÄHLEN

Milch
Butter
Käse

A. Hählen, Milchzentrale
8352 Elsau, Tel. 36 13 04



Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datumskollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen.

Die Vereinskommission

- Dezember 13. Schlussabend Männerchor Rätterschen
Verteilung ez
13. Tischtennisturnier Schulhaus Süd
14. Frauenchor singt im Gottesdienst
16. Frauenchor Adventsfeier
20. Konzert mit offenem Singen
21. Sonntagschulweihnacht

1987

- Januar 5.-11. Tennisturnier um den Bännebrett-Cup
Tenniscenter Groval
13.-20. Ausstellung "Grüne Lunge in Atemnot"
Schulhaus Ebnet
17. Nachmittagsvorstellung/Abendunterhaltung
TVR/DTV/MR
10./11. VMC Radball-Grünpeltturnier Schulhaus Süd
18. Eröffnung, Tag der offenen Tür
Badminton- und Fitnesscenter BAFI
18. Oekumenischer Gottesdienst
19. Öffentliche Versammlung zum Thema
"Asylpolitik", FDP

24. Disco Seven Teen Martin Hütte Seuzach
(Mehrzweckhalle Ebnet)
26. DTV GV
27. HCE-GV

Februar

6. GV Schützenverein Elsau
13. FDP Generalversammlung mit gemeinsamem
Essen
20. Schützenverein GV Sternen
22. Brot für Brüder
24. SVR Nothilfekurs, San.Hist.
26. DTV-GV
27. HCE-GV

März

2. FDP Öffentl. Veranstaltung "Schulversuche"
13. Frauenverein Elsau GV
19. VPK Rest. Bahnhof
20. GV Ortsverein Rümikon
27. GV Frauenchor Rätterschen

Fortsetzung S. 62)

Salon Sonja

S. Bösch
Riedstrasse 5
8352 Rätterschen

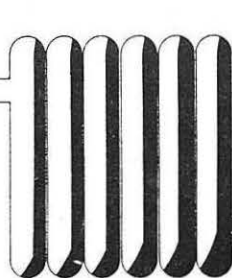
Tel. G 36 14 22
P 22 32 13

Kaminfeger & Dachdecker

Kümin Hansjörg
Haldenstrasse 7
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 10 07



NEU AB 1.AUGUST 1986 IN RÄTERSCHEN:



heizungen

v. labanca & co.

BERATUNG
KOSTEN/NUTZENRECHNUNGEN
PROJEKTIERUNGEN
AUSFUEHRUNGEN
REPARATUR/SERVICE ALLER HEIZUNGEN

St. Gallerstrasse 66
CH-8352 Rätterschen/Winterthur
Tel. 052 / 36 14 58

VERLANGEN SIE EINE UNVERBINDLICHE OFFERTE